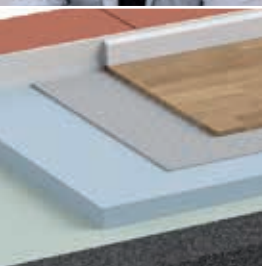


BODEN

im Fokus

Das Handbuch für Bodenprofis



maxit[®]
BODEN *im Fokus*
Das Handbuch
für Bodenprofis

- Seite 4** **1. Estrichkonstruktionen**
- 1.1 Estrich im Verbund
 - 1.2 Estrich auf Trennlage
 - 1.3 Estrich auf Dämmschicht
 - 1.4 Estrich auf Fußbodenheizung
 - 1.5 Estrich auf Hohlraumboden
- Seite 6** **2. Untergrundvorbereitung**
- 2.1 Schwimmende Estriche
 - 2.2 Estriche im Verbund
 - 2.3 Verfahren zur Oberflächenvorbereitung
- Seite 12** **3. Leichtausgleich im Neubau**
- 3.1 Ausgleichen und Dämmen
 - 3.2 Produkte Leichtausgleich
- Seite 14** **4. Fließestriche im Neubau**
- 4.1 Das kleine Fließestrich-ABC
 - 4.2 Calciumsulfat-Fließestrich: ein Naturprodukt
 - 4.3 Der fachgerechte Einbau von Fließestrichen
 - 4.4 Estrich Anwendungsbereiche
 - 4.5 Produkte Neubau
- Seite 32** **5. Dünnestriche und Spachtelmassen bei Renovierung**
- 5.1 Untergründe
 - 5.2 Untergründe vorbereiten
 - 5.3 Grundierung
 - 5.4 Einbau dünnschichtiger Fußbodenheizungssysteme im Verbund
 - 5.5 Maschinelle und händische Verarbeitung
 - 5.6 Aufbauempfehlungen
 - 5.7 Produkte Renovierung



Seite 82

6. Industrieboden

- 6.1 Zementgebundene Beschichtungssysteme
- 6.2 Oberflächenvorbereitung Industrieböden
- 6.3 Untergrundprüfung und Vorbereitung
- 6.4 Verarbeitung von 2-komponentigen Reaktionsharzen
- 6.5 Verarbeitung mineralischer Industriebodensysteme
- 6.6 Verarbeitung 2-komponentiger Reaktionsharzbeschichtungen
- 6.7 Aufbauempfehlungen
- 6.8 Produkte Industrieboden

Seite 114

7. maxit designFloor

- 7.1 Mineralischer Sichtspachtelboden
- 7.2 Aufbauempfehlungen
- 7.3 Produkte designFloor

Seite 123

8. Service

- 8.1 Estriche und Leichtausgleich
- 8.2 Dünnestriche und Spachtelmassen
- 8.3 Taupunktabelle
- 8.4 maxit designFloor Designboden
- 8.5 Pflegeanleitung Oberflächenschutz
- 8.6 Belegreife
- 8.7 Verkehrslastentabelle
- 8.8 Protokolle zum Download | Mobile
- 8.9 Ansprechpartner & Standorte



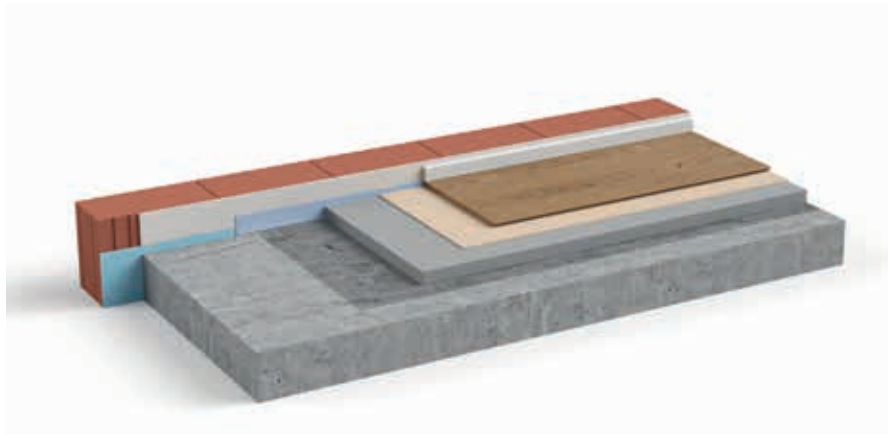
1.0

Estrichkonstruktionen in der Praxis

Bodenkonstruktionen zählen zu den am stärksten belasteten Bauteilen eines Gebäudes.

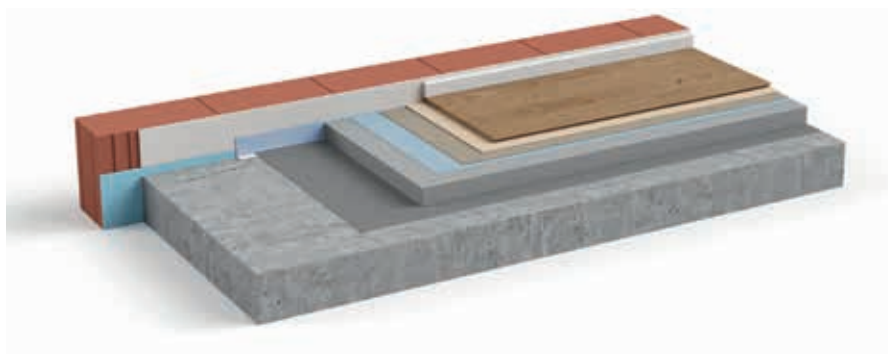
Je nach Anforderung an bestimmte Eigenschaften kommen unterschiedliche Bodenaufbauten zum Einsatz. Diese sind in der DIN 18560 geregelt und auch detailliert beschrieben. Das Estrichmaterial, also der Estrichmörtel, ist in der EN 13813 geregelt und unterliegt der CE-Kennzeichnung.

Estrichkonstruktionen



1.1 Estrich im Verbund

Der Untergrund muss ausreichend fest, oberflächenrau, fettfrei, rissfrei, trocken und sauber sein. Generell ist eine zum Mörtelsystem passende Haftbrücke zu verwenden. Die Estrichnennstärke ist > 30 mm.



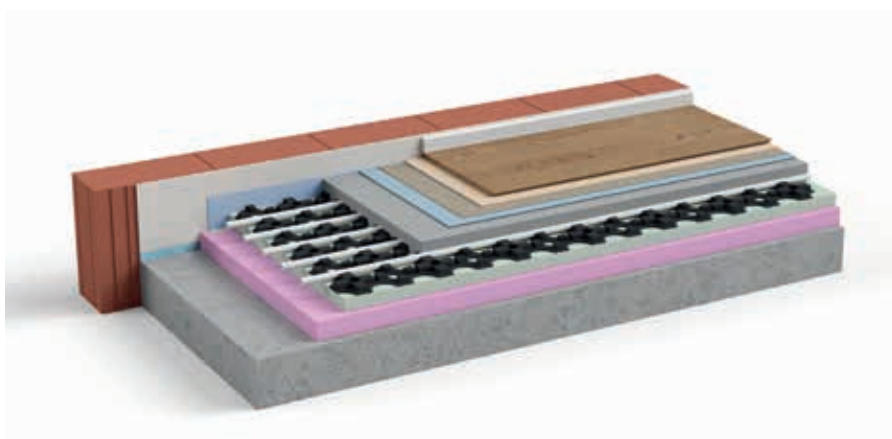
1.2 Estrich auf Trennlage

Trennlage oder Schrenzlage gemäß DIN 18560 Teil 4 auslegen. Grobe Verunreinigungen müssen vorab entfernt werden. An allen aufgehenden Bauteilen sind Randstreifen mit mind. 8 mm, ggf. mit angeklebter Folienlasche, zu stellen. Die erforderlichen Estrichnennstärken sind der DIN 18560 Teil 4 zu entnehmen.



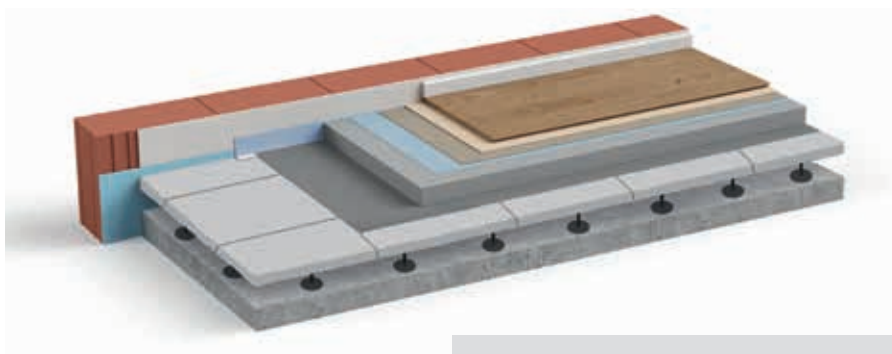
1.3 Estrich auf Dämmschicht

Bei Anforderungen an Trittschall- und Wärmedämmung werden auf den vorhandenen Untergrund zugelassene Dämmschichten ausgelegt. Dämmplatten mit möglichst dichter Trennlage abdecken. An allen aufgehenden Bauteilen sind Randstreifen mit mind. 8 mm, ggf. mit angeklebter Folienlasche, zu stellen. Die erforderlichen Estrichnennstärken sind der DIN 18560 Teil 2 zu entnehmen.



1.4 Estrich auf Fußbodenheizung

Geeignet sind alle Bauarten mit maximal 55 °C Systemtemperatur. An allen aufgehenden Bauteilen sind Randstreifen mit mind. 8 mm, ggf. mit angeklebter Folienlasche, zu stellen, die mindestens 5 mm Bewegung zulassen. Bei Systemen die aufschwimmen können, ist der Estrich zweilagig zu gießen. Die erforderlichen Estrichennndicken sind der DIN 18560 Teil 2 zu entnehmen.



1.5 Estrich auf Hohlraumboden

Der Einsatz von **maxit plan** Estrichen ist auf allen gängigen Hohlraumbodensystemen möglich. Die Einbaudicken sind systemabhängig festzulegen. Die Gesamtkonstruktion wird von allen aufgehenden Bauteilen durch mindestens 8 mm dicke Randstreifen getrennt.

Das **maxit** Estrich-Programm:

maxit plan 450 Calciumsulfat-Fließestrich	Seite: 28
maxit plan 470 Calciumsulfat-Fließestrich	Seite: 28
maxit plan 480 Calciumsulfat-Fließestrich	Seite: 28
maxit plan 490 Calciumsulfat-Fließestrich	Seite: 29
maxit floor 4491 turbo Calciumsulfat-Fließestrich	Seite: 29
maxit plan 499 Anhydritbinder	Seite: 29
maxit plan 440 Zement-Fließestrich	Seite: 30
maxit plan 4441 torro Zement-Fließestrich	Seite: 30
maxit plan 4442 turbo Zement-Fließestrich	Seite: 30
maxit floor 4080 DuroRapid Schnellzementbinder	Seite: 31
maxit floor 4065 Schnell-Zementestrich	Seite: 31
maxit plan 435 Schnell-Zementestrich	Seite: 31

Das **maxit** Zubehörprogramm Estrich:

maxit floor 4514 Kombidämmung	Seite: 13
maxit plan 4515 Leichtausgleich	Seite: 13
maxit floor 4520 Leichtausgleich rapid	Seite: 13

2.0Untergrund prüfen
und vorbereiten

Der fertige Boden ist nur so gut, wie es der Untergrund zulässt. Deshalb prüfen Sie diesen sorgfältig und bereiten ihn für die Estrichverlegung vor. Der Unterbau muss maßhaltig und technisch geeignet sein, um eine einwandfreie Bodenkonstruktion darauf erstellen zu können. Maßhaltig bedeutet ausreichend eben, fluchtgerecht, waagrecht oder im geplanten Gefälle. Technisch geeignet bedeutet tragfähig, sauber, trocken und formbeständig. Die hier beschriebenen Prüfungen und Maßnahmen dienen dazu, den Verlegeuntergrund zu beurteilen, um anschließend eine geeignete Untergrundvorbehandlung auszuwählen zu können.

2.1 Verfahren zur Untergrundprüfung**Die optische Prüfung**

Jede Untergrundprüfung sollte zunächst mit der Inaugenscheinnahme der gesamten Fläche beginnen. Grobe Mängel können dabei bereits erkannt werden und es wird eine erste Einschätzung des Untergrundes vorgenommen. Auf dieser Basis werden dann die weiteren Prüfmethoden festgelegt.

**Die Maßhaltigkeit**

Mit Hilfsmitteln wie Zollstock, Wasserwaage, Messkeil, Richtlatte oder Laser-Nivelliergerät wird die Maßhaltigkeit des Untergrundes überprüft.

**Falsche Höhenlage**

Ist die Höhenlage des Rohbodens zu niedrig beziehungsweise stark unterschiedlich, ist dieser mit einem Leichtausgleichsmörtel zu egalisieren.



Unebene und schiefe Rohdecken

Unebenheiten und Schief lagen sind vor der Estrichverlegung ebenfalls auszugleichen, um die gemäß DIN 18560 geforderte gleichmäßige Estrichdicke zu gewährleisten.



Installation auf Rohdecke

Installationen wie Rohrleitungen, Kabel oder Lüftungskanäle werden häufig auf Rohdecken verlegt. Auch hier ist ein Ausgleich nötig. Die erforderlichen Aufbauhöhen sind dementsprechend einzuplanen.

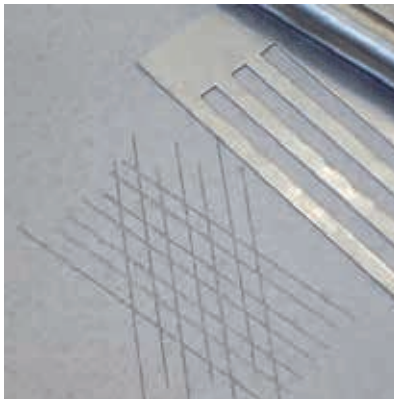


Untergrund ausgleichen

Bei vorgenannten Situationen ist ein Ausgleich in gebundener Form einzubauen und ein ebener Untergrund für den Estricheinbau gemäß DIN 18202/18560 herzustellen. Hierzu eignen sich die Leichtausgleichsmassen **maxit floor 4514** und **4520** bzw. **maxit plan 4515**.



2.1 Verfahren zur Untergrundprüfung



Die Gitterritzprüfung

Mit einem speziellen Ritzgerät (Ri-Ri-Gerät) ritzt man mehrere Linien in einem Abstand von ca. 6 mm parallel nebeneinander ein.

Anschließend wiederholt man diesen Vorgang in einem 40° – 60° Winkel zu den vorher eingeritzten Linien, sodass ein Rautenmuster entsteht.

Bei ausreichender Oberflächenhärte müssen die Kreuzungspunkte des Rautenmusters sauber und ohne Ausbrüche sein.



Die Klopfprüfung

Zur Erkennung von Hohlstellen sollte der Untergrund mit einem stumpfen Hammer abgestriffen und abgeklopft werden. Im Bereich von Hohlstellen zeigt sich ein dunkler Klang. Hohlstellen sind durch geeignete Maßnahmen zu beheben.



Die Hammerschlagprüfung

Ob Schalen- und Schichtenbildungen im Verlegeuntergrund vorhanden sind, ist mit der Hammerschlagprüfung zu erkennen. Mit einem stumpfen Hammer wird in einem Winkel von ca. 45° auf die Oberfläche geschlagen.

Platzt eine Schale aus der Oberfläche heraus, muss die Oberfläche durch geeignete Maßnahmen von den Ablagerungen befreit werden.



Die Benetzungsprüfung

Der Untergrund wird mit Wasser beträufelt. Wird das Wasser sehr schnell aufgesogen, so ist der Untergrund stark saugend. Durch den Einsatz der geeigneten Grundierung kann das Saugverhalten gemindert werden.



Die Feuchtigkeitsmessung

Die Belegreife des Untergrundes ist abhängig von seiner Restfeuchte. Zur Ermittlung von Restfeuchte in Untergründen ist der Einsatz von CM-Messgeräten zu empfehlen.

Elektronische Messverfahren dienen lediglich zur groben Abschätzung der Restfeuchte.



Die Oberflächenzugfestigkeit

Die Messung erfolgt direkt auf dem vorbereiteten Beton- oder Estrichuntergrund. Im Wohn- und Gewerbebau handelt es sich hierbei nicht um eine Regelprüfung.

Der optimale Verbund von Estrichen, Spachtelmassen und Beschichtungen basiert auf einer sorgfältigen Untergrundvorbereitung. Je nach Art der vorgefundenen Untergründe, der geplanten Abtragtiefe und der anschließenden Nutzung wird das Verfahren zur Oberflächenvorbereitung gewählt. Für befahrene Flächen z. B. in der Industrie werden in der Regel Oberflächenzugfestigkeiten von $> 1,5 \text{ N/mm}^2$ gefordert. Im Wohn- und Gewerbebereich sind – abhängig vom Oberbelag – in der Regel Werte von $> 1,0 \text{ N/mm}^2$ ausreichend, bei Parkett sind ggf. höhere Werte erforderlich.

2.2 Verfahren zur Oberflächenvorbereitung



Fräsen

Fräsen wird zum Schichtenabtrag im Zentimeterbereich eingesetzt. Nach dem Fräsen ist die Oberfläche grundsätzlich kugelzustrahlen.



Kugelstrahlen

Kugelstrahlen ist das am häufigsten eingesetzte Verfahren zur wirtschaftlichen Vorbereitung großer Bodenflächen, vor allem im Industriebau. Das nahezu staubfreie Verfahren erzeugt eine feinraue Oberfläche.



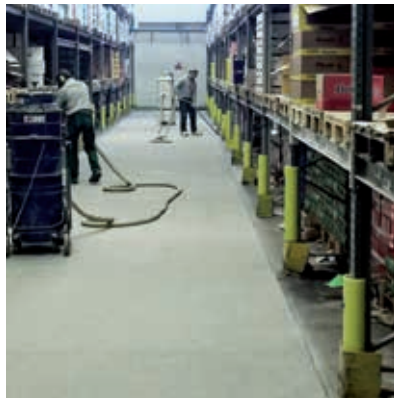
Schleifen

Zur Vorbereitung tragfähiger Untergründe, z. B. von Estrichen oder alten Spachtelmassen, wird Diamantschleifen eingesetzt. Bei der Vorbereitung von Untergründen im Wohn- und Gewerbebau ist in der Regel Schleifen ausreichend.



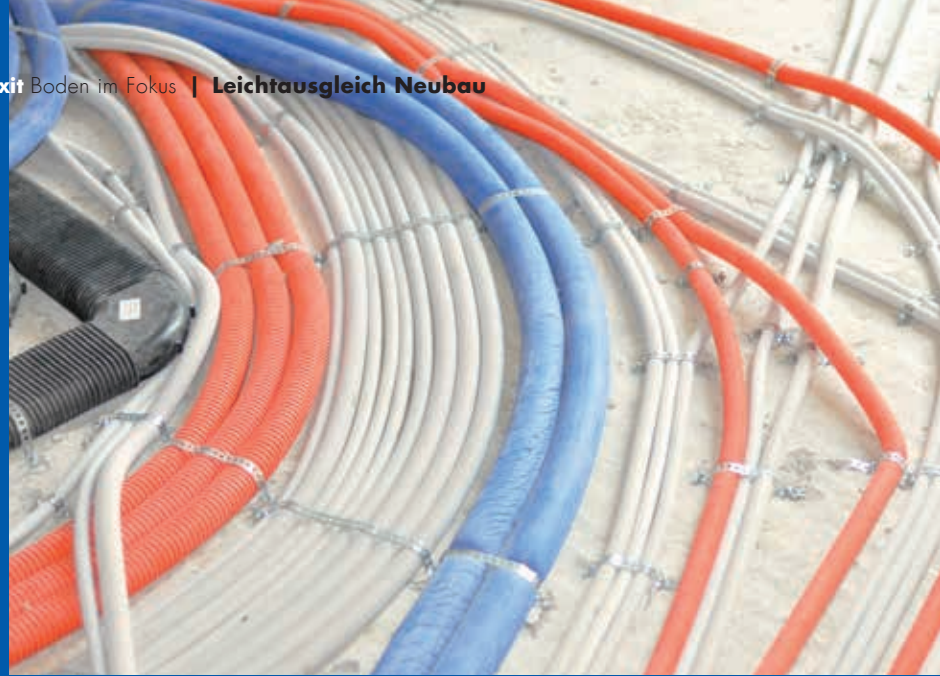
Abkehren

Bei Trenn- oder Dämmlagenkonstruktionen genügt es, die Bodenoberfläche mit dem Besen zu reinigen. Hervorstehende Mörtelreste sind vorab durch Abklopfen zu entfernen. Der tragfähige Boden muss so eben sein, dass ein Estrich in gleichmäßiger Schichtdicke aufgebracht werden kann. Ansonsten muss vorab mit **maxit plan 4515**, **maxit floor 4514** oder **maxit floor 4520** ausgeglichen werden.



Absaugen

Bei Verbundkonstruktionen ist nach der Durchführung aller Maßnahmen zur Oberflächenvorbereitung unmittelbar vor den weiteren Arbeitsschritten die Oberfläche intensiv mit einem Industriestaubsauger zu reinigen.



3.0

Leichtausgleich im Neubau

3.1 Ausgleichen und Dämmen

Bei Versorgungsleitungen, die meist auf dem Rohboden untergebracht werden, ist es häufig üblich, die Zwischenräume mit zugeschnittenen Dämmplatten auszufüllen. Damit stößt man mit zunehmender Leitungsdichte in Grenzbereiche vor, bei denen dieses Verfahren technisch und wirtschaftlich nicht mehr zu verantworten ist. DIN 18560 ist hier deutlich: „Falls Rohrleitungen auf dem tragenden Untergrund verlegt sind, müssen sie festgelegt sein. Durch einen Ausgleich ist wieder eine ebene Oberfläche zur Aufnahme der Dämmschicht, mindestens jedoch der Trittschalldämmung, zu schaffen. Die dazu erforderliche Konstruktionshöhe muss eingeplant sein. Ausgleichsschichten müssen im eingebauten Zustand eine gebundene Form aufweisen.“ (Auszug aus DIN 18560 Teil 2)

Das althergebrachte Dämmplatten-Puzzle		maxit Leichtausgleich
Unterschiedliche Dicken der Dämmplatten ergeben unterschiedliche Estrichdicken	↔	Gleichmäßig plane Oberfläche über die gesamte Bodenfläche
Unterschiedliche Dämmplatten-Qualitäten durch Resteverwertung	↔	Gleichbleibende Qualität durch Werk trockenmörtel
Hohlräume unter dem Estrich	↔	Füllt jeden Spalt und Zwischenraum
Abwandern loser Schüttungen und verrutschende Zuschnitte beim Estricheinbau	↔	Kein Abwandern und Verrutschen, da in gebundener Form
Kaum begehbar zum Estricheinbau	↔	Gut begehbar und belegreif mit Estrich oder Dämmung
Laufgänge für unerwünschte „Haustiere“	↔	Keine Laufgänge möglich, verrottungssicher
Hoher Zeitaufwand durch aufwändige Zuschnittarbeiten	↔	Große Zeitersparnis, da maschinell misch- und förderbar
Gefahr von Schallbrücken durch Verrutschen der Dämmplatten und Randstreifen	↔	Randstreifen sind stabil eingebettet, dadurch keine Schallbrücken
Händischer Transport der Dämmplatten auf die Baustelle	↔	Maschinelle Förderung des gemischten Materials auf die Baustelle



3.2 Produkte Leichtausgleich

maxit floor 4514 Kombidämmung

Zementgebundene, mit allen gängigen Estrichpumpen förderbare Leichtausgleichsmasse.

Produkteigenschaften

- sehr geringes Eigengewicht
- einfache Verarbeitung
- Schichtdicke 2 – 10 cm
- Trockenrohddichte ca. 95 kg/m³
- Baustoffklasse B2
- Wärmeleitfähigkeit ca. 0,046 W/(m·K)
- für innen und außen

Anwendungsbereich

maxit floor 4514 Kombidämmung findet Anwendung im Wohnungsbau, in der Altbauanierung, im Objekt- und Gewerbebau als Rohrhöhenausgleich, als Ausgleichsschicht auf Holzbalkendecken, als Geschosshöhenausgleich und Gefälledämmschicht.

Untergrund

maxit floor 4514 kann auf allen sauberen Untergründen und auf Trennlage eingesetzt werden.

Produktvorteile

- sehr gute Wärmedämmeigenschaften

maxit plan 4515 Leichtausgleich

Werksmäßig hergestellte, zementgebundene, pumpbare Leichtausgleichsmasse.

Produkteigenschaften

- für leichten Baustellenbetrieb nutzbar
- pumpbar mit **maxit** Silomischpumpen
- Schichtdicke 2 – 30 cm
- Trockenrohddichte ca. 550 kg/m³
- für hohe Verkehrslasten geeignet
- Baustoffklasse A1
- Wärmeleitfähigkeit ca. 0,11 W/(m·K)
- für innen und außen

Anwendungsbereich

maxit plan 4515 Leichtausgleich ist zur Anwendung im Wohnungsbau, in der Altbauanierung, im Objekt- und Gewerbebau, als Rohrhöhenausgleich, als Ausgleichsschicht auf Holzbalkendecken, zur Reprofilierung von Flachdächern, für Sauberkeitsschichten und als Geschosshöhenausgleich geeignet.

Untergrund

maxit plan 4515 kann auf allen tragfähigen und besenreinen Untergründen eingesetzt werden.

Produktvorteile

- für hohe Verkehrslasten geeignet
- für leichten Baustellenverkehr geeignet
- hohe Verlegeleistung

maxit floor 4520 Leichtausgleich rapid

Schnell belegbare, zementgebundene, mit allen gängigen Estrichpumpen förderbare Leichtausgleichsmasse.

Produkteigenschaften

- begehbar nach 1 – 2 Stunden
- geringe Zusammendrückbarkeit
- Schichtdicke 3 – 25 cm
- Trockenrohddichte ca. 120 kg/m³
- Baustoffklasse B2
- Wärmeleitfähigkeit ca. 0,05 W/(m·K)
- für innen und außen

Anwendungsbereich

maxit floor 4520 Leichtausgleich rapid ist zur Anwendung im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als Rohrhöhenausgleich, Ausgleichsschicht auf Holzbalkendecken, bei der Reprofilierung von Flachdächern, für Sauberkeitsschichten und als Geschosshöhenausgleich geeignet.

Untergrund

maxit floor 4520 Leichtausgleich rapid kann auf allen sauberen Untergründen und auf Trennlage eingesetzt werden.

Produktvorteile

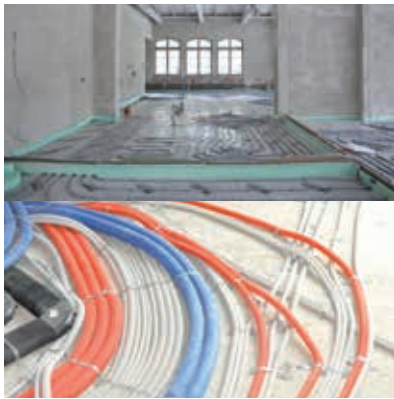
- schnell trocknend
- schneller Baufortschritt

4.0

Fließestrich im Neubau



4.1 Das kleine Fließestrich-ABC

**Arbeitsablauf**

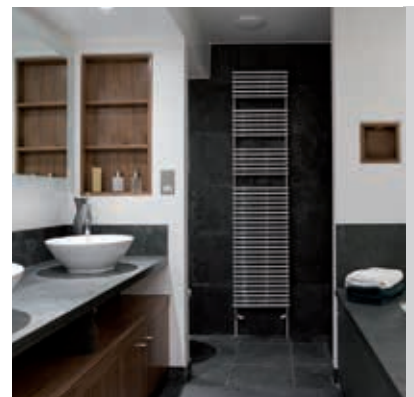
Die vorbereitenden Arbeiten am Rohboden sind mit denen von konventionellen Estrichen nahezu identisch. Oberhalb der Dämmschicht wird eine Abdeckung wannenförmig verlegt. Die Estrichschicht wird in der erforderlichen Dicke mit vorgeschriebener Konsistenz gegossen. Das Nivellieren und Entlüften erfolgt leicht und einfach mit einer Schwabbelstange.

**Bindemittel**

Bei der Herstellung von **maxit** Calciumsulfat-Fließestrichen wird – wie der Name schon verrät – Calciumsulfat als Bindemittel eingesetzt. Ausgangsstoff ist hier im Wesentlichen Naturanhydrit, der in großen Mengen aus eigenen Rohstoffquellen unter Tage abgebaut wird. Dieses Bindemittel reagiert mit Wasser zu hochfestem Calciumsulfatdihydrat. Bei der Produktion von **maxit** Zement-Fließestrichen sind dagegen Zemente und Spezialzemente die Bindemittel.

**Bodenbeläge**

maxit Fließestrich bildet einen ebenen, glatten und fugenfreien Untergrund. Nach entsprechender Vorbereitung ist er geeignet für alle Beläge wie Textil-, PVC-, Parkett-, Laminat- und Korkböden, großformatige Fliesen, Platten, Naturstein oder Sichtspachtelungen.



Einbauleistung

Mit **maxit** Fließestrich können Einbauleistungen von mehr als 1.000 m² pro Tag realisiert werden. Das verkürzt die Einbauzeit und sorgt für einen schnellen Baufortschritt. Für das Mischen und Fördern des Estrichs werden Silomischpumpen genutzt, die das Material auch über größere Entfernungen direkt an den Einsatzort pumpen. **maxit** Fließestrich muss nach dem Durchschlagen mit der Schwabbelstange nicht geglättet werden.



Heizestrich

Bei Fußbodenheizungen liegen die Vorteile von **maxit** Fließestrich auf der Hand. Der Estrich „umfließt“ quasi die Heizleitungen und schließt sie homogen ein. Aufgrund seiner hohen Druck- und Biegezugfestigkeit kann die Estrichschicht schlanker ausgeführt werden. Die gute Wärmeleitfähigkeit (keine Lufteinschlüsse) fördert die Wärmeabgabe an den Raum und hilft dadurch beim energiesparenden Heizen. Dies belegen Untersuchungen der MPA Stuttgart zur Regelflexibilität von Calciumsulfat-Heizestrichen.

Festigkeit

Die Biegezugfestigkeit und Druckfestigkeit ist bei **maxit** Fließestrichen wesentlich höher als bei konventionell hergestelltem Estrich. Auf eine Bewehrung kann daher auch bei schwimmendem Estrich völlig verzichtet werden.



Vorteile von Fließestrichen

Die Herstellung des Trockenmörtels erfolgt unter Verwendung von Bindemittel, mineralischen Zuschlagstoffen und Additiven in computergesteuerten Anlagen. Der Estrichmörtel ist pump- und fließfähig, selbstverlaufend und selbstverdichtend. So können auch große Flächen in einem Guss hergestellt werden. **maxit** Calciumsulfat-Fließestriche sind raumbeständig, binden spannungsarm ab, schüsseln nicht und können großflächig fugenlos verlegt werden.

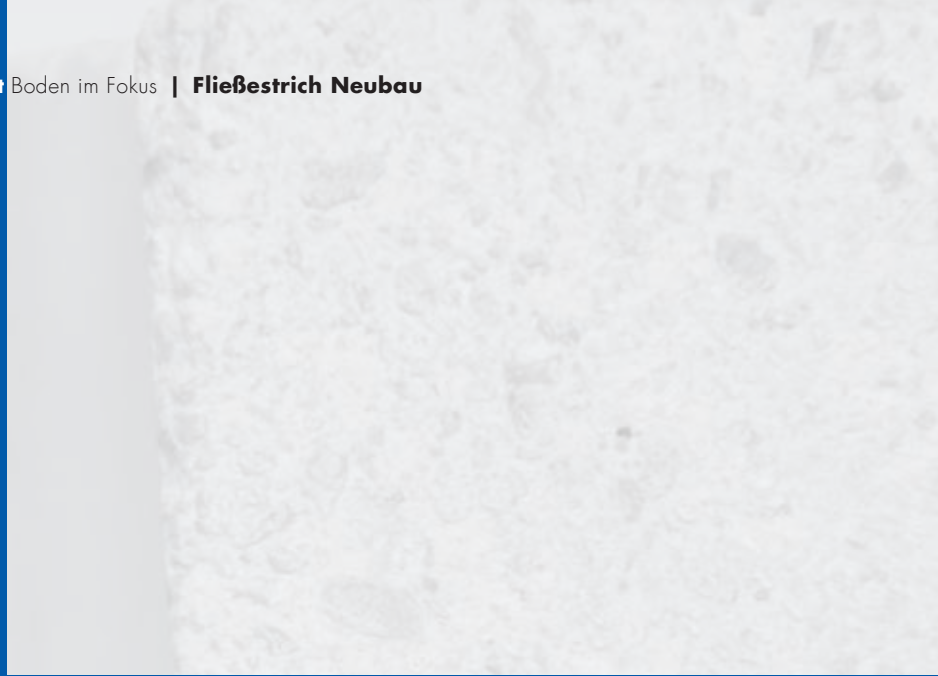
Feucht- und Kellerräume

maxit Fließestrich kann im gesamten Wohnbereich verlegt werden. Das gilt auch für häusliche Feuchträume. Da in Bädern mit Spritzwasser zu rechnen ist, wird der Estrich von oben durch eine Abdichtung zusätzlich geschützt. **maxit** Fließestrich kann darüber hinaus nach normgerechter Abdichtung problemlos auch in Kellerräumen und erdberührten Baubereichen auf Abdichtung verlegt werden.



Wohngesundheit

Fließestriche sind mineralische Baustoffe und bestehen im Wesentlichen aus Bindemitteln und Gesteinskörnungen, also aus anorganischen Stoffen, welche keinerlei Nahrungsgrundlage für Mikroorganismen darstellen und somit auch nicht schimmeln können. Als effektive Heizestriche unterstützen Fließestriche das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner. **maxit** Fließestriche sind hinsichtlich Schadstoffemissionen geprüft und zertifiziert.



4.2 Calciumsulfat-Fließestrich: Ein Naturprodukt

Vollkommen natürlich

maxit Calciumsulfat-Fließestriche bestehen aus NATUR-Anhydrit! Alle bekannten Naturanhydrit-Vorkommen gehen auf natürliche Ablagerungsprozesse zurück. Für die Gewinnung des Naturanhydrits zur Fließestrichherstellung beschränkt sich der Abbau auf die reinsten Lagerstätten. Der Naturanhydrit wird aus eigenen Vorkommen untertägig abgebaut. Die Veredelung zu einem Calciumsulfat-Binder beinhaltet im Wesentlichen die Zerkleinerung und Feinvermahlung des Rohanhydrits aus dem Abbau.

Calciumsulfat (Anhydrit) ist ein sicherer, umweltverträglicher und praxiserprobter Baustoff, der seit Jahrtausenden eingesetzt wird. Er ist rein mineralisch und dadurch gesundheitlich völlig unbedenklich. In Verbindung mit Wasser bildet Calciumsulfat stabile Kristalle, die die mineralische Gesteinskörnung eng umschließen und so eine feste Einheit bilden.

maxit Calciumsulfat-Fließestriche vermindern den CO₂-Ausstoß im Herstellungsprozess, da die Rohstoffe nur gemahlen werden und keiner thermischen Behandlung unterzogen werden müssen.





**Konventioneller Zementestrich
in Baustellenmischung**

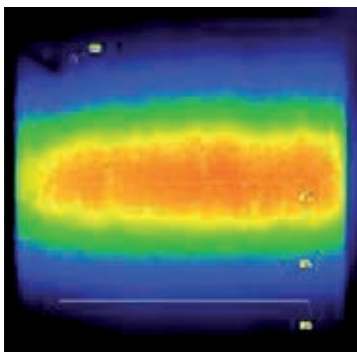
maxit Calciumsulfat-Fließestrich

Einbaustärke mindestens 45 mm, größere Aufbauhöhe bei gleicher Trittschall- und Wärmedämmung	↔	Einbaustärke von 35 mm, mehr Platz für eine bessere Trittschall- und Wärmedämmung bei gleicher Gesamtaufbauhöhe
Geringe Biegezug- und Druckfestigkeitswerte	↔	Hohe Biegezug- und Druckfestigkeit
Begehbar erst nach 3 Tagen, belastbar erst nach 7 Tagen Folgegewerke müssen warten, Bauzeit verlängert sich	↔	Begehbar bereits nach 24 Stunden, belastbar nach 3 Tagen Folgegewerke können früher begonnen werden
Unebene Oberflächen, z. B. durch Kellenschläge	↔	Saubere, planebene Estrichflächen
Große Gefahr von Aufschüsslungen, Randabsenkungen und Verformungen	↔	Kein Aufschüsseln, keine Randabsenkungen, perfektes Oberflächenergebnis
Zusätzlicher Aufwand für notwendige Fugenausbildung	↔	Bei gedungenen Flächen nahezu fugenlos verlegbar
Teilweise Bewehrung notwendig	↔	Keine Bewehrung notwendig, dadurch Zeit- und Kosteneinsparung
Einbauleistung von Fachleuten ca. 30 m ² /h, Einbau dauert lange	↔	Bauzeitverkürzung durch große Einbauleistung, ca. 100 m ² /h
		Baubiologisch unbedenklich
		Kein Lärm, kein Restmaterial, kein Schmutz, keine Verpackungsreste

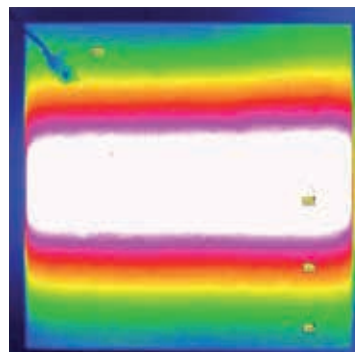
Heizestrich

Heizestrich

Aufheizen erst nach 21 Tagen möglich, weitere Bauzeitverlängerung	↔	Aufheizen schon nach wenigen Tagen möglich, dadurch erheblicher Zeitgewinn
Hohlräume durch mangelnde Verdichtung und größere Gesteinskörnung, folglich wesentlich geringere Wärmeleitfähigkeit	↔	Hohlraumfreie Rohrummantelung gewährleistet optimale Wärmeleitfähigkeit und Energieeinsparung



**Thermographie nach 1 St.
Aufheizung mit 45 °C
Vorlauftemperatur**





4.3 Der fachgerechte Einbau von Fließestrichen



Reinigung

Der Rohboden ist zu reinigen, Beton- und Mörtelreste sind zu entfernen.



Randstreifen setzen

An Wänden und allen aufgehenden Bauteilen, z. B. Türzargen, sind vor dem Estricheinbau mindestens 10 mm dicke Randdämmstreifen anzuordnen. Diese müssen mindestens bis zur Oberkante des Belages reichen und dürfen erst nach Fertigstellung des Oberbelages abgeschnitten werden, damit sichergestellt ist, dass durch Spachtel- oder Klebstoffreste keine Schallbrücken ausgebildet werden.



Dämmschicht einbauen

Größere Unebenheiten und Rohrhöhen sind vor dem Auslegen der Dämmung mit **maxit** Leichtausgleich zu egalisieren. Dämmschichten dürfen nur aus zugelassenen Dämmstoffen nach DIN 18164 Teil 1 und 2 oder nach DIN 18165 Teil 1 und 2 bestehen. Die Trittschalldämmung ist durchgängig in gleicher Dicke zu verlegen.



Dämmlage abdecken

Dämmplatten sollen vollflächig aufliegen, mit dichten Stößen verlegt und im Verband angeordnet sein. Bei mehrlagigen Dämmschichten sind die Stöße gegeneinander versetzt zu legen. Es dürfen höchstens zwei Lagen aus Trittschalldämmstoffen bestehen. Die oberste Dämmlage ist unter die Folie des Randstreifens zu schieben.

Als Abdeckung der Dämmlage wird ein verschweißbares, gewachstes Papier (Schrenzlage) empfohlen. Alternativ kann auch PE-Folie mit einer Mindestdicke von 0,15 mm verwendet werden.

Es empfiehlt sich, die Überlappungen mit einem Klebeband zu verkleben. Die Überlappung sollte 10 cm betragen. Im Wandanschlussbereich ist die PE-Folie auf den Folienlappen des Randstreifens zu legen und darf nicht am Rand hochstehen.

Bei Fußbodenheizung kann das Verlegen einer Schrenzlage, in Abhängigkeit des verwendeten Fußbodenheizungssystems, in der Regel entfallen.

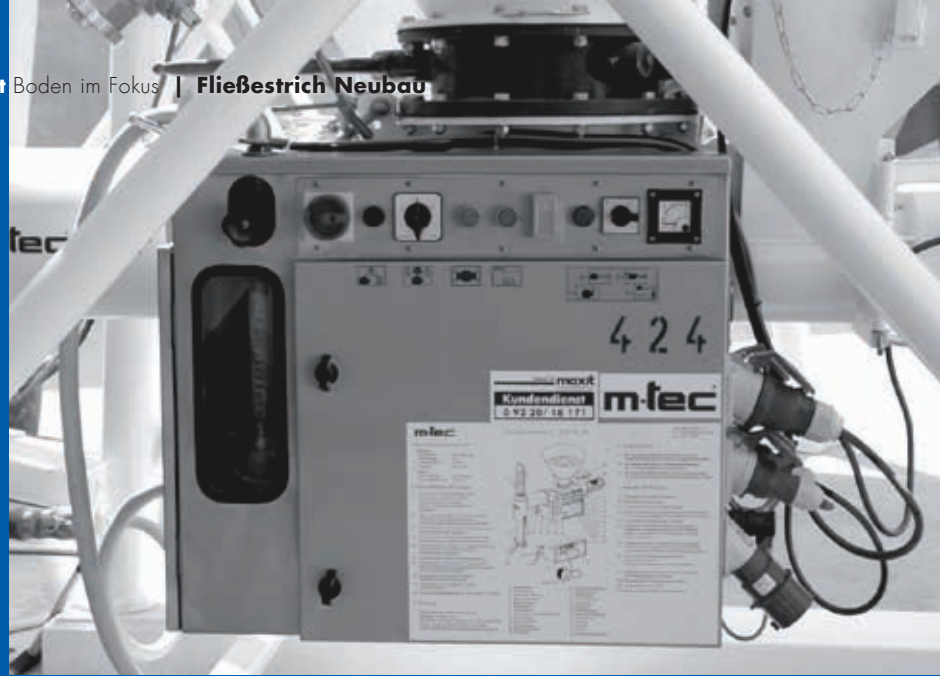
Bezüglich Fugenausbildung, Einbau von Fließestrichen in Feucht- und Nassräumen, Beurteilung von Oberflächen, Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten usw. verweisen wir auch auf die einschlägigen Richtlinien und Merkblätter.



www.pro-fliessestrich.de



www.beb-online.de



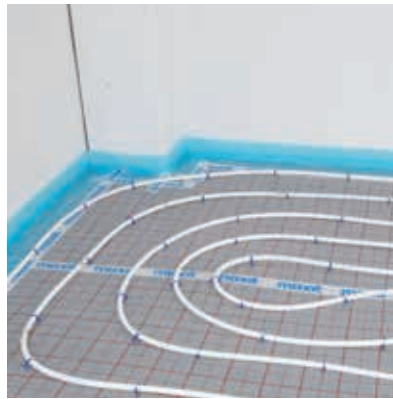
4.3 Der fachgerechte Einbau von Fließestrichen



Einbauhöhe einstellen

Meterrisse sind alle 2 – 3 Meter anzubringen. Dazu kann ein Baulaser oder eine Schlauchwasserwaage eingesetzt werden. Um auf die gewünschte Estrichdicke bzw. Fertighöhe zu kommen, empfiehlt es sich, einige Nivellierböckchen aufzustellen.

Prinzipiell gilt: Estriche sind in gleichmäßiger Dicke einzubauen. Hierbei gilt der Grundsatz: So dick wie nötig, so dünn wie möglich.



Bei beheizten Konstruktionen

Die Heizrohre müssen fachgerecht befestigt sein und dürfen nicht aufschwimmen. Das Fußbodenheizungssystem muss auf Dichtheit geprüft sein.

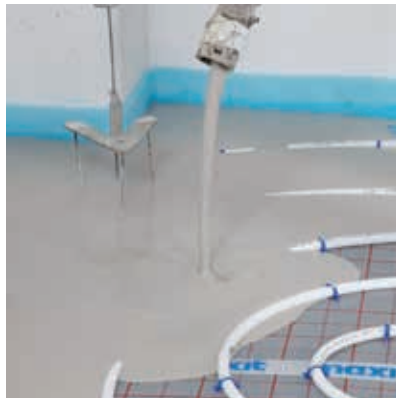
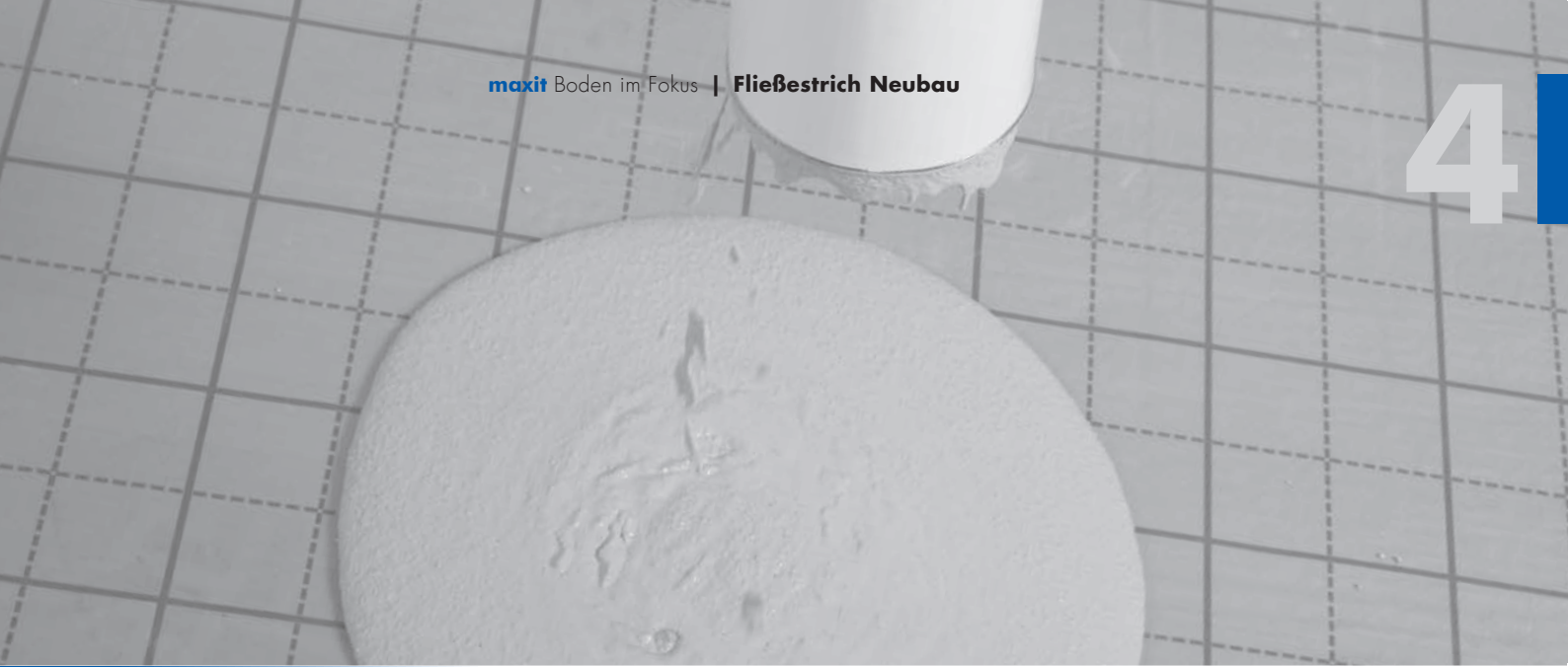
Bei niedrigen Temperaturen (im Winter) kann der Estricheinbau mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 25 °C erfolgen.



Verarbeitung

Vor dem Gießen wird in einem Eimer eine Anpump-Schlämme aus Anhydritbinder (z. B. **maxit** plan 499) angemischt und über die Silomischpumpe durch die Schläuche gepumpt.

Die Schlämme ist wieder mit einem Gefäß aufzufangen und darf in keinem Fall mit eingebaut werden.

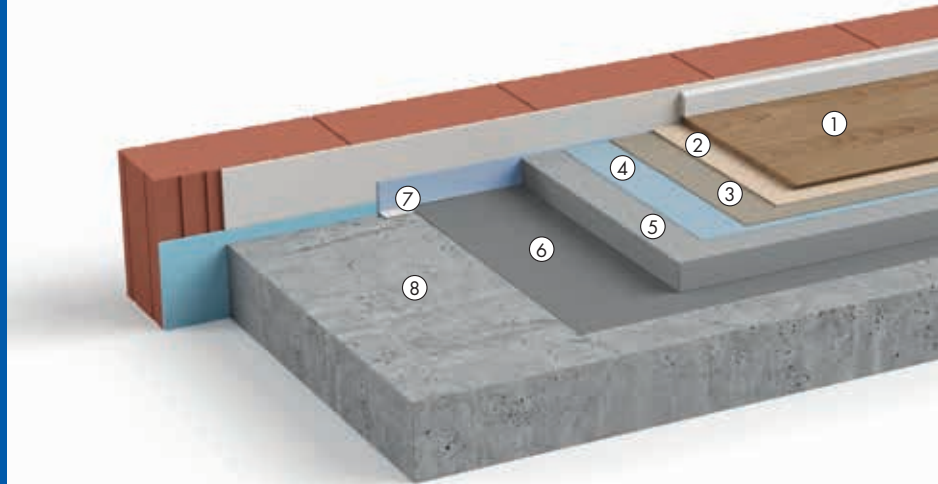


Das Fließverhalten des Estrichs wird durch die Wasserzugabe bestimmt. Die Konsistenz ist auf das produktbezogene Ausbreitmaß einzustellen. Die Konsistenz wird mit der 1,3 l Konsistenzprüfdose gemessen. Durch Überwässerung entsteht eine zu weiche Oberfläche.

Der Estrich ist durch Hin- und Herbewegen des Gießschlauches gleichmäßig zu verteilen, um einen gleichmäßigen Kornaufbau zu gewährleisten.

Nach Erreichen der Sollhöhe wird der Estrichmörtel sofort mit der Schwabbelstange bearbeitet.

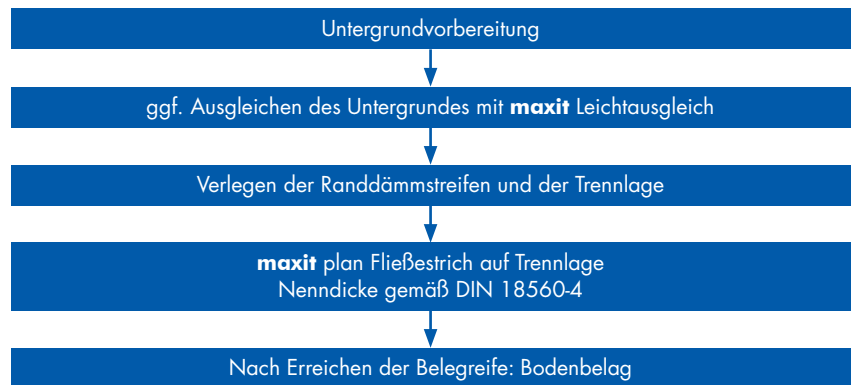
Die gegossene Fläche wird zunächst längs etwas kräftiger und dann quer etwas leichter durchgeschlagen. Die dabei entstehende Wellenbewegung führt zu einer sehr guten Entlüftung und Nivellierung der Estrichoberfläche. Der Einbau erfolgt im Stehen, ohne körperliche Anstrengung.

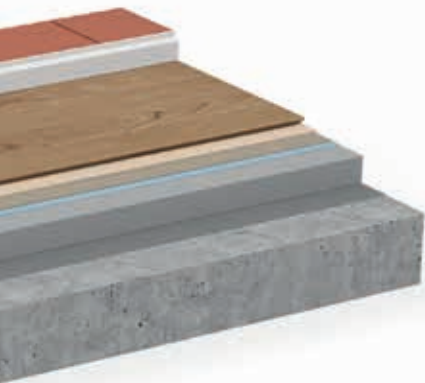


4.4.1 Estrich auf Trennlage

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Spachtelmasse
- ④ maxit floor Grundierung
- ⑤ maxit Fließestrich
- ⑥ Schrenz-/Trennlage
- ⑦ Randdämmstreifen
- ⑧ Tragfähiger Untergrund





An den Wänden und Durchdringungen sowie mit der Rohdecke verbundenen Einbauten sind Randdämmstreifen mit Folienlasche anzuordnen, deren Höhe bis ca. 2 cm über Oberkante Belag bemessen werden muss. Der Randdämmstreifen muss gegen Lageveränderung beim Verlegen des Estrichs gesichert sein. Sollten Randdämmstreifen durch Tackerklammern an den Wänden befestigt werden, sind diese Klammern oberhalb des Estrichquerschnitts anzuordnen. Die Randdämmstreifen sollten mindestens 10 mm dick sein.

Verlegen der Trennlage/Schrenzlage

Vor Beginn der Verlegung des Estrichs muss die Ausgleichsschicht oder der ebene Untergrund mit einer geeigneten Schrenzlage oder PE-Folie, Dicke $\geq 0,15$ mm, faltenfrei abgedeckt werden. Die Folienstöße sind dabei ca. 10 cm zu überlappen.

Einbau des Estrichs

Die Estrichnenndicke ist in Abhängigkeit der Verkehrslasten gemäß DIN 18560-4 festzulegen. Dies fällt in den Verantwortungsbereich des Planers.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Staub und Verunreinigungen sein und allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN 18202 entsprechen. Der Rohboden ist zu reinigen, Beton- und Mörtelreste sind zu entfernen.

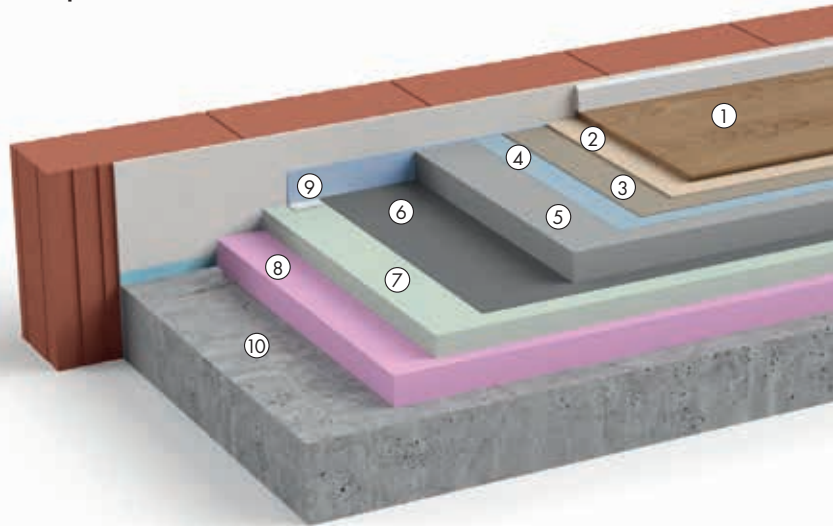
Bei aufsteigender Feuchtigkeit sind geeignete Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ vorzunehmen.

Bei Einbauten auf dem Untergrund, wie Rohrleitungen oder Kabelleerrohren, ist grundsätzlich die Ausführung einer Ausgleichsschicht nötig, die auch die Befestigungen der Einbauten überdeckt. Hierfür werden Leichtausgleichsmörtel wie **maxit plan 4515**, **maxit floor 4514** oder **maxit floor 4520** eingesetzt, da damit neben Unebenheiten und Winkelabweichungen der Rohdecke auch unterschiedliche Einbauhöhen von Rohr- und Kabeltrassen ausgeglichen werden können. Durch den Ausgleich ist eine ebene Oberfläche zur Aufnahme des Estrichs zu schaffen.

Vor Gießbeginn empfehlen sich das Aufstellen von Nivellierböckchen und das Anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittels permanenten Bewegens des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage/PE-Folie gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist der Estrich unverzüglich mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Dieses Schwabbeln erfolgt im Kreuzgang zunächst längs und kräftig, dann quer und etwas leichter. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

Nachbehandlung

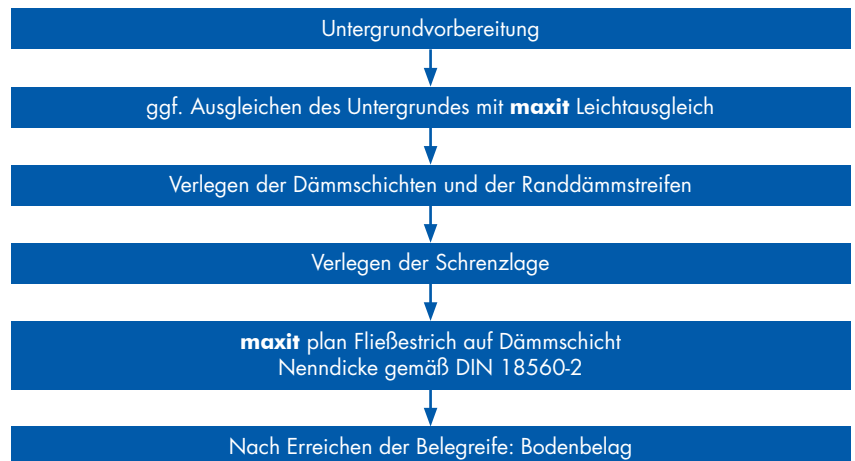
Die Nachbehandlung des frisch eingebauten Estrichs erfolgt, falls erforderlich, gemäß der entsprechenden Technischen Merkblätter. Hinweise zur Trocknung von Estrichen finden sich auf S. 124 ff.



4.4.2 Estrich auf Dämmschicht im Neubau

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit** floor Spachtelmasse
- ④ **maxit** floor Grundierung
- ⑤ **maxit** Fließestrich
- ⑥ Schrenz-/Trennlage
- ⑦ Trittschalldämmung
- ⑧ Wärmedämmung
- ⑨ Randdämmstreifen
- ⑩ Tragfähiger Untergrund





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Staub und Verunreinigungen sein und allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN 18202 entsprechen. Der Rohboden ist zu reinigen, Beton- und Mörtelreste sind zu entfernen. Bei aufsteigender Feuchtigkeit sind geeignete Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ vorzunehmen. Bei Einbauten auf dem Untergrund, wie Rohrleitungen oder Kabelleerohren, ist grundsätzlich die Ausführung einer Ausgleichsschicht nötig, die auch die Befestigungen der Einbauten überdeckt. Hierfür werden Leichtausgleichsmörtel wie **maxit plan 4515**, **maxit floor 4514** oder **maxit floor 4520** eingesetzt, da damit neben Unebenheiten und Winkelabweichungen der Rohdecke auch unterschiedliche Einbauhöhen von Rohr- und Kabeltrassen ausgeglichen werden können. Durch den Ausgleich ist eine ebene Oberfläche zur Aufnahme der Dämmschicht, mindestens jedoch der Trittschalldämmung, zu schaffen. Bei einem ebenen Untergrund und einheitlicher Einbauhöhe der einzelnen Rohr- und Kabeltrassen kann dieser Ausgleich auch durch eine Wärmedämmschicht in entsprechender Dicke erfolgen.

An den Wänden und Durchdringungen sowie mit der Rohdecke verbundenen Einbauten sind Randdämmstreifen mit Folienlasche anzuordnen, deren Höhe von Unterkante der Trittschalldämmschicht bis ca. 2 cm über Oberkante Belag bemessen werden muss. Der Randdämmstreifen muss gegen Lageveränderung beim Verlegen des Estrichs gesichert sein. Sollten Randdämmstreifen durch Tackerklammern an den Wänden befestigt werden, sind diese Klammern oberhalb des Estrichquerschnitts anzuordnen. Die Randdämmstreifen sollten mindestens 10 mm dick sein.

Verlegung der Dämmplatten

Vor Beginn der Verlegung der Dämmschichten muss die Ausgleichsschicht mit einer PE-Folie, Dicke $\geq 0,15$ mm, faltenfrei abgedeckt werden. Die Folienstöße sind dabei ca. 10 cm zu überlappen. Beim Verlegen von Dämmplatten ohne Ausgleichsschicht können diese direkt auf dem Untergrund verlegt werden. Die Dämmplatten müssen vollflächig auf dem Untergrund aufliegen und dicht gestoßen werden. Bei mehrlagigen Dämmschichten sind die Stöße gegeneinander versetzt anzuordnen. Dabei dürfen höchstens zwei Lagen aus Trittschalldämmstoffen bestehen, die maximal zulässige Zusammendrückbarkeit aller Dämmschichten ist zu beachten. Die Trittschalldämmschicht muss ohne Unterbrechung verlegt werden, um den Trittschallschutz zu gewährleisten. Bei einer kombinierten Anwendung von Trittschall- und Wärmedämmplatten sind die Trittschalldämmplatten als erste Lage einzubauen. In der Regel befinden sich zahlreiche Rohr- und Kabeltrassen auf dem Untergrund. Dann erfolgt der Ausgleich mit Leichtausgleich oder Wärmedämmung, die Trittschalldämmung ist in diesem Fall durchgehend als obere Lage einzubauen.

Die Dämmstoffe dürfen bei der Verlegung des Estrichmörtels nicht beschädigt werden, da die Funktionalität der Dämmstoffe, insbesondere im Hinblick auf die Trittschalldämmung, beeinträchtigt werden kann. Außerdem muss die Dämmschicht durch eine geeignete Schrenzlage oder eine PE-Folie, Dicke $\geq 0,15$ mm, vor Feuchte aus dem frischen Estrichmörtel geschützt werden. Die Folie ist bis zur Oberkante des Randdämmstreifens hochzuführen, sofern der Randdämmstreifen nicht selbst die Funktion der Abdeckung erfüllt (Randdämmstreifen mit aufkaschierten Folien).

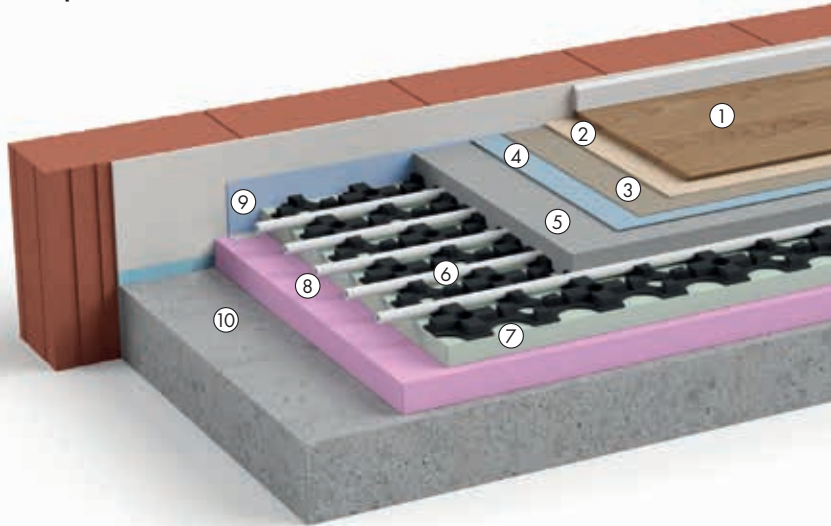
Einbau des Estrichs

Die Estrichnenndicke ist in Abhängigkeit der Verkehrslasten gemäß DIN 18560-2 festzulegen. Dies fällt in den Verantwortungsbereich des Planers.

Vor Gießbeginn empfehlen sich das Aufstellen von Nivellierböckchen und das Anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittels permanenten Bewegens des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist der Estrich unverzüglich mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Dieses Schwabbeln erfolgt im Kreuzgang zunächst längs und kräftig, dann quer und etwas leichter. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

Nachbehandlung

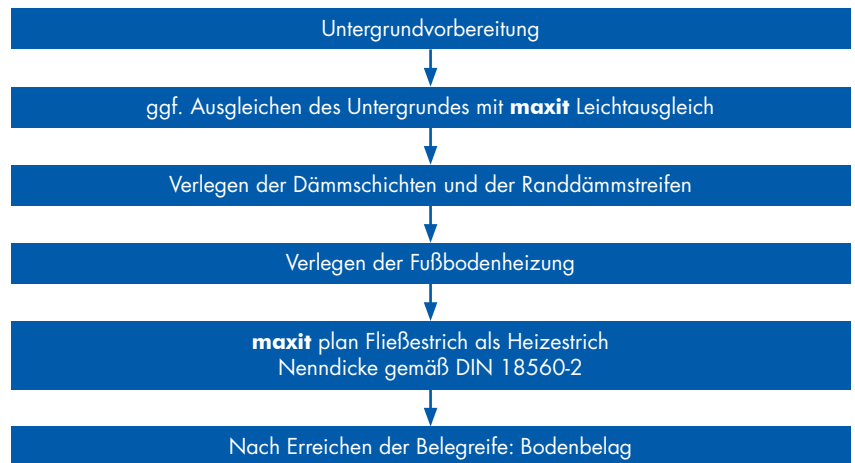
Die Nachbehandlung des frisch eingebauten Estrichs erfolgt, falls erforderlich, gemäß der entsprechenden Technischen Merkblätter. Hinweise zur Trocknung von Estrichen finden sich auf S. 124 ff.



4.4.3 Estrich auf Fußbodenheizung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit** floor Spachtelmasse
- ④ **maxit** floor Grundierung
- ⑤ **maxit** Fließestrich
- ⑥ Fußbodenheizungssystem
- ⑦ Trittschalldämmung
- ⑧ Wärmedämmung
- ⑨ Randdämmstreifen
- ⑩ Tragfähiger Untergrund





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Staub und Verunreinigungen sein und allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN 18202 entsprechen. Der Rohboden ist zu reinigen, Beton- und Mörtelreste sind zu entfernen.

Bei aufsteigender Feuchtigkeit sind geeignete Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ vorzunehmen.

Bei Einbauten auf dem Untergrund, wie Rohrleitungen oder Kabelleerrohren, ist grundsätzlich die Ausführung einer Ausgleichsschicht nötig, die auch die Befestigungen der Einbauten überdeckt. Hierfür werden Leichtausgleichsmörtel wie **maxit plan 4515**, **maxit floor 4514** oder **maxit floor 4520** eingesetzt, da damit neben Unebenheiten und Winkelabweichungen der Rohdecke auch unterschiedliche Einbauhöhen von Rohr- und Kabeltrassen ausgeglichen werden können. Durch den Ausgleich ist eine ebene Oberfläche zur Aufnahme der Dämmschicht, mindestens jedoch der Trittschalldämmung, zu schaffen. Bei einem ebenen Untergrund und einheitlicher Einbauhöhe der einzelnen Rohr- und Kabeltrassen kann dieser Ausgleich auch durch eine Wärmedämmschicht in entsprechender Dicke erfolgen.

An den Wänden und Durchdringungen sowie mit der Rohdecke verbundenen Einbauten sind Randdämmstreifen mit Folienlasche anzuordnen, deren Höhe von Unterkante der Trittschalldämmschicht bis ca. 2 cm über Oberkante Belag bemessen werden muss. Der Randdämmstreifen muss gegen Lageveränderung beim Verlegen des Estrichs gesichert sein. Sollten Randdämmstreifen durch Tackerklammern an den Wänden befestigt werden, sind diese Klammern oberhalb des Estrichquerschnitts anzuordnen. Die Randdämmstreifen sollten mindestens 10 mm dick sein.

Verlegung der Dämmplatten

Beim Verlegen von Dämmplatten ohne Ausgleichsschicht können diese direkt auf dem Untergrund verlegt werden. Die Dämmplatten müssen vollflächig auf dem Untergrund aufliegen und dicht gestoßen werden. Bei mehrlagigen Dämmschichten sind die Stöße gegeneinander versetzt anzuordnen. Dabei dürfen höchstens zwei Lagen aus Trittschalldämmstoffen bestehen, die maximal zulässige Zusammendrückbarkeit aller Dämmschichten ist zu beachten. Die Trittschalldämmschicht muss ohne Unterbrechung verlegt werden, um den Trittschallschutz zu gewährleisten. Bei einer kombinierten Anwendung von Trittschall- und Wärmedämmplatten sind die Trittschalldämmplatten als erste Lage einzubauen. In der Regel befinden sich zahlreiche Rohr- und Kabeltrassen auf dem Untergrund. Dann erfolgt der Ausgleich mit Leichtausgleich oder Wärmedämmung, die Trittschalldämmung ist in diesem Fall durchgehend als obere Lage einzubauen.

Die Dämmstoffe dürfen bei der Verlegung des Estrichmörtels nicht beschädigt werden, da die Funktionalität der Dämmstoffe, insbesondere im Hinblick auf die Trittschalldämmung, beeinträchtigt werden kann. Außerdem muss die Dämmschicht durch eine geeignete Schrenzlage oder eine PE-Folie, Dicke $\geq 0,15$ mm, vor Feuchte aus dem frischen Estrichmörtel geschützt werden. Die Folie ist bis zur Oberkante des Randdämmstreifens hochzuführen, sofern der Randdämmstreifen nicht selbst die Funktion der Abdeckung erfüllt (Randdämmstreifen mit aufkaschierten Folien).

Verlegung der Heizrohre

Üblicherweise werden die Heizungsrohre mit den systemzugehörigen Trittschalldämmplatten durch den Heizungsbauer auf der Wärmedämmschicht bzw. der Leichtausgleichsschicht verlegt.

Einbau des Estrichs

Die Estrichnenndicke ist in Abhängigkeit der Verkehrslasten gemäß DIN 18560-2 festzulegen. Dies fällt in den Verantwortungsbereich des Planers.

Vor Gießbeginn empfehlen sich das Aufstellen von Nivellierböckchen und das Anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittels permanenten Bewegens des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist der Estrich unverzüglich mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Dieses Schwabbeln erfolgt im Kreuzgang zunächst längs und kräftig, dann quer und etwas leichter. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

Nachbehandlung

Funktionsheizten und Belegreifheizten erfolgen gemäß des entsprechenden Aufheizprotokolls.

Die Nachbehandlung des frisch eingebauten Estrichs erfolgt, falls erforderlich, gemäß der entsprechenden Technischen Merkblätter. Hinweise zur Trocknung von Estrichen finden sich auf S. 124 ff.



4.5.1 Produkte Estrich | Calciumsulfat

maxit plan 450 Calciumsulfat-Fließestrich schneller trocknend

Calciumsulfatgebundener, fließfähiger, laborüberwachter, als Heizestrich schnell aufheizbarer und schneller trocknender Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CAF-C30-F6 bzw. CAF-C25-F5.

Produkteigenschaften

- Belegreife mit entsprechenden Maßnahmen nach 4 Wochen
- spannungsarm
- fließfähig und gut nivellierbar
- schwindarm
- baubiologisch unbedenklich
- für Fußbodenheizung geeignet
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 450 wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als schnell aufheizbarer Heizestrich eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- ideal für Fußbodenheizung
- optimale Wärmeleitfähigkeit
- perfekte und planebene Oberflächen
- nahezu fugenlos verlegbar
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen
- saubere, schnelle und ergonomische Verarbeitung

maxit plan 470 Calciumsulfatgebundener Fließestrich

Calciumsulfatgebundener, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CAF-C40-F7.

Produkteigenschaften

- hohe Biegezugfestigkeit
- spannungsarm
- als Unterlagsestrich für maxit floor 4650 DuroColour geeignet
- fließfähig und gut nivellierbar
- schwindarm
- baubiologisch unbedenklich
- für Fußbodenheizung geeignet
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 470 wird im Wohnungs- und Gewerbebau mit höheren Verkehrslasten als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Fußbodenheizung und auf Hohlraumboden eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- ideal für Fußbodenheizung
- optimale Wärmeleitfähigkeit
- perfekte und planebene Oberflächen
- nahezu fugenlos verlegbar
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen
- saubere, schnelle und ergonomische Verarbeitung

maxit plan 480 Calciumsulfatgebundener Fließestrich

Calciumsulfatgebundener, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm (Siloware). Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CAF-C30-F6.

Produkteigenschaften

- für Hohlraumböden
- spannungsarm
- fließfähig und gut nivellierbar
- schwindarm
- baubiologisch unbedenklich
- für Fußbodenheizung geeignet
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 480 wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Fußbodenheizung und auf Hohlraumböden eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- ideal für Fußbodenheizung
- optimale Wärmeleitfähigkeit
- perfekte und planebene Oberflächen
- nahezu fugenlos verlegbar
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen
- saubere, schnelle und ergonomische Verarbeitung



maxit plan 490 Calciumsulfatgebundener Fließestrich

Calciumsulfatgebundener, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel als Siloware mit Körnung 0 – 4 mm, Sackware 0 – 2 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und DIN 18560 für einen CAF-C25-F5.

Produkteigenschaften

- spannungsarm
- fließfähig und gut nivellierbar
- schwindarm
- große Feldgrößen möglich
- baubiologisch unbedenklich, Prüfzeugnis eco-Institut
- für Fußbodenheizung geeignet
- Baustoffklasse A1_f nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 490 wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht und auf Fußbodenheizung eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- ideal für Fußbodenheizung
- optimale Wärmeleitfähigkeit
- perfekte und planebene Oberflächen
- nahezu fugenlos verlegbar
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen
- saubere, schnelle und ergonomische Verarbeitung

maxit floor 4491 turbo Calciumsulfatgebundener Fließestrich schnell trocknend

Calciumsulfatgebundener, schnell trocknender, fließfähiger und laborüberwachter Fließestrich CAF-C30-F5 mit Körnung 0 – 4 mm für die Siloware und 0 – 2 mm für die Sackware. Er erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560.

Produkteigenschaften

- nach ca. 7 Tagen belegreif
- bringt wenig zusätzliche Baufeuchte ein
- spannungsarm
- fließfähig und gut nivellierbar
- schwindarm
- für Fußbodenheizung geeignet
- Baustoffklasse A1_f nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit floor 4491 wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als schneller Estrich auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Hohlraumboden und als Heizestrich eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- ideal für Fußbodenheizung
- optimale Wärmeleitfähigkeit
- perfekte und planebene Oberflächen
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen
- saubere, schnelle und ergonomische Verarbeitung

maxit plan 499 Anhydritbinder

Laborüberwachter und werksgemischter Natur-Anhydritbinder nach EN 13454-1 CAC-C20, der alle Anforderungen der DIN 18560 erfüllt.

Produkteigenschaften

- große Feldgrößen möglich
- für Fußbodenheizung geeignet
- zum Vorschlämmen der Gießschläuche für die maschinelle Verarbeitung von Calciumsulfat-Fließestrichen
- Baustoffklasse A1_f nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 499 wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau zur Herstellung konventionell gemischter Baustellenestriche mit erdfeuchter Konsistenz als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht und auf Fußbodenheizung eingesetzt.

Produktvorteile

- spannungsarm
- schwindarm
- kein Aufschüsseln
- keine Randabsenkungen



4.5.2 Produkte Estrich | Zement

maxit plan 440 Zement-Fließestrich

Zementgebundener, fließfähiger, faserarmerter und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CT-C25-F5.

Produkteigenschaften

- leicht verarbeitbare Alternative zu konventionell hergestellten Baustellenestrichen
- normal trocknend
- fließfähig und gut nivellierbar
- faserarmiert
- für Fußbodenheizung geeignet
- nach 24 Stunden begebar
- hohe Verlegeleistung
- geringes Schwindmaß
- Belegreife bei beheizten und unbeheizten Konstruktionen < 3 CM-%
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 440 wird als Verbundestrich, als Estrich auf Trennlage und Dämmschicht, beheizt und unbeheizt, eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- universell einsetzbar
- auch für Nassbereiche in Innenräumen

maxit plan 4441 torro Zement-Fließestrich schneller trocknend

Zementgebundener, schneller trocknender, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CTC25-F5.

Produkteigenschaften

- wirtschaftliche Alternative zu beschleunigten Baustellenestrichen
- belegreif nach ca. 4 Wochen
- schnellere Trocknung ohne zusätzliche Maßnahmen wie bspw. Belegreifheizen oder Bautrocknung
- fließfähig und gut nivellierbar
- für Fußbodenheizung geeignet
- spannungs- und schwindarm
- Feldgrößen bis 100 m²
- hohe Verlegeleistung
- frühere Nutzung durch schnellere Belegreife
- wenig zusätzliche Baufeuchte
- kein Nachfeuchten
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 4441 torro wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als schneller trocknender Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Hohlraumboden und als Heizestrich eingesetzt. Nur für Innenräume.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- schwindarm
- schneller belegreif ohne besondere Maßnahmen

maxit plan 4442 turbo Zement-Fließestrich schnell trocknend

Zementgebundener, schnell trocknender, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0 – 4 mm. Erfüllt alle Anforderungen der EN 13813 und der DIN 18560 für einen CT-C30-F5.

Produkteigenschaften

- wirtschaftliche Alternative zu herkömmlichen Schnellestrichen
- belegreif nach ca. 10 – 14 Tagen
- schnellere Trocknung ohne zusätzliche Maßnahmen wie bspw. Belegreifheizen oder Bautrocknung
- fließfähig und gut nivellierbar
- für Fußbodenheizung geeignet
- spannungs- und schwindarm
- Feldgrößen bis 100 m²
- hohe Verlegeleistung
- frühe Nutzung durch schnelle Belegreife
- keine zusätzliche Baufeuchte
- kein Nachfeuchten
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 4442 turbo wird im Wohnungs-, Objekt- und Gewerbebau als schneller Estrich auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Hohlraumboden und als Heizestrich eingesetzt. Nur für Innenräume.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- schwindarm
- schnell belegreif ohne besondere Maßnahmen



maxit floor 4080 DuroRapid Schnellzementbinder

Schnellzementbinder für baustellenge-
mischte Estriche und Heizestriche nach
DIN 18560.

Produkteigenschaften:

- universell einsetzbar
- belegreif nach 3 Tagen
- besonders formstabil
- leicht zu verarbeiten
- schnell aufheizbar
- für innen und außen
- Mischungsverhältnis 1 : 4 ergibt einen
CT-C35-F5;
Mischungsverhältnis 1 : 6 ergibt einen
CT-C25-F4
- Baustoffklasse A1_{f1} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit floor 4080 DuroRapid wird im
Wohnungs-, Industrie- und Gewerbebau,
im Renovierungs- und Sanierungsbereich,
auf Balkonen und Terrassen, in Garagen
und Kellerräumen, als Estrich im Verbund,
auf Trennlage, auf Dämmschicht und Fuß-
bodenheizung und unter allen gängigen
Bodenbelägen eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- schwindarm
- sehr schnell belegreif

maxit plan 4065 Schnell-Zementestrich

Werkmäßig hergestellter, hydraulischer,
schnell abbindender und schwindarmer
laborüberwachter Werk trockenmörtel mit
Körnung 0 – 4 mm nach DIN 18560 und
EN 13813. CTC60-F7

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- zementgebunden
- schnell aufheizbar
- für innen und außen
- belegreif nach 3 Tagen
- schwind- und spannungsarm
- nach 4 Stunden begehrbar
- frostbeständig
- Baustoffklasse A1_{f1} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 4065 wird im Wohnungs-,
Industrie- und Gewerbebau mit Anforde-
rungen an schnelle Nutzung, im Renovie-
rungs- und Sanierungsbereich sowie als
Gefälleestrich für Feuchträume, als Estrich
im Verbund, auf Trennlage, auf Dämm-
schicht und als Heizestrich eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- sehr schnell belegreif

maxit plan 435 Schnell-Zementestrich

Zementgebundener, schnell belegreif
und laborüberwachter Werk trockenmörtel
mit Körnung 0 – 4 mm nach DIN 18560
und EN 13813. CTC40-F7

Produkteigenschaften

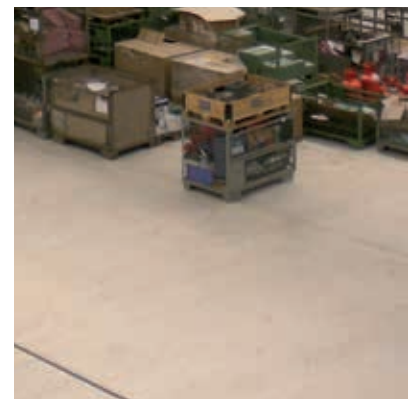
- zementgebunden
- schnell belegreif
- innen und außen einsetzbar
- Baustoffklasse A1_{f1} nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 435 wird im Wohnungs-,
Industrie- und Gewerbebau, im Renovie-
rungs- und Sanierungsbereich und als Ge-
fälleestrich für Feuchträume und Balkone
(besondere Maßnahmen erforderlich) so-
wie als Estrich im Verbund, auf Trennlage
und auf Dämmschicht eingesetzt.

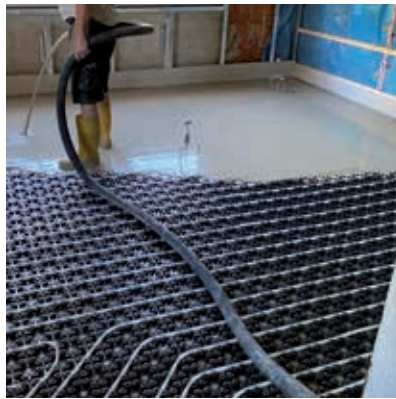
Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- universell einsetzbar
- für innen und außen

5.0Dünnestriche
und Spachtelmassen
bei Renovierung**5.1** Systemlösungen für verschiedene Untergründe**Verbundlösungen auf
Zementestrich/Beton****Verbundlösungen auf
Fliesenbelägen****Verbundlösungen auf
Anhydrit-/Calciumsulfatestrich****Verbundlösungen auf
Dielenböden und Spanplatten****Verbundlösungen auf
Heißasphalt-/Gussasphaltestrich****Verbundlösungen auf
Steinholz-/Magnesiaestrich**



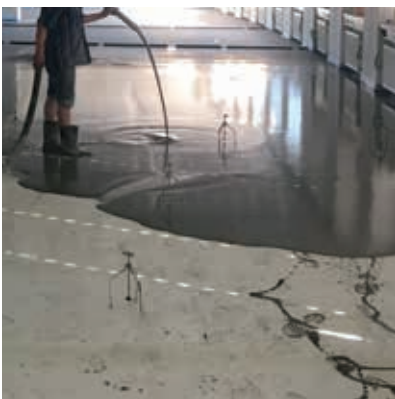
**Dünnschichtige Fußbodenheizung
im Verbund auf Altuntergrund**



**Dünnschichtige Fußbodenheizung
auf Dämmung**



Elektro-Fußbodenheizung



**Dünnestrich auf Trittschall- und
Trennlagenbahn**



Dünnestrich auf Blähtonfüllung

In der Sanierung und Renovierung von Altbauten ist es oft notwendig, vorhandene Holzuntergründe für die nachfolgende Aufnahme von Oberbelägen vorzubereiten. Herkömmliche Ausgleichsmassen stoßen dort schnell an ihre Grenzen, da sie die konstruktionsbedingten Bewegungen nicht ausreichend kompensieren können. Hier ist es wichtig, ein System einzusetzen, das bei dieser Problematik ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Durch die Kombination von maxit floor 4310 / floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell mit dem hochfesten Armierungsgewebe maxit floor 4945 Systemgewebe können kritische Untergründe und Holzfußböden sicher und dauerhaft ausgeglichen werden.

5.2 Untergrund vorbereiten



Untergrundvorbereitung

Der Holzuntergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Haftungsmindernde Bestandteile auf der Oberfläche sind sorgfältig zu entfernen.

Zur Erhöhung der Tragfähigkeit muss der Holzboden ausreichend mit der Unterkonstruktion verschraubt werden.



Offene Stoßfugen müssen durch geeignete Maßnahmen, z. B. Ausspritzen mit einem Acryl-Fugendichtstoff oder mittels Grundierspachtelung, geschlossen werden.



Der direkte Anschluss der Bodenfläche zu angrenzenden Bauteilen (z. B. Wänden, Rohrdurchführungen usw.) muss durch den Einbau eines Randdämmstreifens verhindert werden.



Spachtelgrundierung:
Holzuntergründe werden bei Bedarf zunächst mit der Grundierspachtelung **maxit floor 4045/4705** vorgrundiert.



Dispersionsgrundierung:
In der Regel erfolgt die Grundierung von Holzuntergründen mit der Dispersionsgrundierung **maxit floor 4716**. Dazu wird das Konzentrat 1 : 1 mit Wasser verdünnt und mit einem Besen oder einer Bürste aufgetragen.



maxit floor 4945 Systemgewebe ist faltenfrei auszulegen und die einzelnen Bahnen müssen mindestens 5 cm überlappen.



Qualität und Optik eines Bodenbelages sind in großem Maße von der Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Leider genügt der Untergrund oft nicht den Anforderungen zur Aufnahme eines Oberbelages. Mit selbstverlaufenden maxit Ausgleichsmassen oder Dünnestrichen können Böden optimal und schnell ausgeglichen und damit für die nachfolgende Verlegung eines Oberbelages vorbereitet werden.

5.2 Untergrund vorbereiten

mineralische Altuntergründe | Gussasphalt



Der Untergrund muss trocken, fest, sauber und frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein. Er sollte nach den in dieser Drucksache beschriebenen Untergrundprüfungen beurteilt werden.

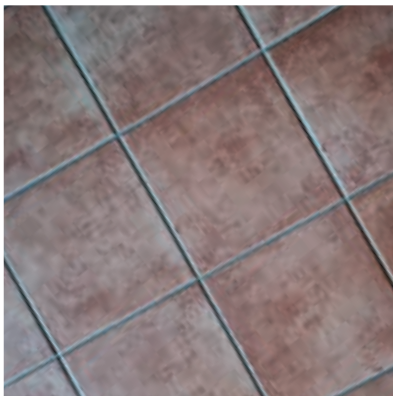


Haftungsmindernde Schichten auf der Oberfläche sind sorgfältig zu entfernen.

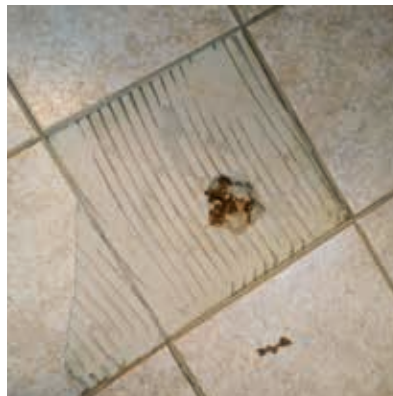


Zur Verbesserung des Haftverbundes sind die Untergründe mittels Schleiftechnik, Frästechnik oder durch Kugelstrahlverfahren maschinell aufzurauen.

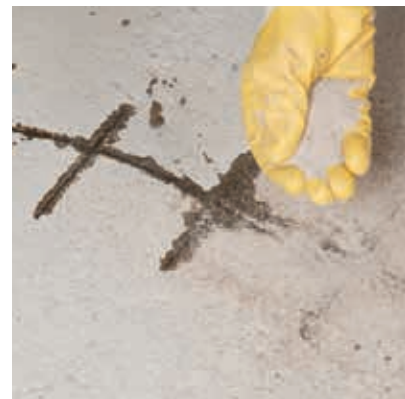
Fliesenbeläge



Fliesen können belassen werden, wenn die einzelnen Fliesen einen ausreichenden Haftverbund zum Untergrund aufweisen. Zum besseren Verbund sind die Fliesen mechanisch vorzubereiten. Alle losen Materialien sind zu entfernen und die Oberfläche ist abzusaugen.



Hohlliegende Fliesen sind zu entfernen und Fehlstellen auszuspachteln.



Rissanierung

Vorhandene Risse sind entlang ihres Verlaufes zu erweitern, anschließend sind Querschlitz einzuschneiden – ca. alle 25 cm in einer Tiefe bis ca. 2/3 der Estrichdicke (bei unbeheizten Estrichen). Der Schleifstaub muss mittels Ausaugen aus dem Riss entfernt werden.

In die Querschlitz sind **maxit floor** Wellenbinder einzulegen. Der Rissverlauf und die Querverbindungen sind mit **maxit floor 4715** Grundierung EP schnell oberflächenbündig zu verfüllen. Gegebenenfalls muss nachgegossen werden.

Die frisch verfüllten Risse sind mit Abstreusand im Überschuss abzusanden. Nach vollständiger Aushärtung ist der lose, überschüssige Sand restlos zu entfernen.

Übermäßiges Schwinden bei der Trocknung und Aushärtung, Überbeanspruchung oder behinderte Temperaturexpansion von bestehenden Estrichen oder Betonuntergründen kann zu Rissbildungen führen. Um bei solchen Untergründen die Tragfähigkeit wiederherzustellen, müssen die Risse kraftschlüssig verschlossen werden. Hier sollten nur speziell dafür geeignete Produkte eingesetzt werden. **maxit floor 4715 Grundierung EP bietet die notwendige Sicherheit zur Rissanierung.**



5.3 Grundierung



Grundierung

Bei saugfähigen Untergründen kann in der Regel mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung, verdünnt mit Wasser, grundiert werden. Das Verdünnungsverhältnis ist der jeweiligen Aufbauempfehlung zu entnehmen.

Bei schlecht- oder nichtsaugenden Untergründen müssen folgende Grundierungen eingesetzt werden:

Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4712 EC 1 plus**:

Das angemischte Material wird auf den Boden gegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle verschlichtet. Der erste Auftrag ist mit fallenden Bauteiltemperaturen aufzubringen.

In die noch frische, klebrige Epoxidharzschicht wird **maxit plan 4936** Abstreusand im Überschuss eingestreut. Nach Aushärtung kann am nächsten Tag der überschüssige Sand entfernt werden, bspw. durch Abkehren und Absaugen.

Die maxit Produkte:

maxit floor 4045 Bodenausgleich	Seite: 75
maxit floor 4705 Kombigrund	Seite: 79
maxit floor 4712 EP Grundierung EC 1 plus	Seite: 79
maxit floor 4716 Haftgrundierung	Seite: 80
maxit floor 4718 R Schnellgrundierung	Seite: 80
maxit floor 4715 Grundierung EP	Seite: 102
maxit plan 4936 Abstreusand	Seite: 111



Spachtelgrundierung mit **maxit floor 4705/4045**:

1 x 10 l **maxit floor 4705** werden mit 1 x 25 kg **maxit floor 4045** vermischt.

Die angemischte Spachtelgrundierung wird mit der glatten Traufel auf den vorbereiteten Untergrund aufgespachtelt. Löcher und Fugen zwischen Dielen sowie Spalten bis 5 mm werden bei diesem Arbeitsgang verfüllt.



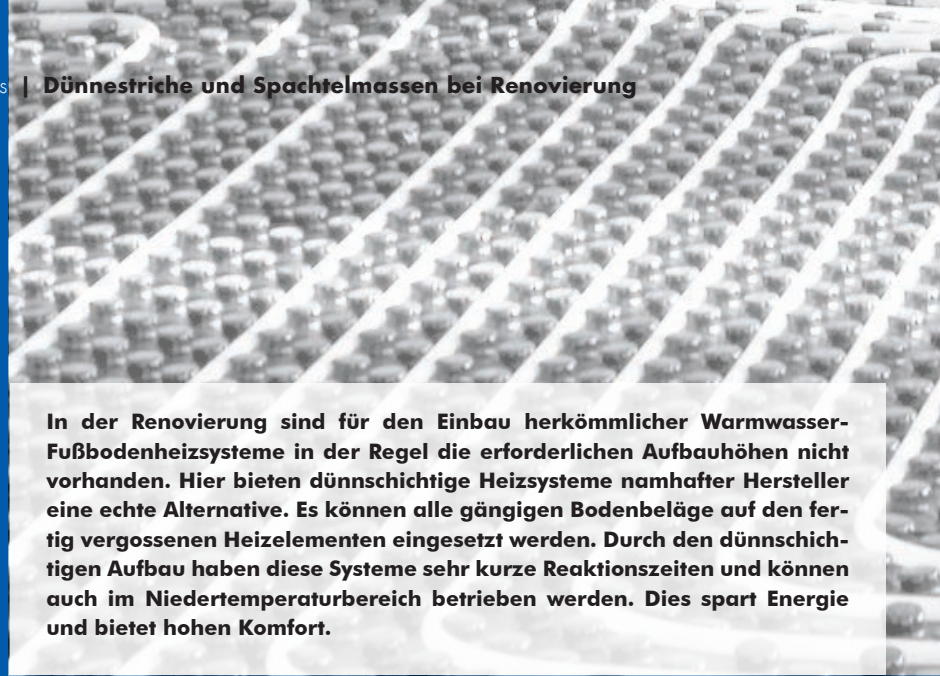
Schnellgrundierung **maxit floor 4718 R 1-K PU**:

Die Grundierung wird portionsweise auf den Untergrund gegeben und mit der Velours- oder Schaumstoffrolle oder einer Gummispachtel gleichmäßig dünn aufgetragen.

Als Grundierung genügt auf dichten oder schwach saugfähigen Untergründen eine Auftragsschicht. Auf stark saugfähigen Untergründen oder als Verfestigungsanstrich auf porösen Untergründen sind 2 – 3 Aufträge bis zur Sättigung des Untergrundes erforderlich. Zur Verfestigung und als Dampfbremse zur Sperrung gegen hohe Restfeuchte ist immer ein mindestens zweilagiger, vollflächiger Auftrag im Kreuzgang erforderlich – mit Absandung (**maxit plan 4936** Abstreusand).



Die Spachtelmasse und der neue Bodenbelag müssen von angrenzenden Bauteilen (z. B. Wänden, Rohrdurchführungen usw.) durch den Einbau eines Randdämmstreifens getrennt werden.



In der Renovierung sind für den Einbau herkömmlicher Warmwasser-Fußbodenheizungssysteme in der Regel die erforderlichen Aufbauhöhen nicht vorhanden. Hier bieten dünn-schichtige Heizsysteme namhafter Hersteller eine echte Alternative. Es können alle gängigen Bodenbeläge auf den fertig vergossenen Heizelementen eingesetzt werden. Durch den dünn-schichtigen Aufbau haben diese Systeme sehr kurze Reaktionszeiten und können auch im Niedertemperaturbereich betrieben werden. Dies spart Energie und bietet hohen Komfort.

5.4 Einbau dünn-schichtiger Fußbodenheizungssysteme im Verbund



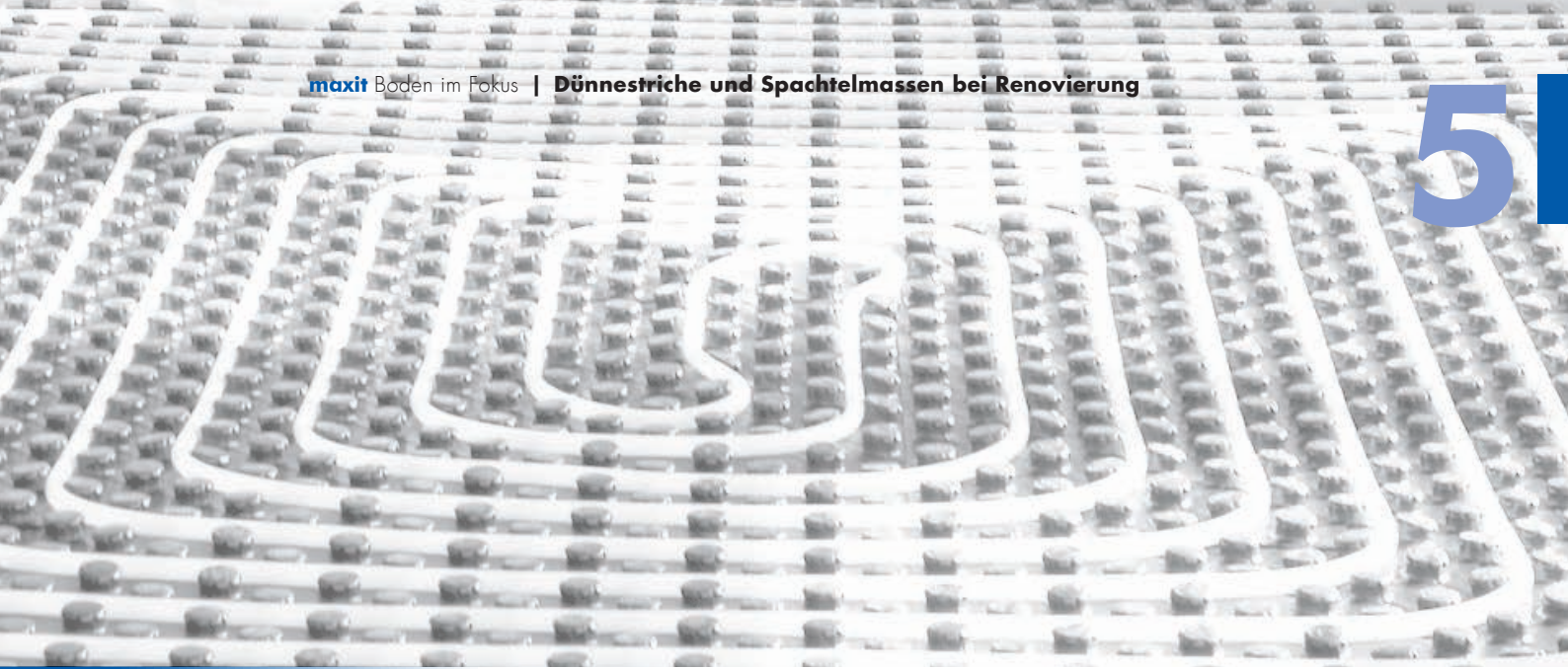
Untergrundprüfung/-vorbereitung

Der Untergrund muss trocken, fest, sauber und frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein. Er sollte nach den in dieser Drucksache beschriebenen Untergrundprüfungen beurteilt werden.

Seiten 34 – 39 beachten!

Stärkere Unebenheiten und Fehlstellen sind vor dem Verlegen der Folienelemente z. B. mit **maxit floor 4045** Bodenausgleich standfest auszugleichen. Auf Holzdielenböden ist prinzipiell eine zusätzliche Nivellierschicht aus faserverstärkten **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen erforderlich.

Vor der Verlegung der Folienelemente wird die Bodenfläche mit einer für den jeweiligen Untergrund geeigneten Grundierung vorbereitet. An allen aufgehenden Bauteilen sind Randdämmstreifen anzubringen.



Verlegung

Selbstklebende Folienelemente sind vom Heizungsbauer passgenau zuzuschneiden und nach Verlegeanleitung des Herstellers auf den vorgrundierten Untergrund zu verkleben. Die Schutzfolie der Klebeschicht ist erst unmittelbar vor dem Verkleben zu entfernen.

Die vom Systemlieferanten mitgelieferten Heizrohre werden nach Verlegeplan in die Folienelemente eingeklickt und am Heizungsverteiler angeschlossen. Anschließend kann die Dichtigkeitsprüfung nach Herstellervorgabe erfolgen.

Die Heizelemente werden wahlweise mit **maxit** plan 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich mit mindestens 10 mm Elementüberdeckung oder alternativ mit **maxit** floor 4160 Boden-Nivellierausgleich schnell mit mindestens 5 mm Elementüberdeckung hohlraumfrei vergossen.

Nach kurzer Nachlaufzeit ist die Oberfläche mit dem Raket abzuziehen und zu entlüften.



Alle fließfähigen **maxit** Spachtelmassen, Ausgleichsmassen und Dünnestriche lassen sich maschinell mischen und pumpen. Das spart Zeit und Personalaufwand, ist ergonomisch und sauber. Für die maschinelle Verarbeitung von Sackware kommt z. B. eine Duomix zum Einsatz, bei größeren Flächen wird Siloware verwendet.

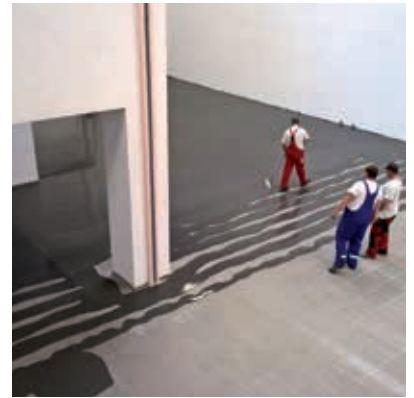
5.5.1 Maschinelle Verarbeitung



- ✓ Siloware ab 3 t lieferbar
- ✓ hervorragende Aufmischung
- ✓ sauberes Arbeiten
- ✓ erhebliche Zeit- und Personaleinsparung
- ✓ gleichbleibende Materialqualität
- ✓ einfache Bedienung

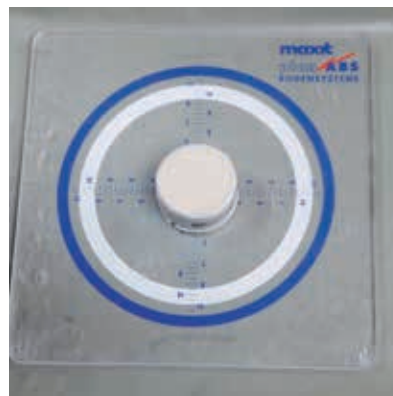


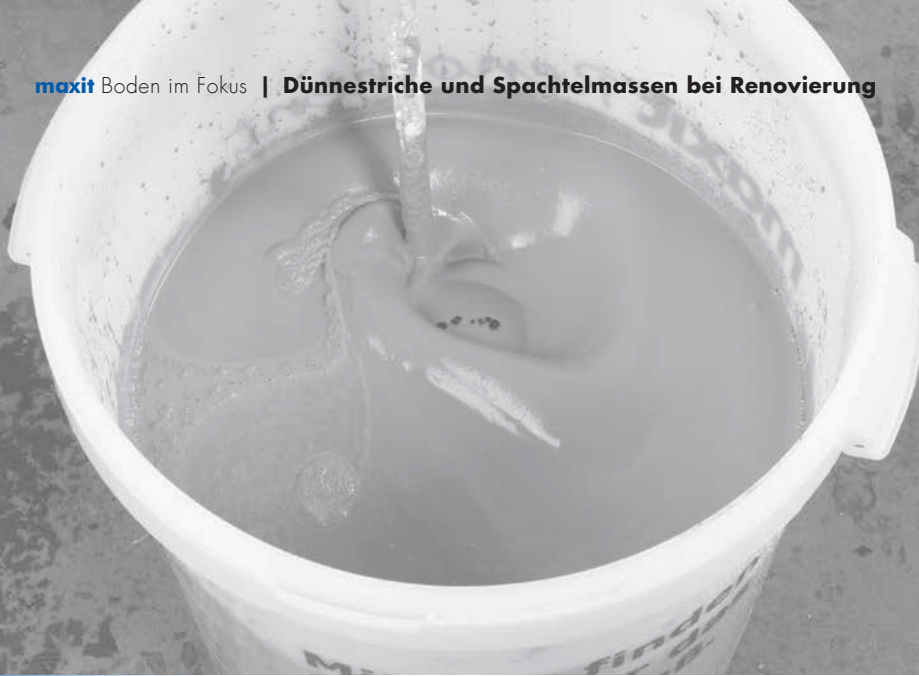
- ✓ zum Mischen und Fördern von Sackware
- ✓ zweifach homogene Aufmischung
- ✓ sauberes Arbeiten
- ✓ erhebliche Zeit- und Personaleinsparung
- ✓ gleichbleibende Materialqualität
- ✓ einfache Bedienung



maxit floor Spachtel- und Ausgleichsmassen werden in gleichmäßigen Bahnen, beginnend am tiefsten Punkt, auf den grundierten Untergrund aufgebracht.

Werden **maxit** Spachtelmassen maschinell verarbeitet, muss die Wasserzugabe und die vollständige Aufmischung regelmäßig mit dem Fließring-Test überwacht werden. Das erforderliche Fließmaß ist dem jeweiligen Technischen Merkblatt zu entnehmen.





5.5.2 Händische Verarbeitung



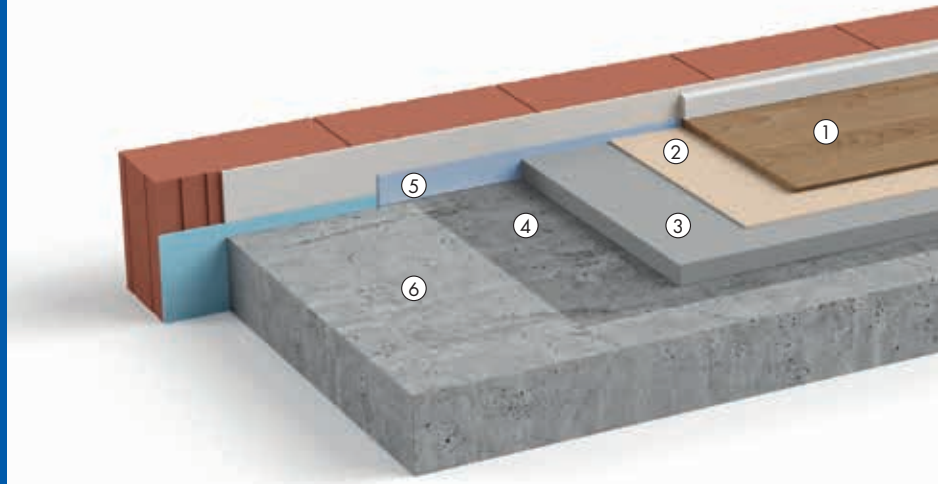
Die selbstverlaufenden **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen werden mit einem geeigneten Rührwerk gemäß den Verarbeitungshinweisen angemischt.



Die Fließspachtelmassen werden mit einer Glättkelle oder einem Raket in der benötigten Schichtdicke gleichmäßig verteilt und geglättet.

Die **maxit** Produkte:

maxit floor 4010 Fließspachtel	Seite: 74
maxit floor 4031 Fließspachtel plus	Seite: 74
maxit floor 4032 Fließspachtel ultra	Seite: 74
maxit floor 4033 Faser-Feinspachtel	Seite: 75
maxit floor 4040 Bodenausgleichsmasse	Seite: 75
maxit floor 4045 Bodenausgleich	Seite: 75
maxit floor 4095 Calciumsulfat-Fließspachtel	Seite: 76
maxit floor 4150 Nivellierausgleich	Seite: 76
maxit floor 4160 Nivellierausgleich schnell	Seite: 76
maxit plan 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich	Seite: 77
maxit floor 4310 Renovations-/Holzbodenausgleich	Seite: 77
maxit floor 4320 Renovations-/Holzbodenausgleich schnell	Seite: 77
maxit floor 4365 Dünnestrich schnell	Seite: 78



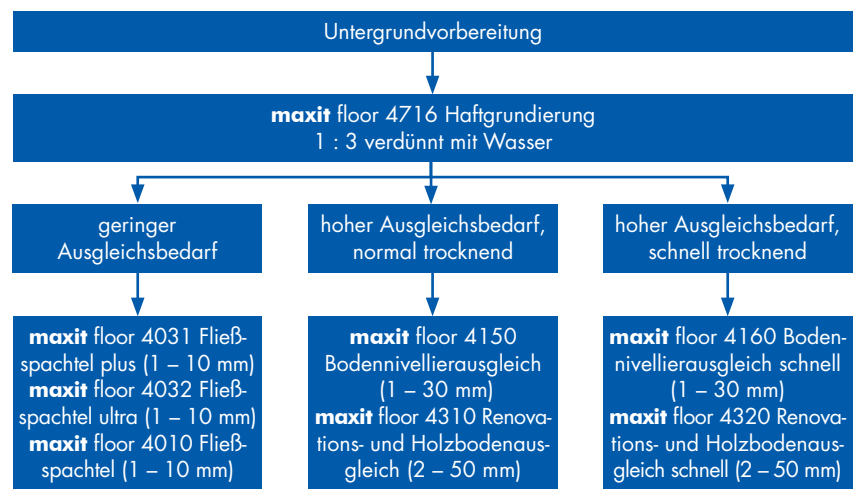
5.6.1 Renovierung auf bestehendem Beton oder Zementestrich

Renovierung direkt auf bestehendem Beton oder Zementestrich

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ maxit floor 4716 Haftgrundierung
- ⑤ maxit floor 4960 Randdämmstreifen
TDS
- ⑥ Beton/Zementestrich

Bei hohem Fugenanteil im Untergrund
maxit floor 4945 Systemgewebe verwenden.





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind z. B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z. B. mit einem Industriestaubsauger entfernt werden. Danach muss der Untergrund eine ausreichende Oberflächenzugfestigkeit aufweisen. An allen aufgehenden Bauteilen sind Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle u. Ä. müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen und es sind evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **maxit floor** Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage“). Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **maxit floor** 4715 Grundierung EP zu verharzen.

Grundierung

Der Untergrund ist mit **maxit floor** 4716 Haftgrundierung im Mischungsverhältnis 1 : 3 (**maxit floor** 4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Bei saugenden Untergründen kann mehrfaches Grundieren erforderlich sein. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist. Die maximale Wartezeit bis zur Spachtelung beträgt 48 Stunden. Bei erhöhten Restfeuchten des Untergrundes ist ein zweimaliges Grundieren mit **maxit floor** 4712/4718 mit Absandung nötig.

Einbau des **maxit floor** Fließspachtels

Geringer Ausgleichsbedarf:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **maxit floor** 4031 Fließspachtel plus (1 – 10 mm) gespachtelt werden. Für die Renovierung von Bodenbelägen im Wohn- und Gewerbebereich innerhalb eines Arbeitstages kann **maxit floor** 4032 ultra eingesetzt werden. **maxit floor** 4010 Fließspachtel und **maxit floor** 4031 Fließspachtel plus sind nach einem Tag belegbar, bei Spachtelschichtdicken über 5 mm ist **maxit floor** 4031 Fließspachtel plus nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar.

Hoher Ausgleichsbedarf:

normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 1 – 30 mm kann **maxit floor** 4150 Bodennivellierausgleich eingebracht werden. Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 50 mm und/oder bei einem kritischen oder wechselnden Untergrund kann **maxit floor** 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. **maxit floor** 4150 Bodennivellierausgleich und **maxit floor** 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich sind nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

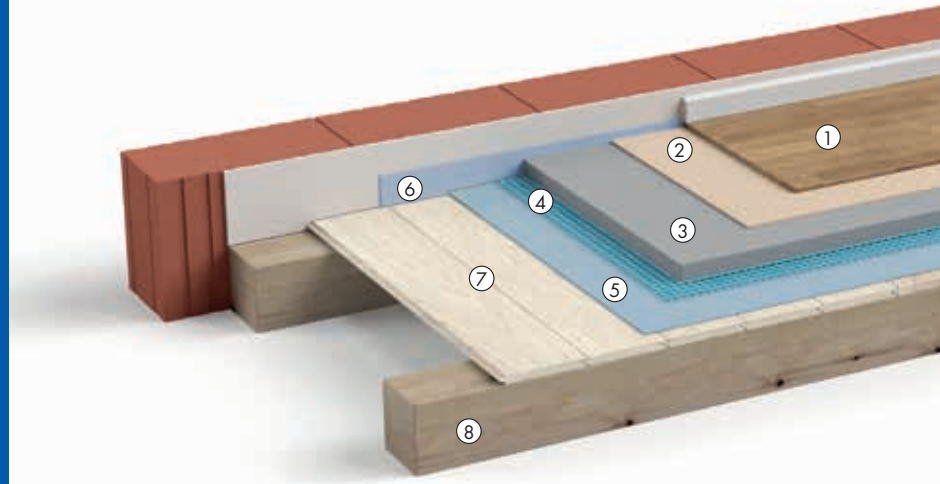
Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichsbedarf von 1 – 30 mm **maxit floor** 4160 Bodennivellierausgleich eingebaut werden. Bei einem Ausgleichsbedarf von 1 – 50 mm und/oder bei einem kritischen oder wechselnden Untergrund kann **maxit floor** 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden.

Handelt es sich um einen Untergrund mit geringerer Oberflächenzugfestigkeit, wird **maxit floor** 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich in Verbindung mit **maxit floor** 4945 Systemgewebe verlegt. Bei dieser Sonderlösung ist es zwingend erforderlich, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Falls eine sofortige Belegung nicht möglich ist, muss der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung geschützt werden. **maxit floor** 4160 Bodennivellierausgleich und **maxit floor** 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich sind nach einem Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Bei Verklebung von Massivholzdiele, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor** 4718 R oder **maxit floor** 4712 erfolgen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

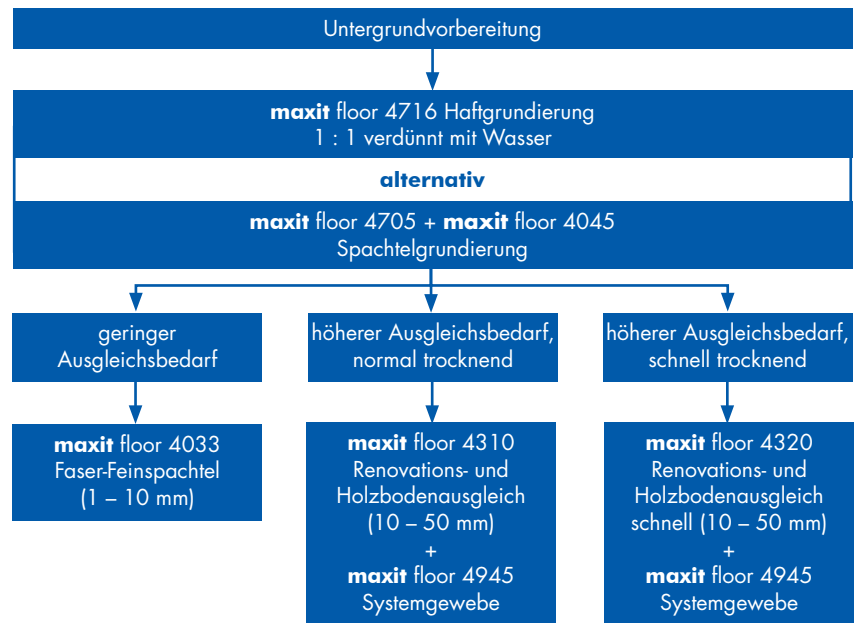


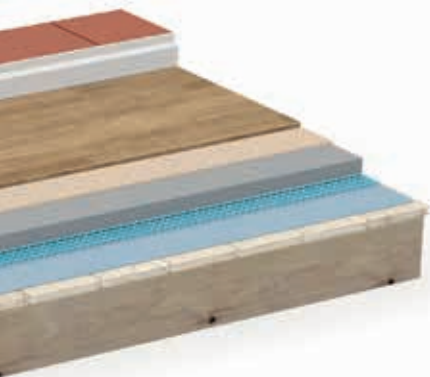
5.6.2 Renovierung auf Holzplatten und Dielenboden

Renovierung direkt auf Holzplatten und Dielenboden

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Falls erforderlich: maxit floor 4945
Systemgewebe
- ⑤ maxit floor 4716 Haftgrundierung
Alternativ: Spachtelgrundierung mit
maxit floor 4705 + maxit floor 4045
- ⑥ maxit floor 4960 Randdämmstreifen
TDS
- ⑦ Alte Holzplatten, Dielen mit guter
Verbindung zum Untergrund
- ⑧ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Für eine Verbundkonstruktion muss sichergestellt sein, dass der alte Holzboden eine gute Verbindung zum Untergrund aufweist.

Lose Dielen und Holzplatten müssen entweder fest mit dem Untergrund verschraubt oder ersetzt werden. Verunreinigungen, wie Kleberreste, alte Lacke und Farben, alte dünne Spachtelschichten u. Ä., sind z. B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend entfernt werden. Alle Löcher, Randspalten und Fugen (> 2 mm) sind z. B. mit **maxit floor 4045** zu verschließen. Es sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen erforderlich. Feuchteempfindliche Bauteile sind vor Durchfeuchtung zu schützen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **maxit floor Dünnestrich** als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage“).

Grundierung

Alternative 1:

Der Untergrund ist mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung im Mischungsverhältnis 1 : 1 zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung muss trocknen, bis sich eine klebrige, durchsichtige Oberfläche gebildet hat. Die maximale Wartezeit bis zur Spachtelung beträgt 48 Stunden.

Alternative 2:

Der Untergrund ist mit einer Spachtelgrundierung bestehend aus **maxit floor 4705** + **maxit floor 4045** (Mischungsverhältnis 1 : 2,5) mittels Kratzspachtelung zu grundieren. Die Trocknungszeit beträgt je nach Schichtdicke 1 – 2 Stunden.

Einbau des **maxit floor** Renovationsestrichs

Geringer Ausgleichsbedarf:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **maxit floor 4033** Faser-Feinspachtel (1 – 10 mm) gespachtelt werden. **maxit floor 4033** Faser-Feinspachtel ist nach einem Tag belegbar und bei Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar. Weil die Einbaudicke hierbei sehr gering ist, sind kleine Haarrisse oberhalb jeder Dielen- oder Plattenfuge zu erwarten. Bodenbeläge sind schwimmend oder auf Entkopplungsbahn (**maxit coll** Dicht- und Entkopplungsbahn) zu verlegen.

Hoher Ausgleichsbedarf,

normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 50 mm kann **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm lose zu verlegen. **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach ca. einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

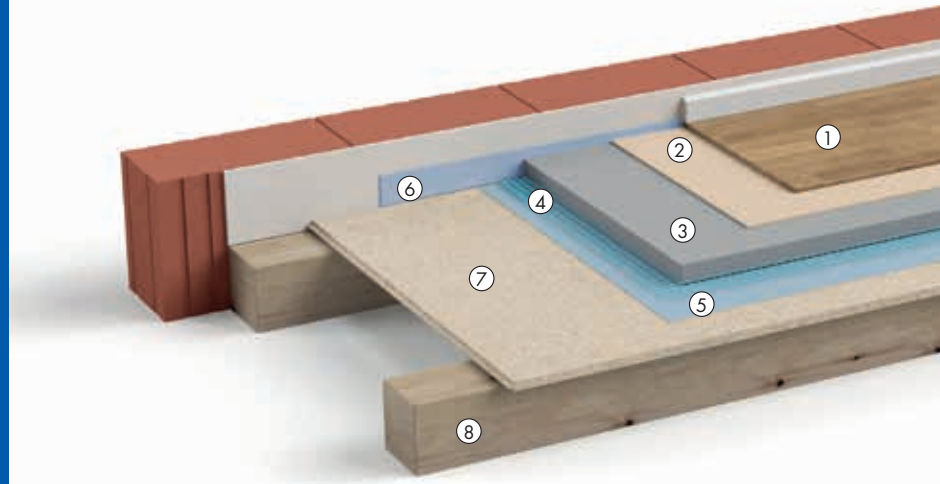
Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 50 mm **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm lose zu verlegen. **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einem Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein zeitnahes Belegen nicht möglich ist, ist **maxit floor 4320** mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

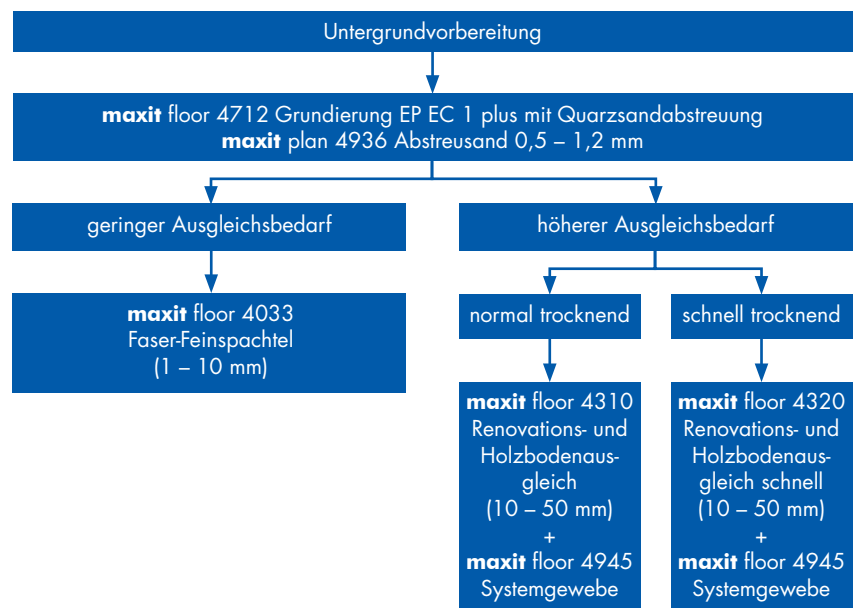


5.6.3 Renovierung auf Spanplatten

Renovierung direkt auf vorhandenen Spanplatten

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Falls erforderlich: maxit floor 4945
Systemgewebe
- ⑤ Grundierung mit maxit floor 4712
Grundierung EP EC 1 plus mit
Quarzsandabstreung maxit plan
4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑥ maxit floor 4960 Randdämm-
streifen TDS
- ⑦ Holzspanplatten mit guter Verbindung
zum Untergrund
- ⑧ Tragende Konstruktion





„Anschleifen“ nach Untergrundvorbereitung!

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund bzw. Altbelag muss fest, tragfähig und trocken sein. Für eine Verbundkonstruktion muss sichergestellt sein, dass die Spanplatten eine gute Verbindung zum Untergrund aufweisen. Lose Platten müssen entweder fest mit dem Untergrund verschraubt oder ersetzt werden. Verunreinigungen, wie Kleberreste, alte Lacke und Farben, alte dünne Spachtelschichten u. Ä., sind z. B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend entfernt werden. Alle Löcher, Randspalten und Fugen (> 2 mm) sind z. B. mit **maxit floor 4045** zu verschließen.

Es sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen erforderlich. Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen und es sind evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **maxit floor** Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage“).

Grundierung

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus (Epoxidharz): Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive Epoxidharzgrundierung ist **maxit plan 4936** Abstreusand 0,5 – 1,2 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach Aushärtung des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Einbau des **maxit floor** Renovationsestrichs/Fließspachtels

Geringer Ausgleichsbedarf:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **maxit floor 4033** Faser-Feinspachtel (1 – 10 mm) gespachtelt werden. **maxit floor 4033** Faser-Feinspachtel ist nach einem Tag belegbar und bei Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar. Weil die Einbaudicke hierbei sehr gering ist, sind kleine Haarrisse oberhalb jeder Plattenfuge zu erwarten.

Hoher Ausgleichsbedarf,

normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm kann **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm lose zu verlegen. **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach ca. einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

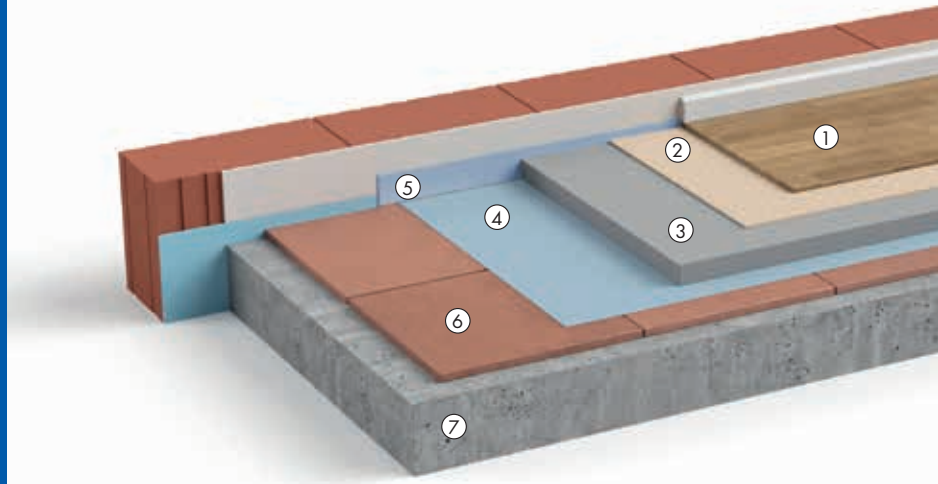
Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm lose zu verlegen. **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einem Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718** R oder **maxit floor 4712** erfolgen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **maxit floor 4320** mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

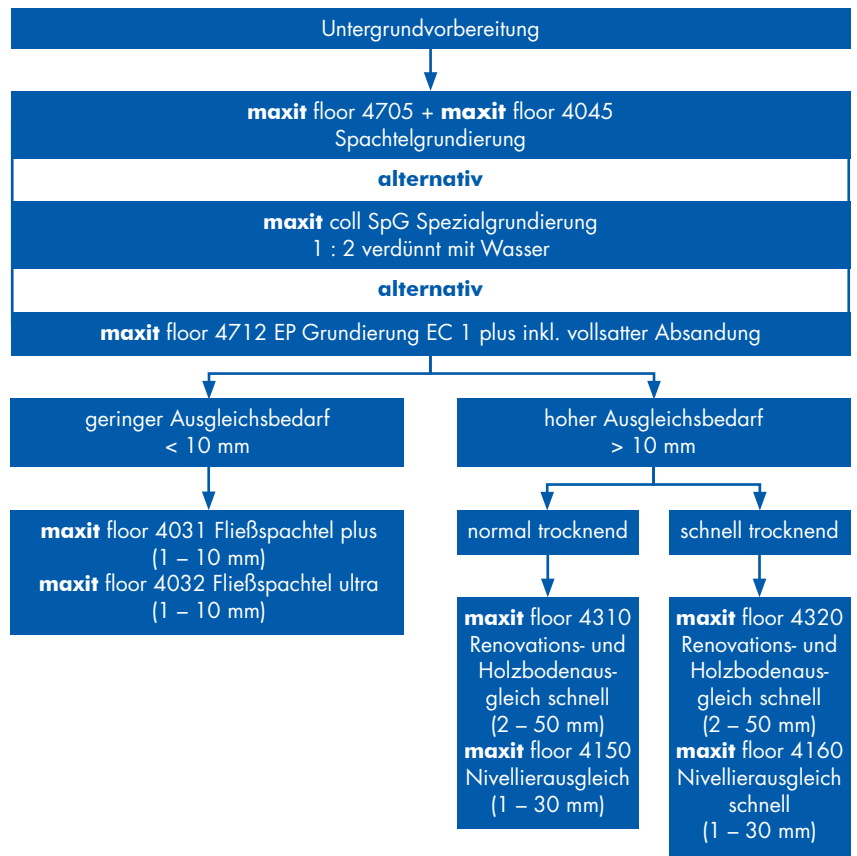


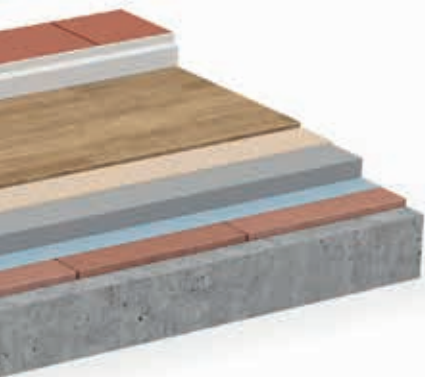
5.6.4 Renovierung auf Fliesen

Renovierung direkt auf vorhandenem Altbelag aus Fliesen mit guter Haftung

Systemaufbau:

- ① Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Spachtelgrundierung mit maxit floor 4705 + maxit floor 4045
Alternativ: maxit coll SpG Spezialgrundierung, maxit floor 4712 EC 1 plus mit Quarzsandabstreuung maxit plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑤ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ Altbelag aus alten Fliesen mit guter Haftung zum Untergrund
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Es muss sichergestellt sein, dass der alte Fliesenbelag eine gute Verbindung zum Untergrund aufweist. Lose Fliesen müssen entfernt werden. Haftvermindernde Verunreinigungen wie Wachse, Fett o. Ä. sind vom Untergrund durch eine Grundreinigung (ansäuern) zu entfernen. Die Glasur der Fliesen ist mit feinem Schleifpapier intensiv aufzurauen. Anschließend ist die Oberfläche abzusaugen. Handelt es sich um einen heterogenen Untergrund (fehlende Fliesen usw.) mit hohem Fugenteil und/oder sind Risse vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung vollflächig **maxit floor 4945** Systemgewebe mit 50 mm loser Überlapung zu verlegen. Die Schichtdicke des folgenden **maxit floor**-Bodens sollte hierbei mindestens 10 mm betragen. Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen und es sind evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **maxit floor** Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage“).

Grundierung

Alternative 1:

Eingesetzt werden die Spachtelgrundierungen **maxit floor 4705** und **maxit floor 4045**, um einen besseren Verschluss der Fugen im Fliesenboden zu ermöglichen. Anschließend wird der **maxit floor** Renovationsstrich/Fließspachtel aufgetragen.

Alternative 2:

maxit coll SpG Spezialgrundierung wird mittels Lammfellrolle oder Quast gleichmäßig und ohne Pfützenbildung auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Alternative 3:

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus (Epoxidharz): Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive Epoxidharzgrundierung ist **maxit plan 4936** Abstreusand 0,5 – 1,2 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach Aushärtung des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Geringer Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Bei geringem Ausgleichsbedarf ist der Untergrund mit **maxit floor 4031** Fließspachtel plus oder **maxit floor 4032** Fließspachtel ultra (1 – 10 mm) zu spachteln. **maxit floor 4031** ist nach einem Tag belegbar, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen. **maxit floor 4032** ist nach Erreichen der Begehrbarkeit belegbar, bei Parkett/Laminat nach 12 Stunden.

Größerer Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 50 mm können **maxit floor 4150** Nivellierausgleich oder **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

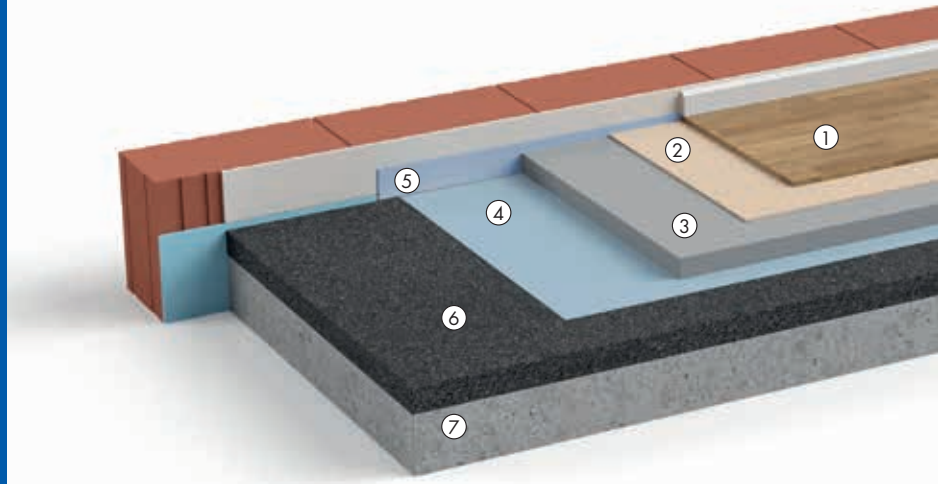
Größerer Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 30 mm kann **maxit floor 4160** Nivellierausgleich eingebaut werden. Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 – 50 mm kann **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebaut werden. **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einem Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen. Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **maxit floor 4320** mit geeigneten Maßnahmen vor Über Trocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

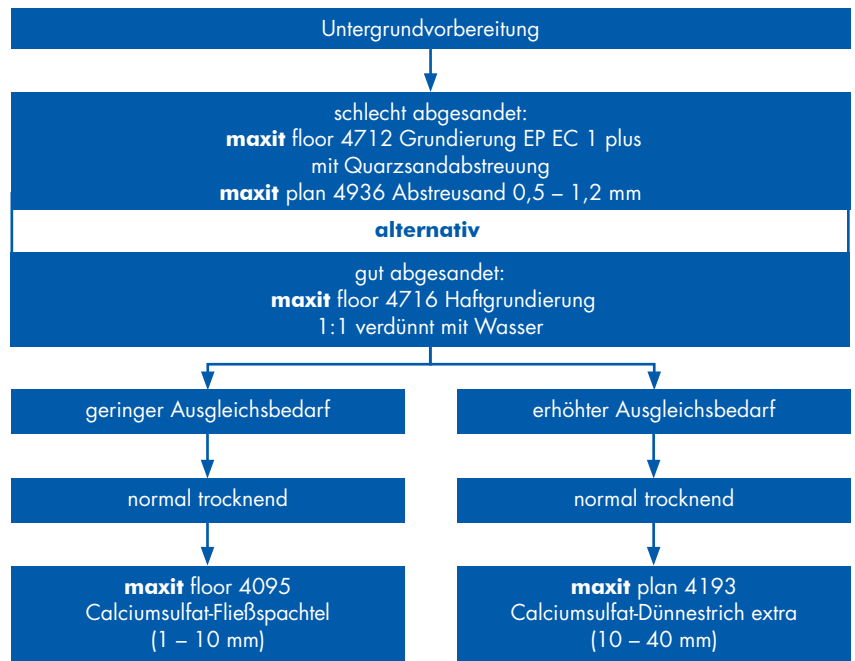


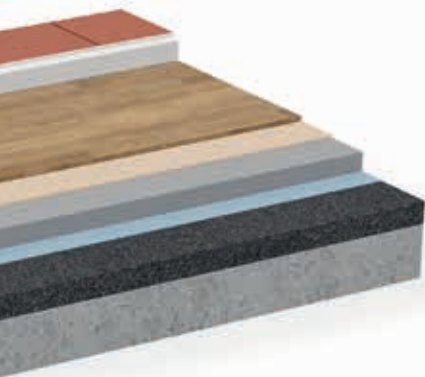
5.6.5 Renovierung bestehender Gussasphaltböden

Gussasphaltböden – nicht für Industriebelastung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Untergrundabhängig:
Grundierung mit
 - maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreung
 - maxit plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm oder
 - maxit floor 4716 Haftgrundierung
- ⑤ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ Alter, fester Gussasphaltestrich
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Gussasphalt ist von Kleberesten, den Haftverbund störendem Material u. Ä. zu reinigen. Glatte, schlecht abgesandete Gussasphaltoberflächen sind durch Kugelstrahlen oder Schleifen vorzubereiten, um einen festen Verbund zu gewährleisten. Bei Unsicherheiten empfehlen wir, eine kleine Probefläche herzustellen und Haftzugprüfungen durchzuführen. Die Haftzugwerte sollten dabei nicht unter $1,0 \text{ N/mm}^2$ liegen. Bei Konstruktionen auf Gussasphalt sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle u. Ä. müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und es sind evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der **maxit floor** Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung „Renovierung auf Trennlage“). Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **maxit floor** 4715 Grundierung EP fachgerecht zu verharzen. In diesem Fall sollte vollflächig **maxit floor** 4945 Systemgewebe ausgelegt werden.

Grundierung auf schlecht abgesandetem Gussasphalt

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellrolle auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch nasse **maxit floor** 4712 Grundierung EP EC 1 plus ist **maxit plan** 4936 Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Grundierung auf gut abgesandetem Gussasphalt

Der Untergrund ist mit **maxit floor** 4716 Haftgrundierung im Mischungsverhältnis $1 : 1$ (**maxit floor** 4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist. Die maximale Wartezeit beträgt 48 Stunden. Anschließend wird der **maxit floor** Renovationsstrich aufgetragen.

Geringer Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **maxit floor** 4095 Calciumsulfat-Fließspachtel ($1 - 10 \text{ mm}$) gespachtelt werden. **maxit floor** 4095 Calciumsulfat-Fließspachtel ist nach einer Woche bei 10 mm Schichtdicke belegbar.

Hoher Ausgleichsbedarf,

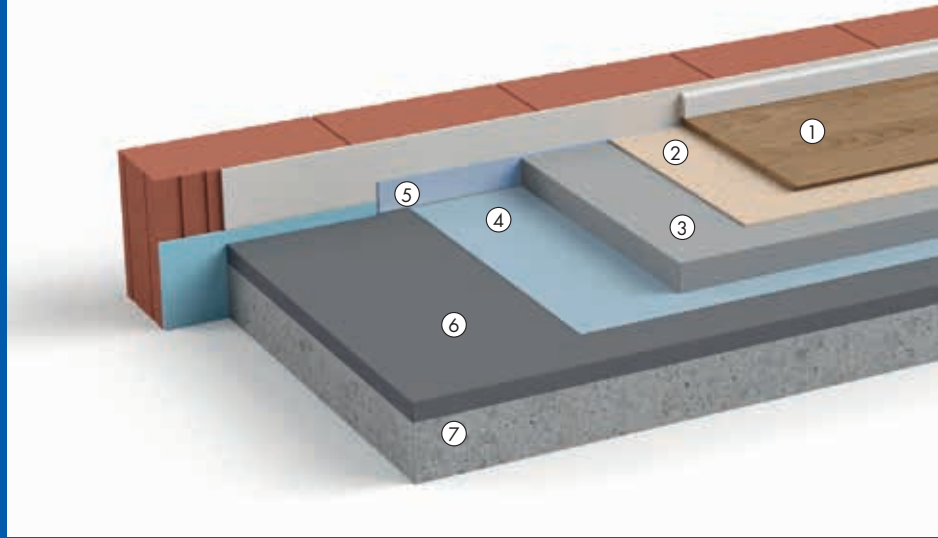
normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von $10 - 40 \text{ mm}$ kann **maxit plan** 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich eingebaut werden. **maxit plan** 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich ist nach ca. einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (CM-Messung erforderlich).

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von $20 \text{ }^\circ\text{C}$ und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65% . Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

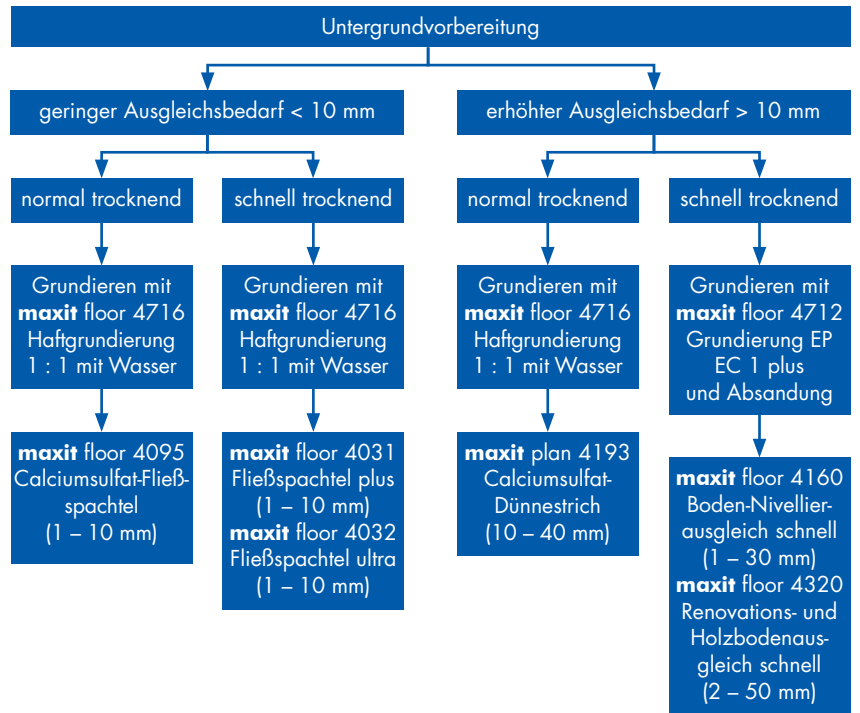
Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

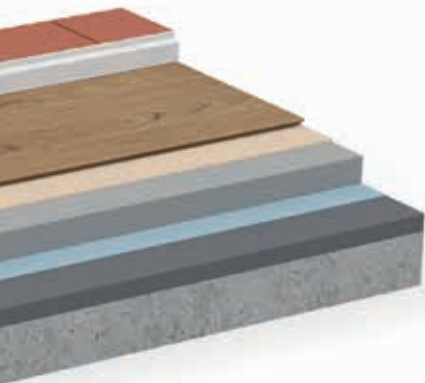


5.6.6 Renovierung auf bestehenden Anhydrit-/CA-Estrichen

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit floor** Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Grundierung mit
 - **maxit floor** 4716 Haftgrundierung oder
 - **maxit floor** 4712 Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreung **maxit plan** 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑤ **maxit floor** 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ Anhydritestrich/CA-Estrich
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Anhydritestrich ist von Kleberresten, den Haftverbund störendem Material u. Ä. zu reinigen und anschließend zu schleifen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z. B. mit einem Industriesauger entfernt werden. Rohrdurchführungen müssen ggf. mit Randdämmstreifen versehen werden (z. B. wenn das Rohr schon in der tragenden Konstruktion vom Boden entkoppelt ist). Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen (z. B. durch Randdämmstreifen).

Bei Konstruktionen, bei denen der alte Anhydritestrich auf einer Dämmung/Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen. Handelt es sich um einen heterogenen, minderfesten Untergrund und/oder sind Risse vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung großflächig **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen. Die Schichtdicke des folgenden **maxit floor**-Bodens sollte hierbei mindestens 10 mm betragen.

Grundierung

Variante 1

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus ist **maxit plan 4936** Abstreusand 0,5 – 1,2 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Variante 2

maxit floor 4716 Haftgrundierung: Der Untergrund ist mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung, verdünnt im Mischungsverhältnis 1 : 1 mit Leitungswasser, zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung muss trocknen, bis sich eine klebrige, durchsichtige Oberfläche gebildet hat. Die maximale Wartezeit bis zur Spachtelung beträgt 48 Stunden.

Einbau des **maxit floor** Renovationestrichs/Fließspachtels

Geringer Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Als normal trocknende Variante kann **maxit floor 4095** Calciumsulfat-Fließspachtel (1 – 10 mm) eingesetzt werden. **maxit floor 4095** ist nach 1 – 7 Tagen (abhängig von der Schichtdicke) belegreif.

Geringer Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Als schnell trocknende Variante kann **maxit floor 4031** Fließspachtel plus oder **maxit floor 4032** Fließspachtel ultra (1 – 10 mm) eingebracht werden. **maxit floor 4010** und **maxit floor 4031** sind nach einem Tag belegbar, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen. **maxit floor 4032** ist nach Erreichen der Begehbarkeit belegbar, bei Parkett/Laminat nach 12 Stunden.

Größerer Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Als normal trocknende Variante kann **maxit plan 4193** Calciumsulfat-Dünneestrich (10 – 40 mm) eingesetzt werden. **maxit plan 4193** ist bei 1 cm Schichtdicke ca. nach einer Woche belegreif. Für jeden weiteren cm zusätzlich 2 Wochen Trocknungszeit abwarten. Eine CM-Messung muss vor Belagsverlegung immer erfolgen.

Größerer Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Bei größerem Ausgleichsbedarf und schneller Belegung ist **maxit floor 4160** Nivellierausgleich (1 – 30 mm) oder **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich (2 – 50 mm) einzubringen.

Belegreife:

Fliesenverlegung: nach ca. einem Tag
Parkett/Laminat: nach 7 Tagen
Alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

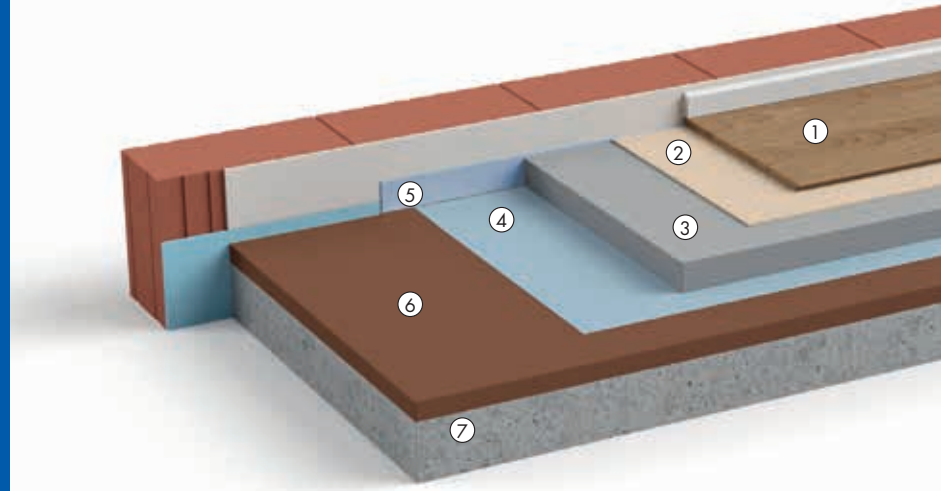
Oberflächenbehandlung (nur schnell trocknend)

Wird der Boden bei Erreichen der Belegreife belegt, kann auf eine Nachbehandlung verzichtet werden. Kann dagegen nicht sichergestellt werden, dass der Boden innerhalb dieses Zeitraumes mit einem Oberbelag belegt wird, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Über-trocknung zu schützen. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

Bewegungs- bzw. Dehnfugen aus dem Untergrund sind in der Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

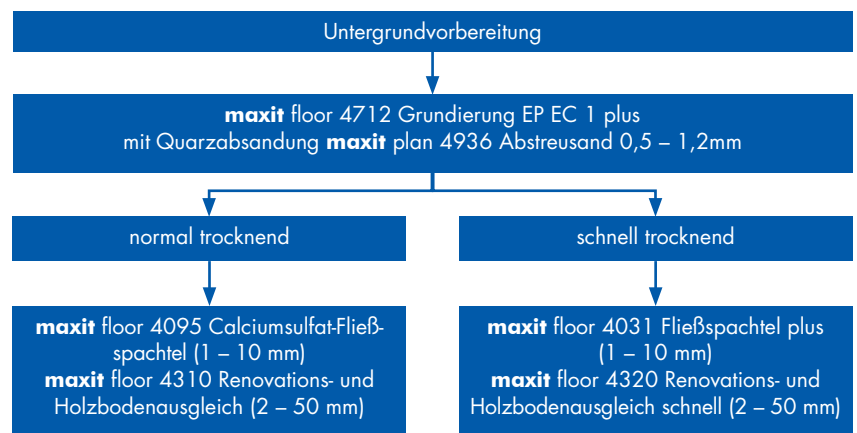


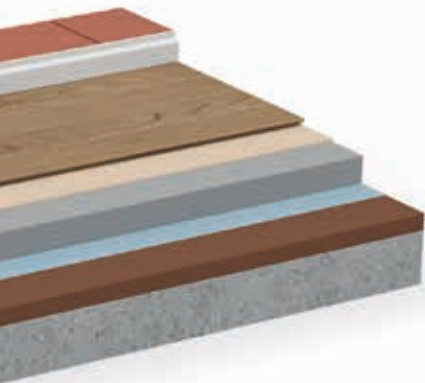
5.6.7 Renovierung von bestehenden Magnesia-/Steinholzestrichen

Magnesia-/Steinholzestrich im Verbund – Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit und in Nassräumen anwendbar

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor Dünnestrich/
Renovationsestrich/Fließspachtel
- ④ Grundierung maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreuerung maxit plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑤ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ Alter, fester Magnesia-/Steinholzestrich
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Magnesia-/Steinholzestrich ist von Kleberresten, den Haftverbund störendem Material u. Ä. zu reinigen und anschließend zu schleifen oder im Bedarfsfall kugeluformig zu strahlen. Bei Konstruktionen im Verbund sind in der Regel an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen müssen ggf. mit Randdämmstreifen versehen werden (z. B. wenn das Rohr schon in der tragenden Konstruktion vom Boden entkoppelt ist). Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen (z. B. durch Randdämmstreifen).

Bei Konstruktionen, bei denen der alte Magnesia-/Steinholzestrich auf einer Dämmung/Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen. Handelt es sich um einen heterogenen, minderfesten Untergrund und/oder sind Risse vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung großflächig **maxit floor 4945** Systemgewebe mit 50 mm Überlappung zu verlegen.

Grundierung

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus ist **maxit plan 4936** Abstreusand 0,5 – 1,2 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Einbau des **maxit floor** Renovationsestrichs/Fließspachtels

Normal trocknend:

Entweder wird **maxit floor 4095** Calciumsulfat-Fließspachtel oder **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich eingebracht. **maxit floor 4310** ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Schnell trocknend:

Bei schneller Belegung ist je nach vorgesehener Schichtdicke **maxit floor 4031** Fließspachtel plus oder **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen. Belegbarkeit von **maxit floor 4031** nach einem Tag, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen.

Belegreife von **maxit floor 4320:**

Fliesenverlegung: nach ca. einem Tag

Parkett und Laminat : nach 7 Tagen

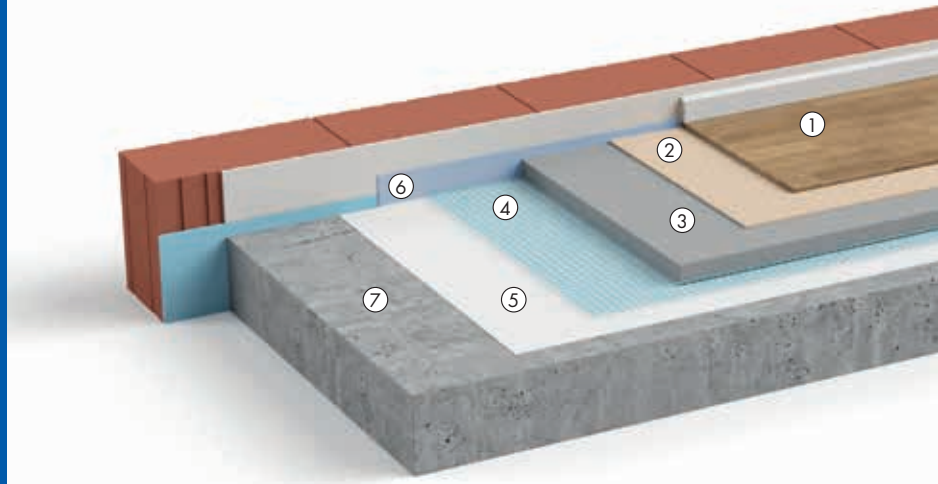
Alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen. Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

Bewegungs- bzw. Dehnfugen aus dem Untergrund sind in der Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

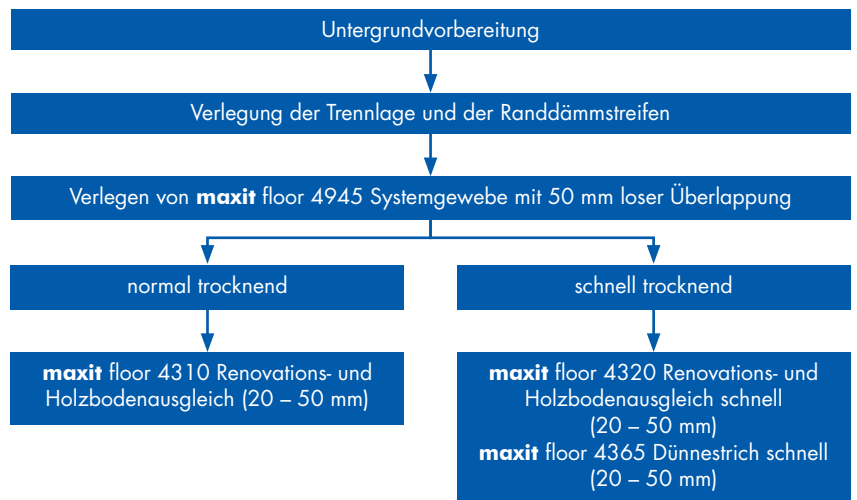


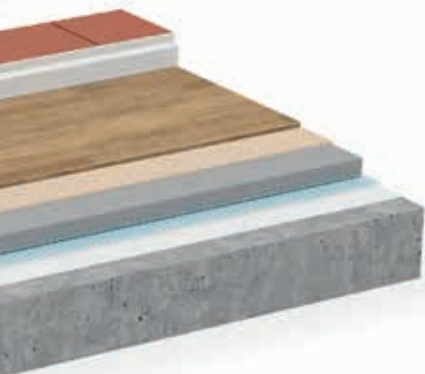
5.6.8 Dünnschichtige Renovierung auf Trennlage

Untergründe, zu denen kein Verbund hergestellt werden kann und bei wechselnden Untergründen

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich, maxit floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell oder maxit floor 4365 Dünnestrich
- ④ maxit floor 4945 Systemgewebe
- ⑤ Trennlage
- ⑥ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Alle losen Materialien sind zu entfernen. Größere Hohlräume und Löcher sind mit gebundener Schüttung **maxit floor 4515** Leichtausgleich zu füllen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind Randdämmstreifen anzubringen. Bei Verlegung der Trennlage müssen sich die Bahnen entweder mindestens 50 mm überlappen oder miteinander verklebt werden. Die Trennlage wird wannenförmig ausgebildet. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten. Bei der Verlegung auf Trennlage muss **maxit floor 4945** Systemgewebe lose verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

Einbau des **maxit floor** Renovationsestrichs

Normal trocknend:

Als normal trocknendes Produkt ist **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 20 mm
- Maximale Einbaudicke 50 mm

Belegreife des **maxit floor 4310**:

Alle Beläge nach 1 – 5 Wochen; eine Woche Trocknungszeit pro cm Einbaudicke.

Schnell trocknend:

Als schnell trocknendes Produkt ist **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich oder **maxit floor 4365** Dünnestrich einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 20 mm
- Maximale Einbaudicke 50 mm

Belegreife des **maxit floor 4320** und **maxit floor 4365**:

Fliesenverlegung: nach ca. einem Tag

Parkett/Laminat: nach 7 Tagen

Alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen.

Nachbehandlung

maxit floor 4310, **4320** und **4365**:

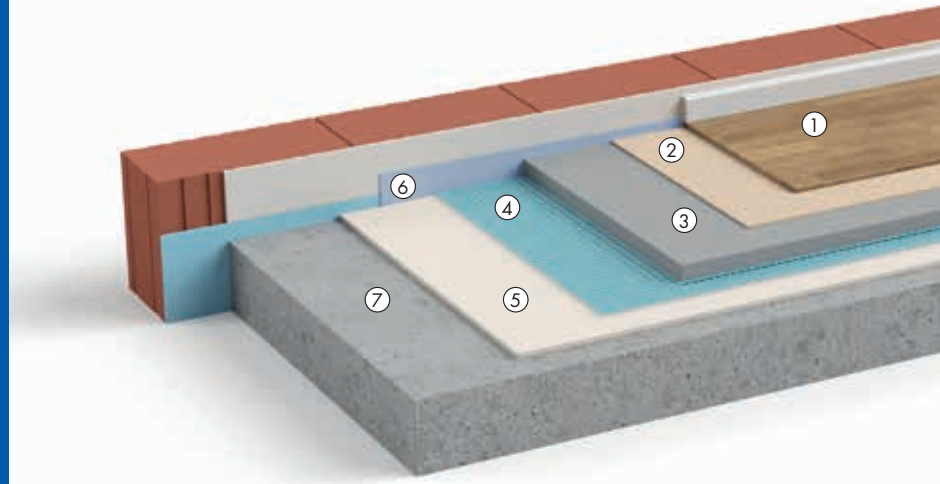
Kann der Boden nach Erreichen der Belegreife nicht mit einem Oberbelag belegt werden, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Bei dem vorgeschlagenen Systemaufbau handelt es sich um objektbezogene Sonderausführungen. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen.

Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

Bei Systemlösungen auf Trennlage sind Estrichfugen einzubringen. Ein fugenloses Estrichfeld ist bis zu einer maximalen Feldgröße von 40 m² und einer maximalen Seitenlänge von 6 m möglich. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben. Bei konstruktiven Besonderheiten und speziellen Raumgeometrien sind Scheinfugen anzuordnen, z. B. bei Raumteilern, Mauervorsprüngen, verschiedenen Estrichdicken, Türdurchgängen usw. Baudehnfugen sind zu übernehmen.

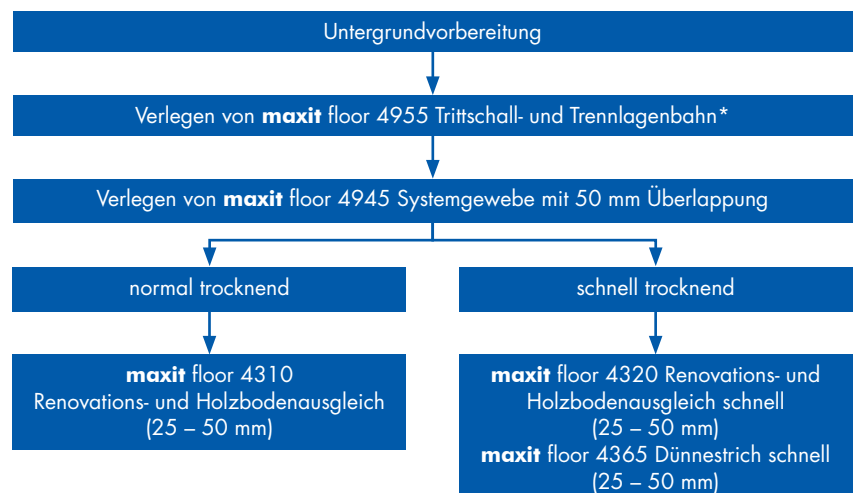


5.6.9 Dünnschichtige Renovierung mit Trittschallverbesserung

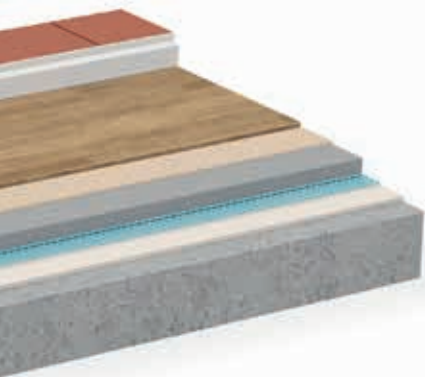
Dünnschichtige Renovierung von Fußböden mit höheren Anforderungen an die Trittschalldämmung im Wohnungsbau

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit** floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich, **maxit** floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell oder **maxit** floor 4365 Dünnestrich
- ④ **maxit** floor 4945 Systemgewebe
- ⑤ **maxit** floor 4955 Trittschall- und Trennlagenbahn
Alternativ: **maxit** floor acoustic
- ⑥ **maxit** floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑦ Tragende Konstruktion



* möglich ist auch die Verlegung auf Trittschalldämmplatten
→ maximal 3 mm Zusammendrückbarkeit



Einbau der dünn-schichtigen Estrich-konstruktion

Normal trocknend:

Als normal trocknendes Produkt ist **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 25 mm

- Maximale Einbaudicke 50 mm

Belegreife des **maxit floor 4310**:

Alle Beläge nach 1 – 5 Wochen; eine Woche Trocknungszeit pro cm Einbaudicke.

Schnell trocknend:

Als schnell trocknende Produkte sind **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich oder **maxit floor 4365** Dünnestrich schnell einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 25 mm

- Maximale Einbaudicke 50 mm

Belegreife des **maxit floor 4365** und **maxit floor 4320**:

Fliesenverlegung: nach ca. einem Tag

Parkett/Laminat: nach 7 Tagen

Alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor 4718 R** oder **maxit floor 4712** erfolgen.

Nachbehandlung

maxit floor 4320 und **4365**:

Kann der Boden nach Erreichen der Belegreife nicht mit einem Oberbelag belegt werden, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Bei diesen dünn-schichtigen Estrichkonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführungen für Flächenlasten von maximal 2 kN/m² und maximal 1 kN Einzellast (Nutzlasten im Wohngebäude). Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die eingesetzten Dämmmaterialien müssen eine Zusammendrückbarkeit von < 3 mm haben. Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen.

Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

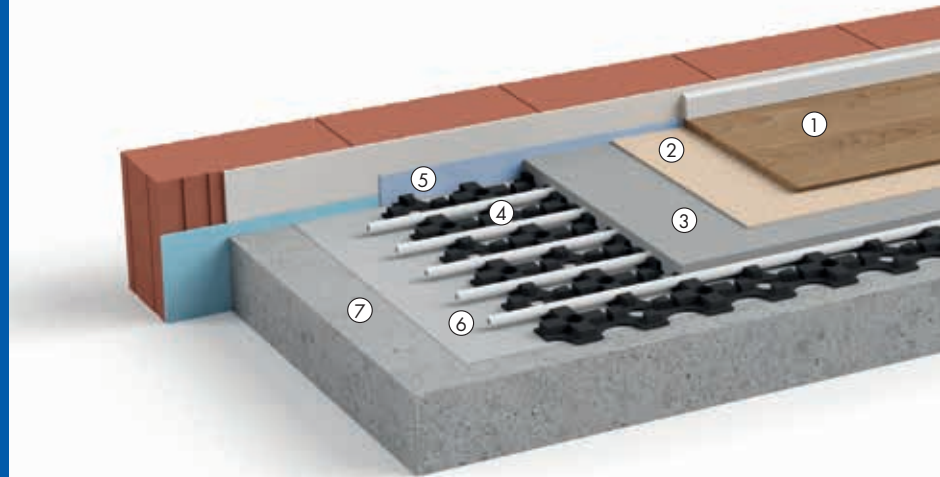
Bei Systemlösungen auf Dämmung sind Estrichfugen einzubringen. Ein fugenloses Estrichfeld ist bis zu einer maximalen Feldgröße von 40 m² und einer maximalen Seitenlänge von 6 m möglich. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben. Bei konstruktiven Besonderheiten und speziellen Raumgeometrien sind Scheinfugen anzuordnen, z. B. Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge usw. Baudehnfugen sind zu übernehmen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Alle losen Materialien sind zu entfernen. Größere Hohlräume, Rohrleitungen und Löcher sind mit gebundener Schüttung **maxit floor 4515** Leichtausgleich zu füllen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass überall eine vollflächige Auflage der Dämmung gewährleistet ist.

Trittschalldämmung auslegen

Die Trittschalldämmrolle **maxit floor acoustic** oder die Trittschall- und Trennlagenbahn **maxit floor 4955** wird ausgelegt und mit den dazu vorgesehenen Klebe-laschen dicht verklebt. Die separate Trennlage kann hierbei entfallen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind **maxit floor 4960** Randdämmstreifen TDS anzubringen. Bei der Verlegung muss **maxit floor 4945** Systemgewebe verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten.

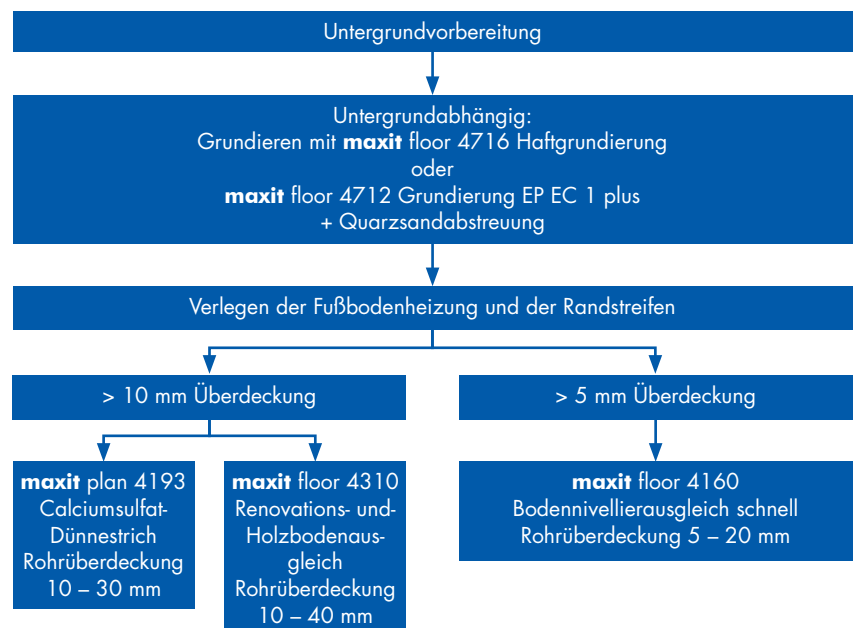


5.6.10 Dünnschichtige Fußbodenheizung im Verbund

Dünnschichtige Fußbodenheizung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit** plan 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich, **maxit** floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich oder **maxit** floor 4160 Nivellierausgleich schnell
- ④ Warmwasserfußbodenheizung, Dünnschichtsystem
- ⑤ **maxit** floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ Grundierung mit **maxit** floor 4716 Haftgrundierung oder **maxit** floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreuung
- ⑦ Tragende Konstruktion





Einbau des **maxit floor** Renovationsstrichs/Fließspachtels > 10 mm Überdeckung

maxit floor 4310 und **maxit plan** 4193 sind in einer Schichtdicke von mindestens 10 mm über Rohr/Noppenelement einzubauen.

Funktionsheizen des **maxit floor 4310** – normal trocknendes System

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Bei **maxit floor** 4310 ist die Belegreife nach ca. einer Woche pro cm Schichtstärke erreicht.

Dokument: Aufheizprotokoll für **maxit floor** 4310 auf Warmwasser-Fußbodenheizsystem Bauart B sowie dünn-schichtigen Elektro- und Kapillarrohr-Fußbodenheizsystemen.

Funktionsheizen des **maxit plan 4193** – normal trocknendes System

Nach 6 Stunden kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Bei **maxit plan** 4193 ist die Belegreife bei $\leq 0,5 \text{ CM}\%$ erreicht.

Dokument: Aufheizprotokoll für **maxit plan** 4193 auf dünn-schichtigen Warmwasser-Fußbodenheizsystemen im Verbund.

Einbau des **maxit floor** Renovationsstrichs/Fließspachtels Einbau > 5 mm Überdeckung

maxit floor 4160 ist in einer Schichtdicke von mindestens 5 mm über Rohr/Noppenelement einzubauen.

Funktionsheizen des **maxit floor** 4160 – schnelles System

Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **maxit floor** 4160 verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Dokument: Aufheizprotokoll für **maxit floor** 4160 auf dünn-schichtigen Warmwasser-Fußbodenheizsystemen im Verbund.

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit floor** 4718 R oder **maxit floor** 4712 erfolgen.

Systembedingt kann bei geringer Rohrüberdeckung eine unruhige Oberfläche entstehen. Für die Verlegung von Fliesen und Parkett ist die Ebenheit ausreichend, bei elastischen Belägen kann eine Nivellierung (z. B. mit **maxit floor** 4095 Calciumsulfat-Fließspachtel oder **maxit floor** 4031 Fließspachtel plus) erforderlich werden.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

Untergrundvorbereitung

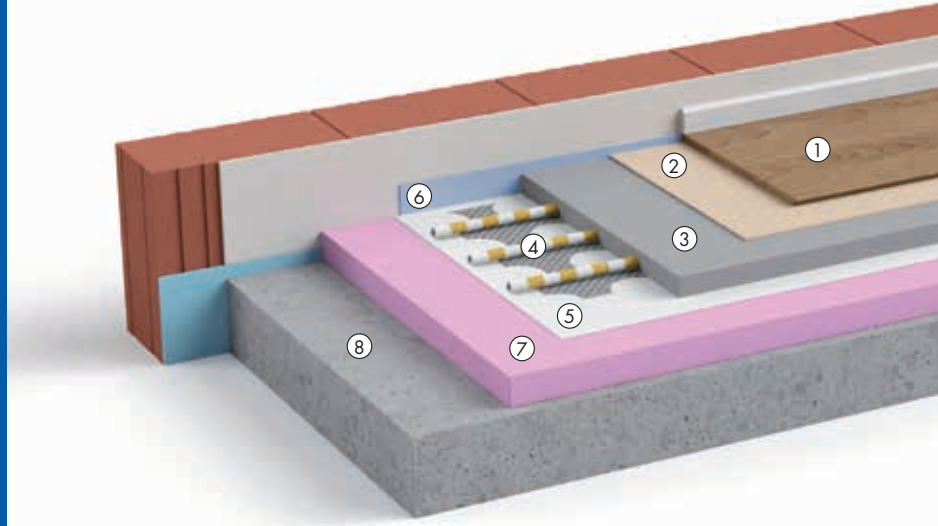
Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind z. B. durch Schleifen zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z. B. mit einem Industriesauger entfernt werden. Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass beheizte und unbeheizte Bereiche mittels Bewegungsfugen zu trennen sind. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 8 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen und Kalt- und Warmzonen
- bei Fugen im Untergrund

Grundierung

Abhängig vom Untergrund ist mit **maxit floor** 4716 Haftgrundierung oder **maxit floor** 4712 Grundierung EP EC 1 plus Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe vorherige Untergrundempfehlungen).

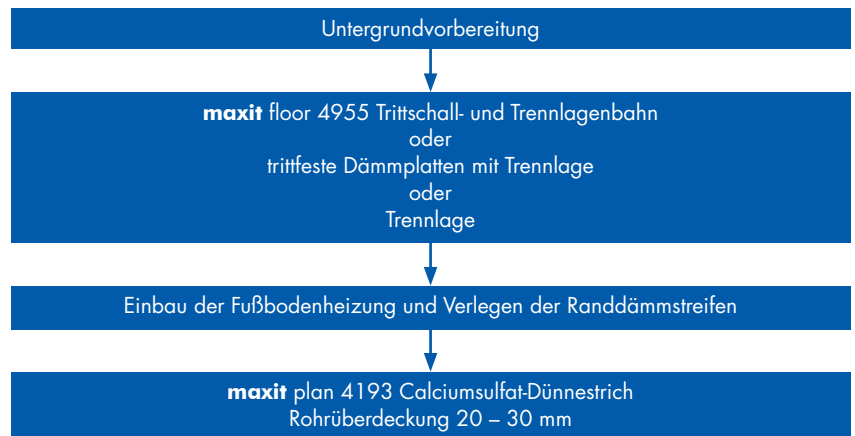


5.6.11 Dünnschichtige Fußbodenheizung auf Trennlage/Dämmung

Dünnschichtige Fußbodenheizung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit plan 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich
- ④ Warmwasserfußbodenheizung
- ⑤ maxit floor 4955 Trittschall- und Trennlagenbahn
- ⑥ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑦ Wärmedämmung
- ⑧ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Vor Verlegung von **maxit floor 4955**, der druckfesten Dämmplatten oder der Trennlage ist der Untergrund ggf. zu egalisieren (z. B. mit **maxit floor Spachtelmasse/Ausgleichsmasse**).

Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 10 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, Kalt- und Warmzonen
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, unterschiedliche Estrichdicken, Türdurchgänge usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk

Bei den Dämmplatten können einerseits Trittschalldämmungen mit Produkten wie **maxit floor 4955** Trittschall- und Trennlagenbahn bzw. Holzfaserdämmung 10 – 20 mm (Rohdichte $\geq 200 \text{ kg/m}^3$) eingesetzt werden, andererseits Produkte mit wärmedämmenden Eigenschaften wie EPS 035/040 DEO nach DIN EN 13 163.

Die trittfesten Dämmplatten sind mit einer Schrenzlage abzudecken. Die Fußbodenheizung wird auf die Trennlage über den Dämmplatten verlegt. Die Trennlage oder **maxit floor 4955** Trittschall- und Trennlagenbahn wird direkt auf den gegebenenfalls egalisierten Untergrund verlegt. Die Fußbodenheizung wird auf die Trennlage verlegt. Nach dem Einbau der Fußbodenheizung wird **maxit plan 4193** eingebaut. Die Rohrüberdeckung muss mindestens 20 mm und darf maximal 30 mm betragen.

Nach 24 Stunden kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Bei **maxit plan 4193** ist die Belegreife bei $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$ erreicht.

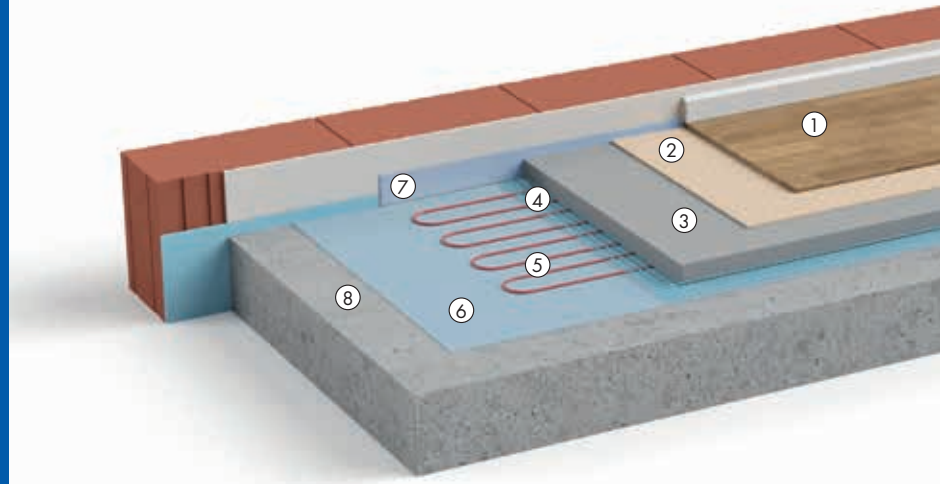
Dokumente

Aufheizprotokoll für **maxit plan 4193** auf Warmwasser-Fußbodenheizsystemen, Trennlage oder Dämmung.

Systembedingt kann eine unruhige Oberfläche entstehen. Für die Verlegung von Fliesen und Parkett ist die Ebenheit ausreichend, bei elastischen Belägen kann eine Nivellierung (z. B. mit **maxit floor 4095** Calciumsulfat-Fließspachtel oder **maxit floor 4031** Fließspachtel plus) erforderlich werden.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Tragfähigkeit des Bodens.

Bei dieser dünn-schichtigen Fußbodenheizungskonstruktion handelt es sich um eine objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen $\leq 1 \text{ kN}$ für Einzellasten und $\leq 2 \text{ kN/m}^2$ für Flächenlasten. Der maximal zulässige Rohrdurchmesser beträgt 12 mm.

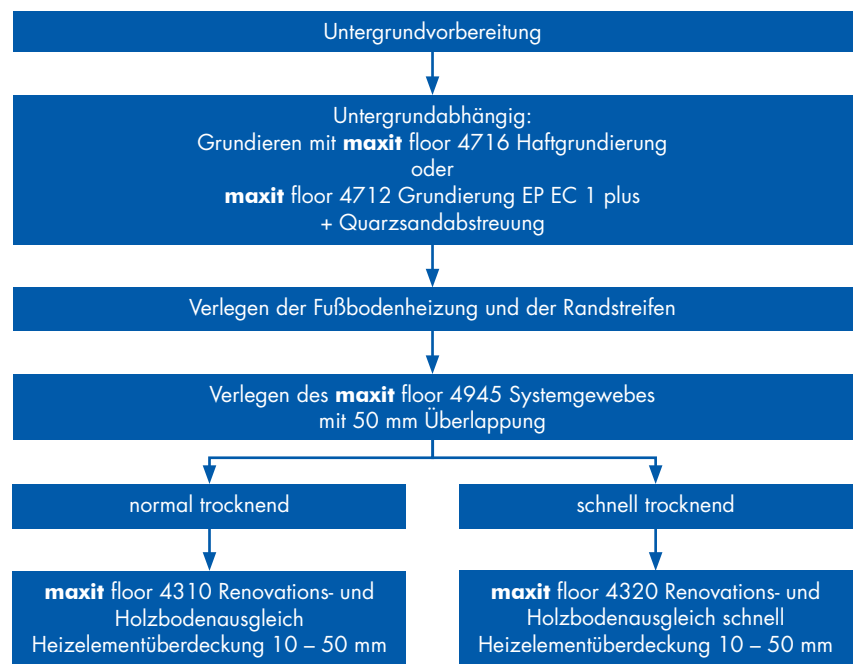


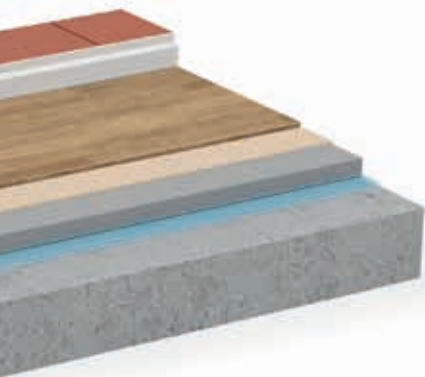
5.6.12 Dünnschichtige Elektro- und Kapillar-Fußbodenheizung

maxit Dünnestrich auf Elektro- und Kapillarrohr-Fußbodenheizung im Verbund

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ maxit floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich oder maxit floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell
- ④ maxit floor 4945 Systemgewebe
- ⑤ Elektro- oder Kapillarrohr-Fußbodenheizung
- ⑥ Grundierung mit maxit floor 4716 Haftgrundierung oder maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus + Quarzsand-einstreuung
- ⑦ maxit floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑧ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind z. B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z. B. mit einem Industriesauger entfernt werden. Bei der Planung einer Elektrofußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 10 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen und Kalt- und Warmzonen
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, unterschiedliche Estrichdicken, Türdurchgänge usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk/ Untergrund

Grundierung

Abhängig vom Untergrund ist mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung oder **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe vorherige/zugehörige Untergrundempfehlungen).

Anschließend ist **maxit floor 4310** oder **4320** einzubauen. Die Schichtdicke muss mindestens 10 mm über den Heizleitern liegen und darf maximal 50 mm betragen.

Belegreife **maxit floor 4320**, schnelles System:

Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll durchgeführt. Für den Fall, dass ein unmittlbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **maxit floor 4320** mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung geschützt werden.

Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **maxit floor 4320** verlegt werden. Die Nutzung/ Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Dokumente

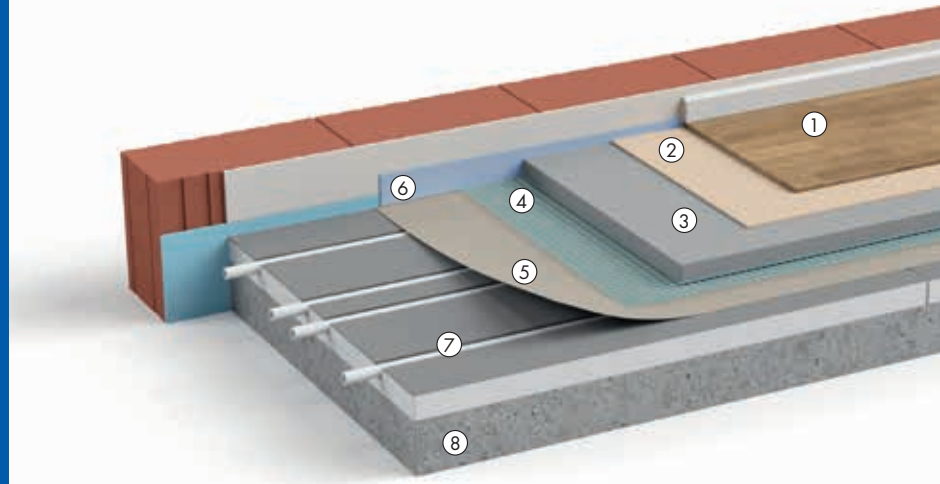
Aufheizprotokoll für **maxit floor 4320** auf Warmwasser-Fußbodenheizungssystem Bauart B sowie dünn-schichtigen Elektro- und Kapillarrohr-Fußbodenheizungssystemen.

Belegreife **maxit floor 4310**, normal trocknend:

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

Aufheizprotokoll für **maxit floor 4310** auf Warmwasser-Fußbodenheizungssystem Bauart B sowie dünn-schichtigen Elektro- und Kapillarrohr-Fußbodenheizungssystemen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens. Bei diesen dünn-schichtigen Fußbodenheizungskonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführungen. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen.

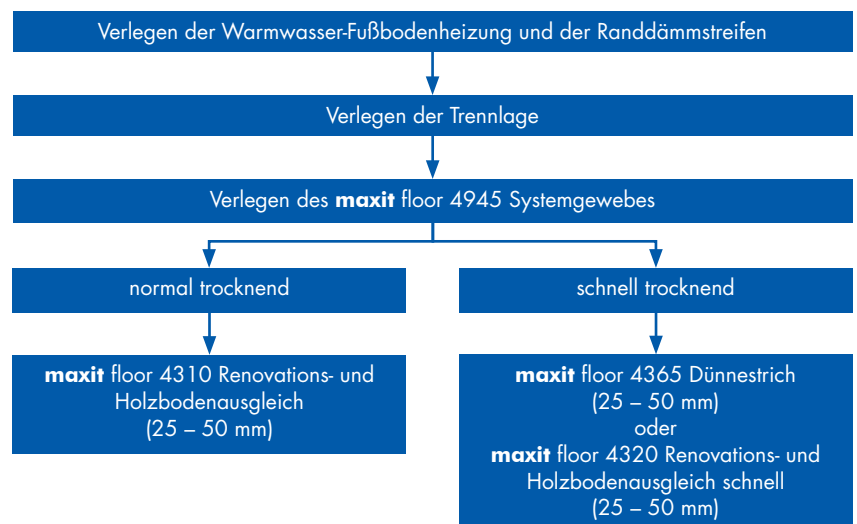


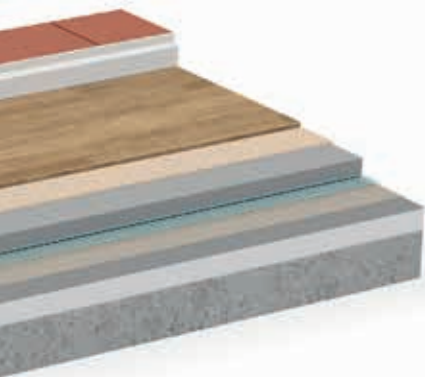
5.6.13 Dünnschichtige Warmwasser-Fußbodenheizung der Bauart B

maxit floor 4310, 4320 und 4365 auf Warmwasser-Fußbodenheizung der Bauart B mit Wärmeleitblechen

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich oder **maxit floor 4365** Dünnestrich, **maxit floor 4320** Renovations- und Holzbodenausgleich schnell
- ④ **maxit floor 4945** Systemgewebe
- ⑤ Schrenzlage
- ⑥ **maxit floor 4960** Randdämmstreifen TDS
- ⑦ Warmwasser-Fußbodenheizung Bauart B
- ⑧ Tragende Konstruktion





Auftrag des **maxit floor Renovationsestrichs**

Nach Verlegung des **maxit floor 4945** Systemgewebes ist **maxit floor 4310, 4365** oder **4320** einzubauen. Die Schichtdicke muss bei mindestens 25 mm liegen und darf maximal 50 mm betragen.

Belegreife **maxit floor 4320** oder **4365, schnelles System**

Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizen durchgeführt. Für den Fall, dass ein unmittelbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **maxit floor 4320** oder **4365** mit geeigneten Maßnahmen vor Über Trocknung geschützt werden.

Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **maxit floor 4320** oder **4365** verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Dokumente

Aufheizprotokoll für **maxit floor 4320** auf dünn-schichtigen Fußbodenheizungen

Belegreife **maxit floor 4310, normal trocknend**

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen von **maxit floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Bei **maxit floor 4310** ist die Belegreife nach ca. einer Woche pro cm Schichtstärke erreicht.

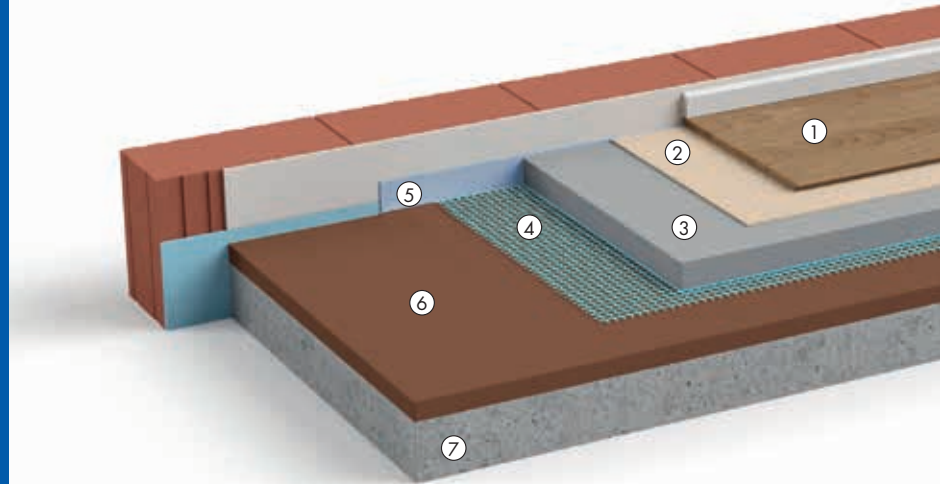
Bei diesen dünn-schichtigen Fußbodenheizungskonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführungen. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen ≤ 1 kN für Einzellasten und ≤ 2 kN/m² für Flächenlasten. Die eingesetzten Dämmmaterialien müssen eine Zusammendrückbarkeit von < 3 mm haben.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m; es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk; Art und Lage der Bewegungsfugen sind vom Planer vorzugeben und ggf. mit dem Boden- und Fliesenleger abzustimmen

Trennlage auslegen

Auf die Warmwasser-Fußbodenheizung wird eine Abdeckung mit Trennlage oder Folie gelegt. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten. Beim Einbau auf Warmwasser-Fußbodenheizung muss **maxit floor 4945** Systemgewebe lose verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

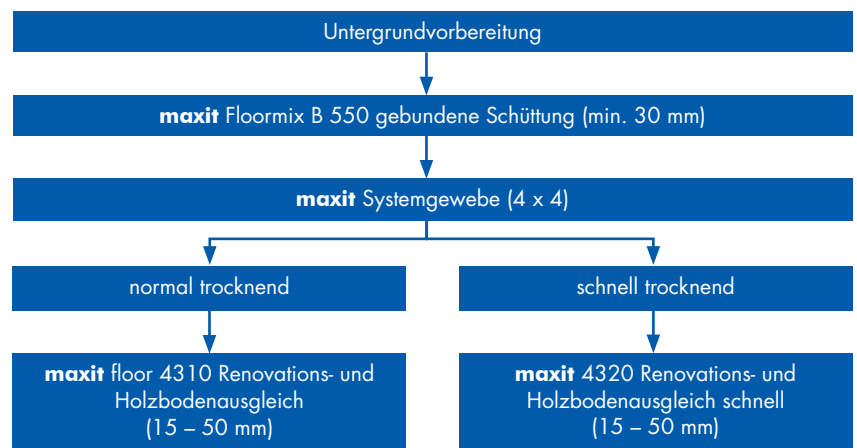


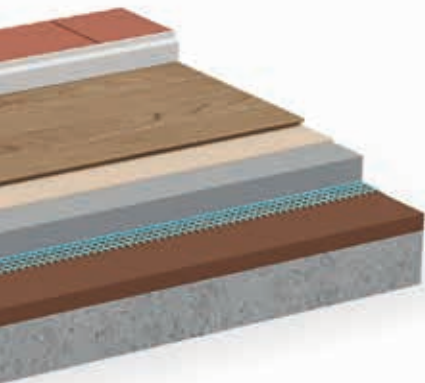
5.6.14 Leichtestrich-Konstruktion

Dünnestrich im Verbund auf gebundener BlähtonSchüttung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit** floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich oder **maxit** floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell
- ④ **maxit** Systemgewebe 4 x 4
- ⑤ **maxit** floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- ⑥ **maxit** Floormix B 550 gebundene Schüttung
- ⑦ Tragende Konstruktion





Einbau des maxit floor Renovationsestrichs

Vor dem Verlegen des Dünnestrichs ist **maxit** Systemgewebe (4 x 4) lose zu verlegen. Die einzelnen Bahnen des Systemgewebes müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

Normal trocknend:

Als normal trocknendes Produkt ist **maxit** floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 15 mm
- Maximale Einbaudicke 50 mm

Bei **maxit** floor 4310 ist die Belegreife nach ca. einer Woche pro cm Schichtstärke erreicht.

Schnell trocknend:

Als schnell trocknendes Produkt ist **maxit** floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > 15 mm
- Maximale Einbaudicke 50 mm

Belegreife des maxit floor 4320

Fliesenverlegung: nach ca. einem Tag

Parkett/Laminat: nach 7 Tagen

Alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **maxit** floor 4718 R oder **maxit** floor 4712 erfolgen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Alle losen Materialien sind zu entfernen. Größere Hohlräume und Löcher sind mit gebundener Blähtonfüllung **maxit** Floormix B 550 zu füllen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind Randdämmstreifen anzubringen.

Einbau der gebundenen Schüttung

2 Sack **maxit** Floormix B 550 werden mit 1 Sack **maxit** Floormix Binder unter Zugabe von ca. 6 – 10 l Wasser, je nach gewünschter Konsistenz, gemischt. Die Mischzeit von ca. 2 – 3 Minuten ist zwingend einzuhalten, dabei entsteht die haufwerksporige Schüttungsstruktur. Einbaudicke mindestens 30 mm.

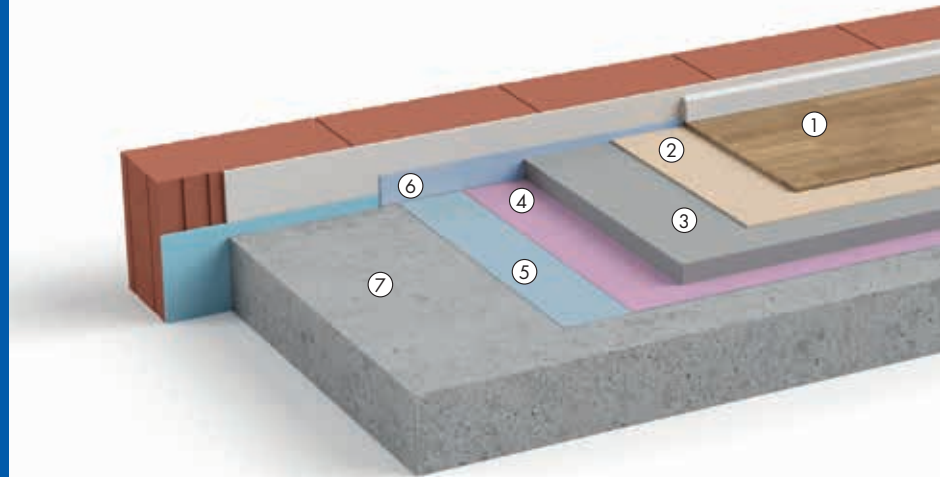
Nachbehandlung

maxit floor 4310 und 4320:

Kann der Boden nach Erreichen der Belegreife nicht mit einem Oberbelag belegt werden, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise

Bei dem vorgeschlagenen Systemaufbau handelt es sich um objektbezogene Sonderausführungen. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

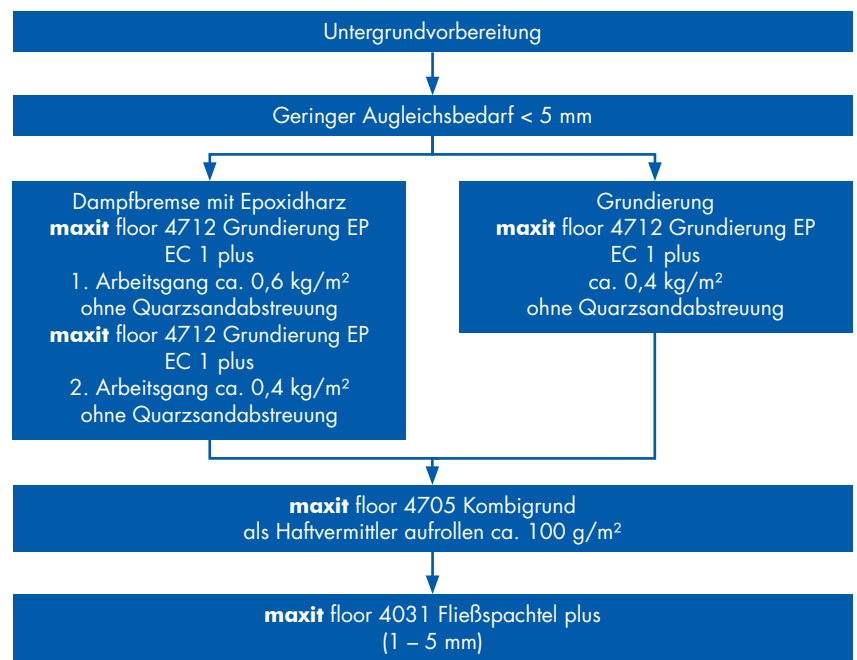


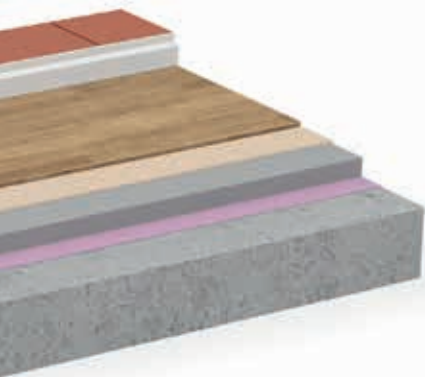
5.6.15 Spachtelung glatter, nicht abgesandeter Epoxidharzschichten

Dünnschichtiger Ausgleich (< 5 mm) von mit Epoxidharz grundierten Oberflächen ohne abschließende Quarzsandabstreuung

Systemaufbau:

- ① Neuer Oberbelag
- ② Belagsklebstoff
- ③ **maxit floor 4031** Fließspachtel plus
- ④ Grundierung mit **maxit floor 4705** Kombigrund
- ⑤ Grundierung mit **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus
- ⑥ **maxit floor 4960** Randdämmstreifen TDS
- ⑦ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind z. B. durch Schleifen zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z. B. mit einem Industriestaubsauger entfernt werden. Danach muss der Untergrund eine ausreichende Oberflächenzugfestigkeit aufweisen. An aufgehenden Bauteilen sind Randdämmstreifen erforderlich. Bauteile aus feuchteempfindlichen Baustoffen sind vor Durchfeuchtung zu schützen und es sind evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Risse sind kraftschlüssig mit **maxit floor 4715** Grundierung EP fachgerecht zu verharzen.

Aufbringen als Epoxidharz-Dampfbremse ohne Quarzsandabstreuung

Geringer Ausgleichsbedarf bis 5 mm:
Der Untergrund ist mit **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus mit ca. 0,6 kg/m² satt zu grundieren. Die angemischte Grundierung wird auf den Boden ausgegossen und mit dem Gummischieber gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt. Durch Nachrollen mit einer kurzflorigen Rolle wird das Eindringen in den saugfähigen Untergrund gefördert und die Auftragsmenge vergleichmäßig. Sobald die Grundierung begehbar ist, jedoch spätestens nach 48 Stunden, kann der zweite Arbeitsgang mit ca. 0,4 kg/m² aufgebracht werden. Auch hier wird das Material ausgegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle vergleichmäßig. Sobald das Reaktionsharz begehbar ist, wird auf die glatte, nicht abgesandete Epoxidharzschicht **maxit floor 4705** mit ca. 100 g/m² gleichmäßig mit der Rolle aufgetragen. Nach Aufdrocknung zu einem festen Film kann mit den Folgearbeiten begonnen werden. Der Auftrag von **maxit floor 4031** Fließspachtel plus muss innerhalb von 2 Tagen erfolgen.

Aufbringen als Epoxidharzgrundierung auf speziellen Untergründen

Geringer Ausgleichsbedarf bis 5 mm:
Der Untergrund ist mit **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus mit ca. 0,4 kg/m² gleichmäßig zu grundieren. Die angemischte Grundierung wird auf den Boden ausgegossen und mit dem Gummischieber gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt. Durch Nachrollen mit einer kurzflorigen Rolle wird das Eindringen in den saugfähigen Untergrund gefördert und die Auftragsmenge vergleichmäßig. Sobald das Reaktionsharz begehbar ist, wird auf die glatte, nicht abgesandete Epoxidharzschicht **maxit floor 4705** mit ca. 100 g/m² gleichmäßig mit der Rolle aufgetragen. Nach Aufdrocknung zu einem festen Film kann mit den Folgearbeiten begonnen werden. Der Auftrag von **maxit floor 4031** Fließspachtel plus muss innerhalb von 2 Tagen erfolgen.

Untergründe

Magnesiaestriche/Steinholzestriche, Spanplatten, alte tragfähige Epoxidharzbeschichtungen, alte tragfähige Klebstoffbetete, Fliesen etc.

Weitere Hinweise

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch keinen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.



5.7 Produkte | Spachtel- und Ausgleichsmassen

maxit floor 4010 Fließspachtel

Werksmäßig hergestellter, zementgebundener, gut schleifbarer, polymermodifizierter Fließspachtel von 1 – 10 mm. CT-C25-F5

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- stuhlrollengeeignet ab 2 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 3 mm
- gut schleifbar
- früh begehrbar
- Baustoffklasse A1_{fl} nach EN 13501-1
- auf Heizstrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4010 kann im Verbund auf unterschiedliche Untergründe manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4010 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Fliesen und Magnesiaestrich/Steinholzestrich eingebaut werden.

maxit floor 4031 Fließspachtel plus

Werksmäßig hergestellter, hoch belastbarer, zementgebundener, polymermodifizierter Fließspachtel von 1 – 10 mm. CT-C30-F7

Produkteigenschaften

- sehr hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- für hohe Beanspruchungen
- früh begehrbar
- schnell belegbar
- auf Heizstrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4031 kann im Verbund auf unterschiedliche Untergründe manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen und auch anspruchsvollen Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4031 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Fliesen und Magnesiaestrich/Steinholzestrich eingebaut werden.

maxit floor 4032 Fließspachtel ultra

Werksmäßig hergestellter, zementgebundener, polymermodifizierter Fließspachtel von 1 – 10 mm. CT-C35-F7

Produkteigenschaften

- sehr hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- für hohe Beanspruchungen
- sehr schnell belegbar (nach Erreichen der Begehrbarkeit)
- auf Heizstrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4032 kann im Verbund auf unterschiedliche Untergründe manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen und auch anspruchsvollen Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4032 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Gussasphalt, Fliesen und Magnesiaestrich/Steinholzestrich eingebaut werden.



maxit floor 4033 Faser-Feinspachtel

Werkmäßig hergestellter, zementgebundener, polymermodifizierter und faserverstärkter Fließspachtel von 1 – 10 mm. CT-C25-F7

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- stuhlrolle geeignet unter Belägen ab 2 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- für hohe Beanspruchungen
- früh begehbar
- schnell belegbar
- auf Heizstrichen geeignet
- faserverstärkt

Anwendungsbereich

maxit floor 4033 kann im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell oder maschinell und besonders zur Renovierung von alten Böden eingesetzt werden. Es bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen und auch anspruchsvollen Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4033 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Fliesen, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Holzböden und Trockenestrich eingebaut werden.

maxit floor 4040 Bodenausgleichsmasse

Werkmäßig hergestellte, schnell belegbare, zementgebundene, polymermodifizierte Bodenausgleichsmasse von 1 – 50 mm. CT-C30-F7

Produkteigenschaften

- standfest und zähfließfähig einstellbar
- im Gefälle einsetzbar
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- stuhlrolle geeignet unter Belägen ab 2 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- innen und außen anwendbar
- früh begehbar
- schnell belegbar
- auf Heizstrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4040 Bodenausgleichsmasse ist flexibel einsetzbar und kann in standfester Konsistenz zur Ausbildung von Gefälle, Rampen und zum Verfüllen von Aussparungen und in zähfließfähiger Konsistenz zum Ausgleichen von Kleinflächen verwendet werden. Das Material wird im Verbund auf unterschiedliche Untergründe manuell eingebaut und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4040 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich und Fliesen eingebaut werden.

maxit floor 4045 Bodenausgleichsmasse

Werkmäßig hergestellte, schnell belegbare, standfeste, zementgebundene, polymermodifizierte Bodenausgleichsmasse von 1 – 50 mm. CT-C30-F7

Produkteigenschaften

- standfest und gut modellierbar
- als Grundierspachtelung in Kombination mit maxit floor 4705
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- stuhlrolle geeignet unter Belägen ab 2 mm Spachteldicke
- universell einsetzbar
- schnell belegbar
- auf Heizstrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4045 Bodenausgleichsmasse standfest wird im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell eingebaut und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. maxit floor 4045 Bodenausgleichsmasse standfest wird zum Verfüllen von Ausbrüchen, Unebenheiten, Aussparungen, zur Ausbildung von Keilen, Gefällen, Rampen, zum Nivellieren und Ausbessern von Treppenstufen und Podesten verwendet.

Untergrund

maxit floor 4045 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich und Fliesen eingebaut werden.



maxit floor 4095 Calciumsulfat-Fließspachtel

Werksmäßig hergestellter, calciumsulfatgebundener, polymermodifizierter Fließspachtel 1 – 10 mm. CA-C25-F7

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- ab 2 mm Spachteldicke
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- sehr gut auf Calciumsulfat und Gussasphalt geeignet
- sehr spannungsarm
- auf Heizestrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4095 kann im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Auch für häusliche Bäder und Keller mit entsprechender Abdichtung, jedoch nicht für Nassräume geeignet.

Untergrund

maxit floor 4095 kann auf Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Gussasphalt, Magnesiaestrich/Steinholzestrich und Trockenestrich eingebaut werden.

maxit floor 4150 Nivellierausgleich

Werksmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte und hoch fließfähige Bodenausgleichsmasse 1 – 30 mm. CT-C25-F5

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- spannungsarm
- auf Heizestrichen geeignet

Anwendungsbereich

maxit floor 4150 wird im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell oder maschinell eingebaut und bildet einen tragfähigen Untergrund für Bodenbeläge.

Untergrund

maxit floor 4150 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich und Fliesen eingebaut werden.

maxit floor 4160 Nivellierausgleich schnell

Werksmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte, selbsttrocknende, schnell belegbare und hoch fließfähige Bodenausgleichsmasse 1 – 30 mm. CTC35-F7

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Spachteldicke
- für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm
- hohe Oberflächenfestigkeit
- schnell belegbar
- auf Heizestrichen geeignet
- zum Vergießen dünnschichtiger Fußbodenheizungen im Verbund

Anwendungsbereich

maxit floor 4160 wird im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell oder maschinell eingebaut und bildet einen schnell belegbaren, tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Ideal für große Flächenspachtelungen geeignet.

Untergrund

maxit floor 4160 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich und Fliesen eingebaut werden.



maxit plan 4193 Calciumsulfat-Dünnestrich

Werkmäßig hergestellter, calciumsulfatgebundener, polymermodifizierter Dünnestrich für Schichtdicken von 10 – 40 mm. CA-C30-F6

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- schwind- und spannungsarm
- sehr gut auf Calciumsulfat- und Gussasphaltestrich geeignet
- schnell aufheizbar
- zum Vergießen dünnschichtiger Fußbodenheizungen im Verbund

Anwendungsbereich

maxit plan 4193 wird in der Renovierung von Wohn- und Gewerbebauten, als Ausgleich für unterschiedliche Untergründe und zum Vergießen von dünnschichtigen Warmwasser-Fußbodenheizungssystemen verwendet. **maxit** plan 4193 bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge, auch in häuslichen Bädern und Kellern mit entsprechender Abdichtung, ist jedoch nicht für Nassräume geeignet

Untergrund

maxit plan 4193 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Gussasphaltestrich und dünnschichtiger Fußbodenheizung eingebaut werden.

maxit floor 4310 Renovations-/Holzbodenausgleich

Werkmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte und faserverstärkte Ausgleichsmasse von 2 – 50 mm. CT-C20-F7

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- stuhlrolle geeignet ab 2 mm Spachteldicke
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- faserverstärkt
- spannungsarm

Anwendungsbereich

maxit floor 4310 kann sowohl im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen als auch als schwimmende Konstruktion und zum Vergießen von dünnschichtigen Warmwasser-Fußbodenheizungssystemen manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Ideal für die Sanierung und Renovierung geeignet.

Untergrund

maxit floor 4310 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, auf Holzböden und Fliesen, als schwimmende Konstruktion auf Trennlage und Dämmung eingebaut werden.

maxit floor 4320 Renovations-/Holzbodenausgleich schnell

Werkmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte, schnell belegbare, fließfähige und faserverstärkte Boden- ausgleichsmasse von 2 – 50 mm. CTC30-F7

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- stuhlrolle geeignet ab 2 mm Spachteldicke
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- schnell trocknend
- faserverstärkt
- spannungsarm

Anwendungsbereich

maxit floor 4320 kann sowohl im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen als auch als schwimmende Konstruktion und zum Vergießen von dünnschichtigen Warmwasser-Fußbodenheizungssystemen manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Ideal für die Sanierung und Renovierung geeignet.

Untergrund

maxit floor 4320 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Holzböden und Fliesen eingebaut werden.



maxit floor 4365 Dünnestrich schnell

Werksmäßig hergestellter, zementgebundener, polymermodifizierter, faserverstärkter und selbsttrocknender Dünnestrich für schwimmende Konstruktionen in der Renovierung ab 20 mm. CT-C25-F7

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- für schwimmende Konstruktionen
- sehr wirtschaftliche Alternative zu Trockenestrich/Gussasphalt
- faserverstärkt
- schnell trocknend

Anwendungsbereich

maxit floor 4365 wird als schwimmende Konstruktion manuell oder maschinell eingebaut und bildet einen früh belegbaren, tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Ideal für die schnelle Sanierung und Renovierung auf Trennlage oder Dämmschicht geeignet.

maxit floor 4365 ist die wirtschaftliche Alternative zu Trockenbaukonstruktionen und Gussasphaltestrichen.

Untergrund

maxit floor 4365 kann als schwimmende Konstruktion auf Trennlage und Dämmung eingebaut werden.

maxit Floormix B 550 gebundene Schüttung

maxit Floormix B 550 ist eine lose Blähton-Hohlraumverfüllung für Wärme- und Schallschutz bei geringstmöglicher statischer Belastung der Deckenkonstruktion. Als gebundene Schüttung mit maxit Floormix Binder ergibt er eine druckbelastbare Ausgleichsschüttung.

Anwendungsbereich als gebundene Schüttung

- in Verbindung mit maxit Dünnestrich als Leichtestrich-Konstruktion
- Ausgleich unter Nassestrich
- Ausgleich unter Gussasphalt
- Gefällegebung unter Terrassen und Balkonen
- Ausgleich von Gewölbe- und Kappendecken

maxit Floormix Binder

Hydraulisches Bindemittel für die Herstellung einer gebundenen Schüttung mit maxit Floormix B 550 als Zuschlag mit optimierter Rezeptur zur Maschinenförderung bei geringem Wasser- und Bindemittelanteil.

Anwendungsbereich

Als Bindemittel in Verbindung mit dem Blähtonzuschlag maxit Floormix B 550 als gebundene Schüttung.

Mischverhältnis: 2 Sack maxit Floormix B 550 werden mit 1 Sack maxit Floormix Binder unter Zugabe von ca. 6 – 10 l Wasser, je nach gewünschter Konsistenz, gemischt. Die Mischzeit von ca. 2 – 3 Minuten ist zwingend einzuhalten, dabei entsteht die haufwerksporige Schüttungsstruktur. Einbaudicke mindestens 30 mm.



5.7 Produkte | Grundierungen

maxit floor 4705 Kombigrund

Werksmäßig hergestellte, lösungsmittel-freie, 1-komponentige, gebrauchsfertige Kunststoffdispersion.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- mit **maxit** floor 4045 als Spachtelgrundierung mischbar
- streich- und rollfähig
- schnell trocknend
- hohe Haftkraft
- überarbeitbar nach ca. 2 Stunden

Anwendungsbereich

maxit floor 4705 Kombigrund wird im Innenbereich als 1-komponentige Haftgrundierung mit hoher Verbundhaftung eingesetzt. **maxit** floor 4705 dient zur Aufnahme der Spachtelmasse **maxit** floor 4031 mit einer Schichtdicke bis zu 5 mm bzw. als Additiv für die Herstellung einer Spachtelgrundierung auf Parkett-/Holzuntergründen und alten Fliesen in Verbindung mit **maxit** floor 4045 Bodenausgleich.

Untergrund

maxit floor 4705 Kombigrund wird als Haftvermittler auf Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Spanplatten, alten tragfähigen Epoxidharzbeschichtungen, alten tragfähigen Klebstoffbetten und Fliesen eingesetzt.

maxit floor 4710 Grundierung EP

Werksmäßig hergestelltes, ungefülltes, 2-komponentiges, lösemittelfreies, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- universell einsetzbares Epoxidharz
- hohe Sperrwirkung gegen Untergrundresfeuchte bis 4,5 CM-%
- niedrigviskos mit gutem Eindringvermögen
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- für innen und außen
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4710 wird als Grundierung, zur Verfestigung von Beton- und Estrichflächen und zur Absperrung gegen Feuchtigkeit verwendet. Bestens geeignet als wasserfreie Grundierung auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton sowie als Haftbrücke für Estricharbeiten und Verbundestriche. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungsspachtelungen bzw. Epoxidharzestriche herzustellen. **maxit** floor 4710 wird als Systembestandteil der **maxit** floor Industriebodenbeschichtungen eingesetzt.

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus

Werksmäßig hergestelltes, ungefülltes, 2-komponentiges, lösemittelfreies, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- hohe Sperrwirkung gegen Restfeuchte im Untergrund bis 4,5 CM-%
- geeignet für beheizte Fußbodenkonstruktionen
- niedrigviskos mit gutem Eindringvermögen
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- für innen und außen
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

Mit **maxit** floor 4712 Grundierung EC 1 plus werden Beton- und Estrichflächen grundiert, verfestigt und gegen Feuchtigkeit abgesperrt. Bestens geeignet als wasserfreie Grundierung auf Holz, Spanplatten, Metall u. Ä., zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton sowie als Haftbrücke für Estricharbeiten und Verbundestriche. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungsspachtelungen bzw. Epoxidharzestriche herzustellen. **maxit** floor 4712 Grundierung EC 1 plus wird als Systembestandteil der **maxit** floor Dünnestriche und Spachtelmassen im Wohnungs- und Objektbau, im Industriebau und auch für sensible Innenbereiche und Aufenthaltsräume eingesetzt.



maxit floor 4715 Grundierung und Risseharz EP schnell

Werksmäßig hergestelltes, lösungsmittelfreies, ungefülltes, 2-komponentiges, schnell härtendes, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- schnelle Aushärtung
- für innen und außen
- hohe Sperrwirkung gegen Untergrundrestfeuchte bis 4,5 CM-%
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- begeh- und überbeschichtbar bereits nach 2 – 3 Stunden bei 20 °C
- härtet bei niedrigen Temperaturen > 8 °C aus
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4715 wird als schnelle Grundierung und Mörtelharz für zementgebundene Untergründe, zur Verfestigung von Beton- und Estrichflächen und zur Absperrung gegen Feuchtigkeit eingesetzt. Als wasserfreie Grundierung auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen und zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton bestens geeignet. Durch Zugabe von Füllstoffen können Egalisierungsspachtelungen für die Industrieanwendung hergestellt werden.

maxit floor 4716 Universalgrundierungskonzentrat

Werksmäßig hergestelltes, lösungsmittelfreies, 1-komponentiges, universelles Haftgrundierungskonzentrat für mineralische maxit floor Bodenprodukte.

Produkteigenschaften

- EMI CODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- universell einsetzbar
- schnell trocknend
- sehr gute Haftvermittlung
- alkalibeständig
- gleichmäßige Auftrocknung
- hohe Ergiebigkeit

Anwendungsbereich

Mit maxit floor 4716 können zahlreiche Neu- und Altuntergründe im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau grundiert werden. Die Grundierung ist universeller Systembestandteil bei zementgebundenen Dünnestrichen, Fließspachtel und Ausgleichsmassen.

Untergrund

maxit floor 4716 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, gut abgesandetem Gussasphalt, Holzdielenböden und abgesandeten Epoxidharzschichten eingesetzt werden.

maxit floor 4718 R Schnellgrundierung

Werksmäßig hergestellte, lösemittelfreie, 1-komponentige Polyurethanharzgrundierung.

Produkteigenschaften

- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- einfache und geruchsneutrale Verarbeitung
- schnelle Aushärtung bei geringem Verbrauch
- auf Altuntergründen wie z. B. festen Klebstoffresten
- sehr gutes Eindringvermögen
- sehr hohe Haftung
- gute Sperrwirkung gegen Feuchtigkeit
- zur Untergrundverfestigung

Anwendungsbereich

maxit floor 4718 R kann als schnell trocknende Grundierung für alle gängigen Untergründe verwendet werden, ebenso zur Absperrung erhöhter Restfeuchte und zur Verfestigung mineralischer, saugfähiger Untergründe und mit Absandung als Haftbrücke vor Spachtelungen.

Untergrund

maxit floor 4718 R kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Gussasphalt, Spanplatten, Holzuntergründen, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Stein- oder Keramikböden und Hohlräumböden/Doppelböden verwendet werden.



Produkte für die Fliesenverlegung finden Sie in unserem Fliesenlegerprogramm:



maxit coll	maxit coll	maxit coll	maxit coll
<p>maxit coll 411</p> <p>maxit coll 411 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 412</p> <p>maxit coll 412 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 413</p> <p>maxit coll 413 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 414</p> <p>maxit coll 414 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p>	<p>maxit coll 421</p> <p>maxit coll 421 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 422</p> <p>maxit coll 422 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 423</p> <p>maxit coll 423 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 424</p> <p>maxit coll 424 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p>	<p>maxit coll 431</p> <p>maxit coll 431 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 432</p> <p>maxit coll 432 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 433</p> <p>maxit coll 433 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 434</p> <p>maxit coll 434 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p>	<p>maxit coll 441</p> <p>maxit coll 441 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 442</p> <p>maxit coll 442 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 443</p> <p>maxit coll 443 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p> <p>maxit coll 444</p> <p>maxit coll 444 ist ein universelles, reißfestes, feinstes, hochverfestigtes, hochverfestigtes, feinstes und feinstverfestigtes Spachtelmasse für den Innen- und Außenbereich.</p>



6.0

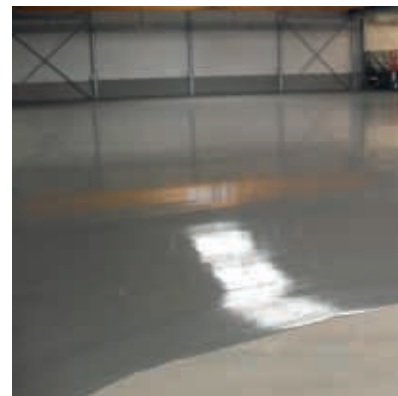
Industrieböden



6.1 Zementgebundene Beschichtungssysteme für Industrieböden

Höhere Flächenleistung – weniger körperlicher Arbeitsaufwand

Mehr Ökonomie, mehr Ökologie. Die 1-komponentigen Beschichtungen auf zementärer Basis sind selbstverlaufend, pumpfähig und insbesondere für die maschinelle Verarbeitung hervorragend geeignet. Bei ausgezeichneter Verarbeitungsfreundlichkeit kann so in kürzester Zeit eine hohe Quadratmeterleistung erzielt werden. **maxit floor** Beschichtungen entwickeln schon nach kurzer Zeit hohe Festigkeiten. Sie erfüllen die Anforderungen an hoch belastbare Böden auf perfekte Art und Weise. In der Praxis führen optimierte Logistik sowie effizienter Material- und Zeiteinsatz zu einer hohen Kundenzufriedenheit.

**Millionenfach bewährt**

Aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten entstehen mit wenigen Produkten praxismgerechte und maßgeschneiderte Böden für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche. Die umweltfreundlichen, zementgebundenen **maxit floor** Beschichtungen weisen – bei personalsparender, wirtschaftlicher und schneller Verarbeitung – hervorragende mechanische Eigenschaften auf und sind konventionellen Systemen in vielen Punkten überlegen. Der Beweis sind viele Millionen Quadratmeter verlegter Bodenflächen in ganz Europa.

System-Know-how

Mit einem systematisch aufgebauten Produktprogramm für die professionelle Anwendung kommen diese innovativen und leicht verarbeitbaren zementgebundenen Beschichtungssysteme Bauherren, Planern und Fachunternehmern entgegen. Auf Wunsch bietet **maxit**, von der Objektanalyse bis hin zur Systemempfehlung, auch eine umfassende Projektbegleitung. Dauerhaft gute Resultate sind das Ergebnis.



Ökologie trifft Ökonomie

Auf umweltfreundlicher Basis konzipiert, sind die mineralischen Produkte sehr emissionsarm (nach EMICODE EC 1 plus zertifiziert) und werden auf der Baustelle lediglich mit Wasser angemischt. **maxit floor** Beschichtungen überzeugen durch ihren dünn-schichtigen Aufbau bei gleichzeitig hoher Lebensdauer. Sie sind nach dem Einbau sehr schnell nutzbar und früh voll belastbar. Die **maxit** Silo- und Maschinenteknik ermöglicht eine sehr körper-schonende Verarbeitung und schont die Umwelt.

Dauerhaftigkeit

Die hohe Güte der Materialien garantiert, dass die Beschichtungen mechanischen Belastungen dauerhaft Stand halten.



Druckfestigkeit, Abrieb und Verschleiß

Rollen und Räder erzeugen Druck- und Schubkräfte. In der Folge kann dies zu Abrieb und Staubbelastung oder sogar zu Schäden führen. Gefragt ist deshalb nicht nur reine Härte, sondern auch die nötige Flexibilität und Schlagzähigkeit. **maxit floor** Industrieböden zeichnen sich durch eine hohe Abriebfestigkeit aus, selbst unter Extrembeanspruchung durch Schwerlastfahrzeuge. Durch das spezielle Bindemittelkonzept und die ergänzende Kunststoffvergütung bieten **maxit floor** zementgebundene Beschichtungen stets nutzungsorientierte Eigenschaften.



Ebenheit

Die hochwertigen **maxit floor** Ausgleichs- und Beschichtungsmassen sorgen für Böden mit den höchsten Anforderungen an die Ebenheit. Diese superebenen Böden (super flat floors) finden ihren Einsatz z. B. in Hochregallagern mit Flurförderfahrzeugen.

Wasserdampfdurchlässigkeit

maxit floor zementgebundene Beschichtungen verfügen über eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit. Sie können daher auch für dampfdiffusionsoffene Lösungen verwendet werden.



6.2 Oberflächenvorbereitung Industrieböden

Verfahren zur Oberflächenvorbereitung von Untergründen für Verbundlösungen

Der optimale Verbund von Industrieböden basiert auf einer sorgfältigen Untergrundvorbereitung. Je nach Art der vorgefundenen Untergründe, der geplanten Abtragstiefe und der anschließenden Nutzung wird das Verfahren zur Oberflächenvorbereitung gewählt. Für befahrene Flächen, z. B. in der Industrie, werden in der Regel Oberflächenzugfestigkeiten von $> 1,5 \text{ N/mm}^2$ gefordert. Sonderverfahren wie Flammstrahlen oder Höchstdruckwasserstrahlen werden hier nicht näher behandelt.



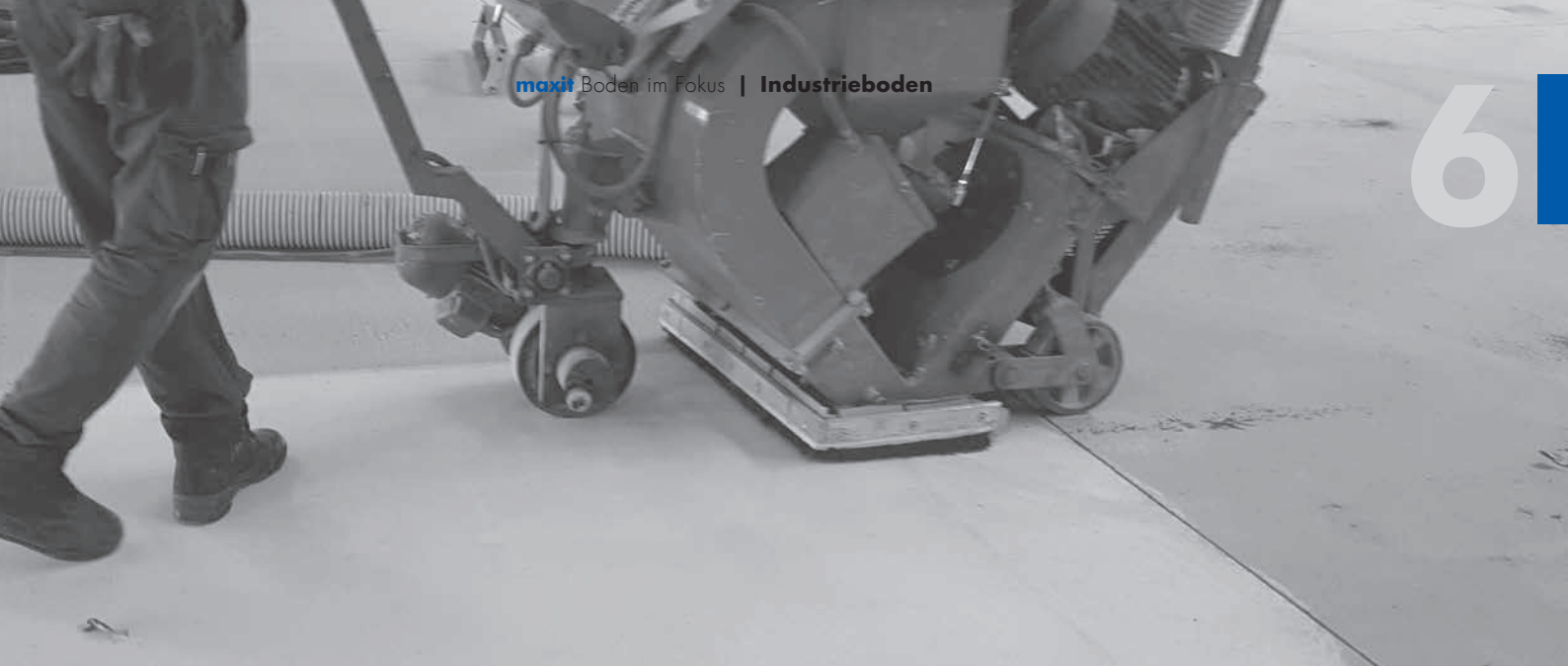
Fräsen

Fräsen wird zum Schichtenabtrag im Zentimeterbereich eingesetzt. Nach dem Fräsen ist die Oberfläche grundsätzlich kugelzustrahlen.



Kugelstrahlen

Kugelstrahlen ist das am häufigsten eingesetzte Verfahren zur wirtschaftlichen Vorbereitung großer Bodenflächen, vor allem im Industriebau. Das nahezu staubfreie Verfahren erzeugt eine feinraue Oberfläche.



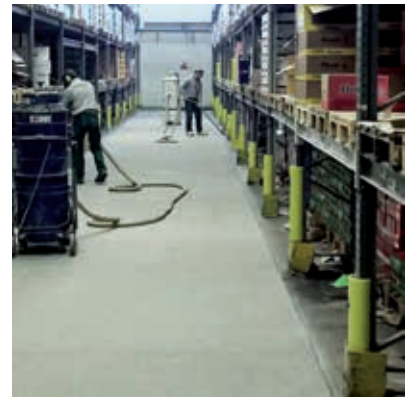
Schleifen

Zur Vorbereitung tragfähiger Untergründe, z. B. von Estrichen oder alten Spachtelmasse, wird Diamantschleifen eingesetzt.



Risssanierung

Vorhandene Risse sind mit **maxit floor 4715** Grundierung EP und **maxit floor** Wellenbinder fachgerecht zu schließen. Die frisch verfüllten Risse sind mit Abstreusand im Überschuss abzusanden. Nach vollständiger Aushärtung ist der lose, überschüssige Sand restlos zu entfernen.



Absaugen/Abkehren

Bei Verbundkonstruktionen ist nach der Durchführung aller Maßnahmen zur Oberflächenvorbereitung unmittelbar vor den weiteren Arbeitsschritten die Oberfläche abzukehren und intensiv mit einem Industriestaubsauger zu reinigen.



6.3 Untergrundprüfung und Vorbereitung



Die optische Prüfung

Jede Untergrundprüfung sollte zunächst mit der Inaugenscheinnahme der gesamten Fläche beginnen. Grobe Mängel können dabei bereits erkannt werden und es wird eine erste Einschätzung des Untergrundes vorgenommen. Auf dieser Basis werden dann die weiteren Prüfmethoden festgelegt.

Die Maßhaltigkeit

Mit Hilfsmitteln wie Richtlatte, Laser-Nivelliergerät etc. wird die Maßhaltigkeit des Untergrundes überprüft.



Die Klopfprüfung

Zur Erkennung von Hohlstellen sollte der Untergrund mit einem stumpfen Hammer abgestriffen und abgeklopft werden. Im Bereich von Hohlstellen zeigt sich ein dunkler Klang. Hohlstellen sind durch geeignete Maßnahmen zu beheben.



Die Hammerschlagprüfung

Ob Schalen- und Schichtenbildungen im Verlegeuntergrund vorhanden sind, ist mit der Hammerschlagprüfung zu erkennen. Mit einem stumpfen Hammer wird in einem Winkel von ca. 45° auf die Oberfläche geschlagen.



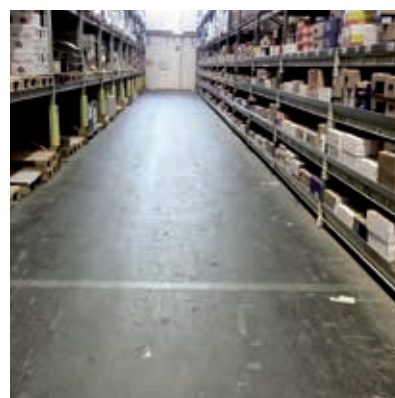
Die Bohrkernentnahme

Zur Beurteilung der Qualität der Bodenplatte und für weiterführende Prüfungen ist in vielen Fällen die Entnahme von Bohrkernen erforderlich.



Die Oberflächenzugfestigkeit/ Haftzugfestigkeit

Um die Haftung von Schichten untereinander zu prüfen, wird die Haftzugfestigkeit bestimmt. Zur Bewertung der Oberflächenqualität eines Untergrundes wird die Oberflächenzugfestigkeit gemessen.



Weitere Prüfungen

Je nach Beschaffenheit sind weitere, planerisch vorzusehende Prüfungen notwendig:

- Prüfung der Druckfestigkeit
- Bestimmung der Carbonatisierungstiefe
- Ermittlung der Bewehrungsüberdeckung
- Bestimmung der Rautiefe
- Feuchteprüfung

Bei mineralischen Beschichtungssystemen wird in der Regel mit der Dispersionsgrundierung **maxit floor 4716** gearbeitet. Bei kritischen Untergründen sowie zum Aufbringen einer Dampfbremse werden **maxit** Reaktionsharzgrundierungen eingesetzt. Das Mischen und die Verarbeitung dieser sehr hochwertigen Produkte erfordert besondere Sorgfalt und Fachkenntnisse.

6.4 Verarbeitung von 2-komponentigen Reaktionsharzgrundierungen



Mischen

2-Komponenten-Reaktionsharze werden in aufeinander abgestimmten Gebinden geliefert. Das Mischungsverhältnis A : B ist in Gewichtsteilen auf dem Etikett angegeben. Teilmengen sind nur durch genaues Abwiegen zu entnehmen.

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen der Komponenten hergestellt.

Danach wird die B-Komponente (Härter) restlos in die Komponente A entleert und so lange mit einem langsam laufenden Elektrorührwerk vermischt, bis die Mischung homogen ist.

Auch im Rand- und Bodenbereich muss eine vollständige Durchmischung erfolgen. Deshalb ist Umtopfen in eine sauberes Gefäß und nochmaliges Mischen erforderlich.

Bei Kratzspachtelungen werden dem Reaktionsharz noch Füllstoffe zugegeben. Speziell bei vorkonfektionierten Sieblinien sollten wegen möglicher Transportentmischungen ganze Säcke verwendet werden.



Das angemischte Reaktionsharz wird auf den Boden gegossen, mit dem Gummischer verteilt und mit der Rolle verschlichtet. Materialansammlungen sind zu vermeiden. Die noch frische Grundierung wird gleichmäßig vollsatt im Überschuss mit getrocknetem **maxit floor** Abstreusand abgesandet.

In der Regel wird am nächsten Tag der überschüssige, nicht fest eingebundene Quarzsand entfernt. Dazu muss die Fläche abgekehrt und gut abgesaugt werden.

Die so vorbereitete Fläche wird mit **maxit floor** Industriebodenbeschichtungen weiter aufgebaut.

Mineralische Industriebodensysteme von **maxit** stellen schon seit Jahrzehnten eine wirtschaftliche, emissionsarme und vor allem in einem Bruchteil der Verarbeitungszeit einbringbare Alternative zu Reaktionsharzbeschichtungen und konventionellen, zementären Industriebodensystemen dar. Die zementgebundenen **maxit** Industriebodenprodukte zeichnen sich auch dadurch aus, dass sie sowohl als Ausgleichsmasse als auch als Industriebelag fungieren und mehrere Arbeitsschritte einsparen.

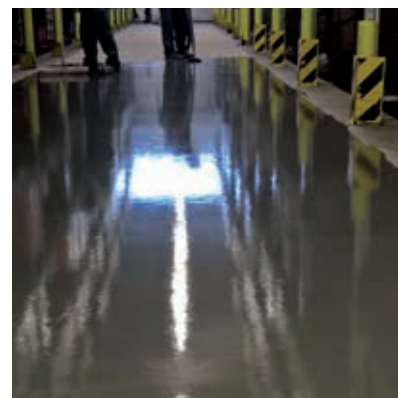
6.5 Verarbeitung mineralischer Industriebodensysteme



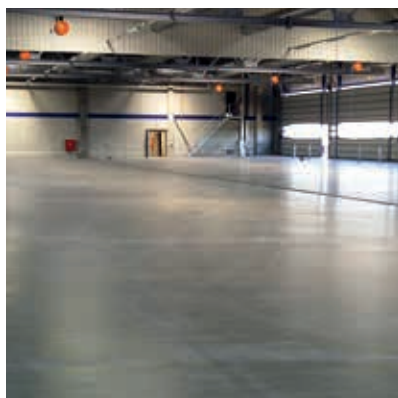
Mineralische **maxit** Industriebodensysteme sind zementgebundene Produkte. Sie können verarbeitungsfertig im Silo oder im Sack für jeden Schichtdickenbereich angeliefert werden. Bauseits ist lediglich die Zugabe von Wasser erforderlich. Sie sind fließfähig, pumpfähig, schnell und leicht verarbeitbar.



Mit mineralischen **maxit** Industriebodensystemen erstellen Sie einen Rohboden-ausgleich und einen Industriebelag in nur einem Arbeitsgang. Das spart Zeit und Kosten. Der vorbereitete Betonboden wird lediglich grundiert, eine Kratzspachtelung o. Ä. als Egalisationsschicht ist nicht erforderlich.



Tagesleistungen von mehreren 1.000 m² können mit minimalem Personalaufwand realisiert werden. Aufgrund der sehr guten Fließigenschaften ist körperliche Anstrengung nicht erforderlich, die Verarbeitung erfolgt im Stehen. Eine manuelle Verdichtung oder mechanische Nachbearbeitung ist nicht nötig. Förderweiten von mehr als 100 Metern sind möglich.



Die mineralischen **maxit** Industriebodenprodukte zeichnen sich durch eine sehr schnelle Festigkeitsentwicklung aus. Dadurch können sie sehr schnell begangen und belastet werden. Sie sind außerdem sehr emissionsarm (EC 1 plus).

Mit **maxit** Industriebodensystemen lassen sich extrem ebene Flächen erstellen. Die Produkte sind mechanisch hoch belastbar, direkt nutzbar, nicht brennbar und dampfdiffusionsoffen.

Mineralische **maxit** Industriebodensysteme weisen eine hohe Beständigkeit gegen Tausalze oder Mineralöle auf. Bei speziellen Anforderungen können sie kurze Zeit nach Einbau mit Reaktionsharzen überbeschichtet werden. Für einen Einsatz als Höhenausgleich unter Reaktionsharzbeschichtungen sind die mineralischen Produkte ebenfalls bestens geeignet.

Bei Anforderungen an chemische Beständigkeit, Ableitfähigkeit oder Anforderungen durch das Wasserhaushaltsgesetz ist in der Regel der Einsatz von Reaktionsharzbeschichtungen erforderlich. Reaktionsharzbeschichtungen und -versiegelungen sind in vielen RAL-Farbtönen herstellbar.

6.6 Verarbeitung 2-komponentiger Reaktionsharzbeschichtungen



Mischen

2-Komponenten-Reaktionsharze werden in aufeinander abgestimmten Gebinden geliefert. Das Mischungsverhältnis A : B ist in Gewichtsteilen auf dem Etikett angegeben. Teilmengen sind nur durch genaues Abwiegen zu entnehmen.

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen der Komponenten hergestellt. Bei gefärbten und gefüllten Produkten ist die entsprechende Komponente (in der Regel A-Komponente) vorab intensiv aufzurühren.

Danach wird die B-Komponente (Härter) restlos in die Komponente A entleert und so lange mit einem langsam laufenden Elektrorührwerk vermischt, bis die Mischung homogen ist. Es ist darauf zu achten, dass auch im Rand- und Bodenbereich des Mischgefäßes eine vollständige Durchmischung stattfindet. Deshalb ist ein Umtopfen in eine sauberes Gefäß und ein nochmaliges Mischen empfehlenswert.

Verlaufsbeschichtungen wie **maxit floor 4740** werden mit dem Zahnrakel oder Stiftrakel in der vorgesehenen Schichtdicke aufgezogen und zeitversetzt mit einer Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.

Rutschsichere Oberflächen werden durch Einstreuen von Quarzsanden in die noch frische Beschichtung hergestellt. Geeignete Sande sind mittelfeine und grobe Körnungen.

Anschließend wird eine Kopfversiegelung, z. B. aus **maxit floor 4740** Beschichtung EP, aufgebracht. Dazu wird das Material mit einem Gummischieber mit weicher Lippe auf dem Boden verteilt und mit der Rolle vergleichmäßig.

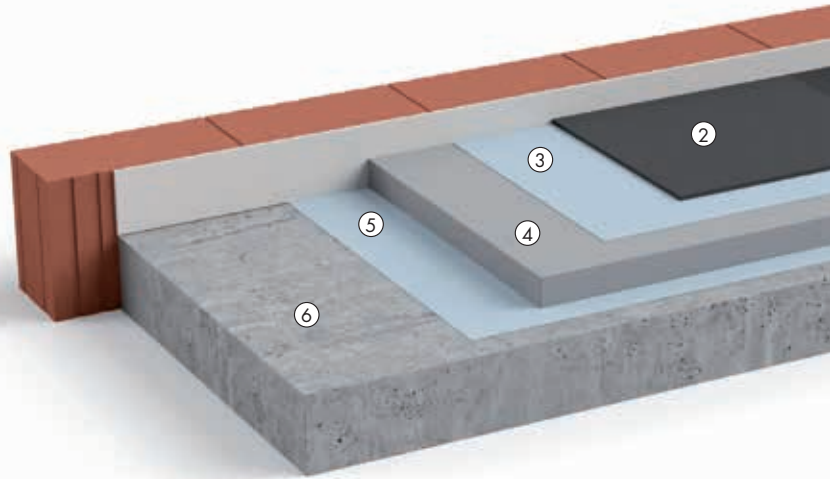


Verarbeitung an senkrechten Flächen

Sollen Wände oder stark geneigte Flächen beschichtet werden, können die ansonsten stark fließfähigen Reaktionsharzbeschichtungen durch Zugabe von **maxit floor 4917** Stellmittel pastös bis spachtelfähig eingestellt werden. Je nach gewünschter Konsistenz und Anwendung wird dem Reaktionsharz zwischen 2 und 8 Gew.-% Stellmittel untergemischt.

Das thixotrop eingestellte Material kann nun dünn-schichtig mit der Rolle oder dickschichtig mit der Traufel aufgebracht werden. Bei mehrfachem Rollauftrag empfiehlt es sich, die Zwischenschichten durch Einblasen von feinem Quarzsand 0,1 – 0,3 mm so griffig zu machen, dass die Rolle beim Auftrag nicht durchrutscht. Dabei wird die Zwischenschichthaftung erhöht und eine gleichmäßige Auftragsdicke sichergestellt.

Der Übergang von waagerechter zu senkrechter Fläche wird durch Einbau eines Dreieckkeiles oder einer Flaschen-hohlkehle aus Epoxidharzmörtel ausgebildet. Die Schenkellänge sollte dabei zwischen 30 und 50 mm liegen. Der Epoxidharzmörtel wird im Mischungsverhältnis von 1 : 7 Gewichtsteilen aus **maxit floor 4710** oder **4712** und **maxit plan 4932** Estrichsieblinie F oder **maxit plan 4933** Estrichsieblinie N hergestellt. Alternativ kann für die Ausbildung von Hohlkehlen **maxit san** Hohlkehlenmörtel verwendet werden.

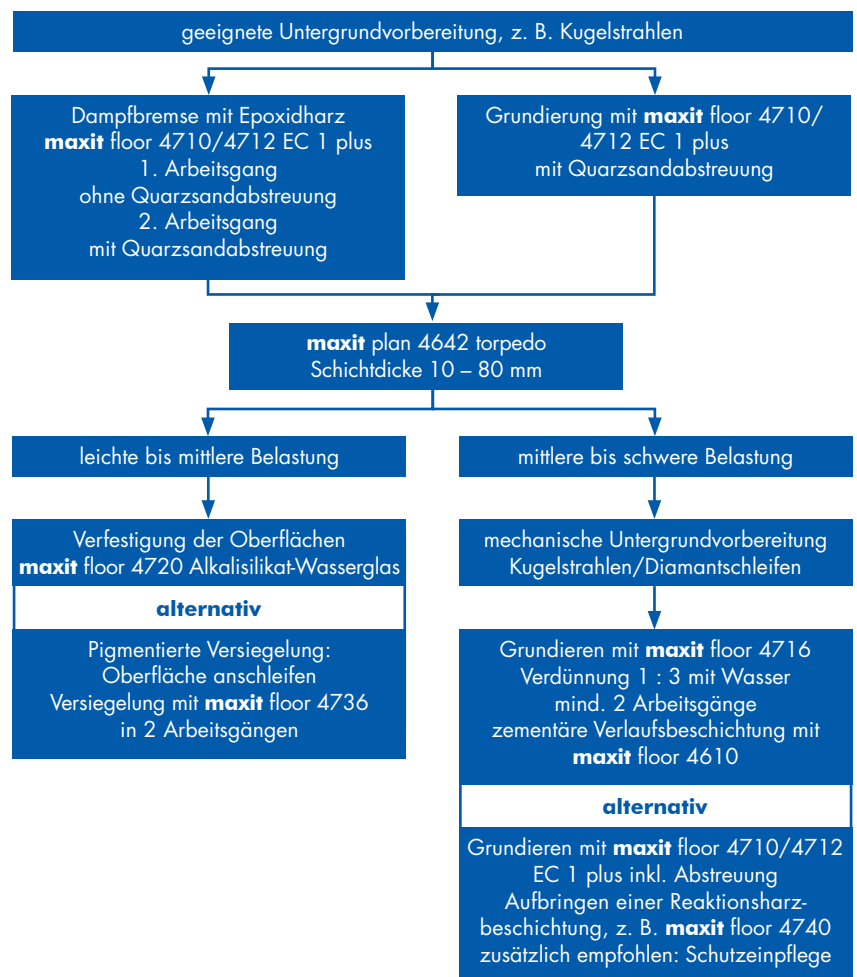


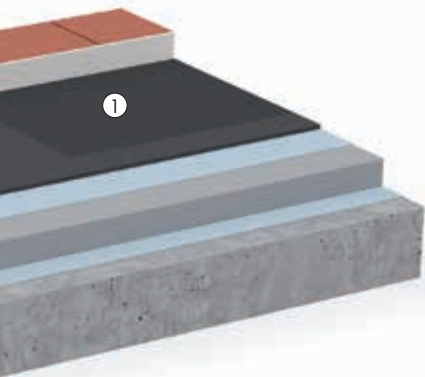
6.7.1 maxit plan 4642 torpedo Industriefließestrich

Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen mit zementgebundener Nutzfläche

Systemaufbau:

- ① Optional:
Oberflächenschutz, z. B. Bodenwischpflege, Reaktionsharzversiegelung
Bei schwerer Belastung:
- ② maxit floor 4610 DuroTop oder maxit floor 4740 Universal
- ③ Systemgrundierung
- ④ maxit plan 4642 torpedo
- ⑤ Grundierung oder Dampfbremse mit maxit floor 4710 oder maxit floor 4712 EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreuung 1,0 – 2,0 mm
- ⑥ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Betonuntergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt und gegebenenfalls vorher gefräst. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen übernommen oder gekennzeichnet werden, damit sie später ausgebildet werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Anschlüsse an Rinnen und Abläufe sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen – vor allem dann, wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch nicht abgeschlossen ist.

Grundierung

Variante 1: Epoxidharz-Haftbrücke

maxit floor 4710/4712 EC 1 plus Grundierung EP: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus** Grundierung EP ist Abstreusand 1,0 – 2,0 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach Aushärtung des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriegauger gründlich abzusaugen.

Variante 2: Epoxidharz-Dampfbremse

Bei aufsteigender Feuchte und/oder abschließender dampfdichter Beschichtung erfolgt eine 2-fache Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus** Grundierung EP. Der erste Arbeitsgang ist wie bei Variante 1, nur ohne Absandung, auszuführen. Der zweite Arbeitsgang ist mit Quarzsand 1,0 – 2,0 mm vollsatt abzustreuen.

Verarbeitung

maxit plan 4642 torpedo wird maschinell mit Silo und Silomischpumpe (SMP) oder als Sackware mit einer duo-mix 2000 verarbeitet. Die Wasserzugabe und die vollständige Aufmischung des Estrichmörtels müssen regelmäßig mit dem Fließring-Test (Durchmesser 68 mm, Höhe 35 mm) überwacht werden. Dabei ist das im Technischen Merkblatt vorgegebene Ausbreitmaß einzuhalten. Die Mindestschlauchlänge beträgt 40 m. Ein statischer Mischer am Schlauchende ist zwingend erforderlich. **maxit plan 4642 torpedo** wird vorzugsweise in Bahnen (ca. 10 – 12 m Breite) in der geforderten Schichtdicke auf die grundierte Fläche gepumpt. Jede neue Bahn wird so schnell wie möglich an die alte Bahn angelegt, sodass das Material zusammenfließen kann. Unmittelbar nach dem Einbringen wird der Estrichmörtel mit einer Schwabbelstange im Kreuzgang durchgeschlagen. Nach jeweils 10 t Materialdurchgang ist eine Fließringprobe durchzuführen.

Leichte Belastung

Zur farbigen Gestaltung und zur Verbesserung der chemischen Beständigkeit bei leichter bis mittlerer Beanspruchung kann 72 Stunden nach Einbau von **maxit plan 4642 torpedo** eine farblose oder farbige Versiegelung aufgebracht werden. Vorab ist der Estrich anzuschleifen. Das Aufpolieren der Fläche ist unbedingt zu vermeiden. Danach ist intensiv abzusaugen. Für farbige Flächen wird mit **maxit floor 4736 Siegel WR** weitergearbeitet. Das Material wird mit dem Gummischieber auf dem Boden verteilt und mit der Rolle gleichmäßig. Um eine gleichmäßige Farbdeckung zu erreichen, muss **maxit floor 4736 Siegel WR** in 2 Arbeitsgängen aufgebracht werden.

Alternativ kann der Estrich mit dem Alkali-Wasserglas **maxit floor 4720** verfestigt werden. **maxit floor 4720** wird unverdünnt mittels Bürste, Besen oder Rolle bis zur Sättigung aufgetragen. Pfützenbildung ist zu vermeiden, da ansonsten glänzende, dunklere Stellen entstehen können.

Schwere Belastung

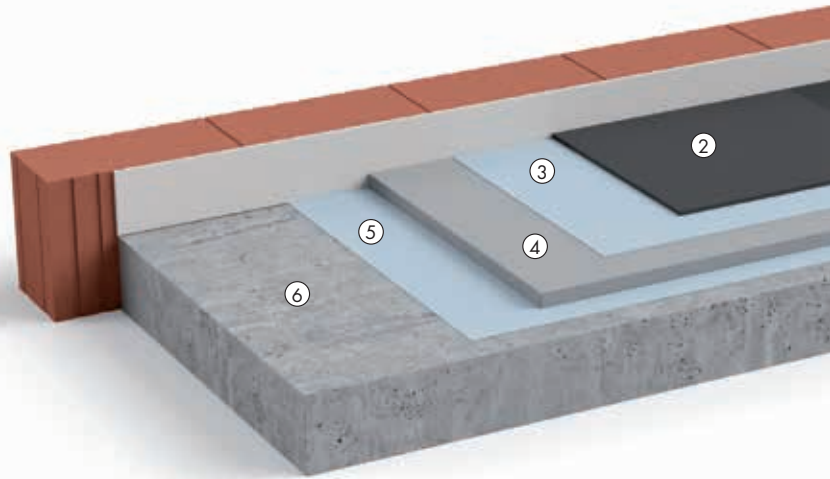
Bei hoher Belastung ist eine weitere Beschichtung mit **maxit floor 4610** (s. Seiten 96 – 97) oder Reaktionsharzbeschichtung mit **maxit floor 4740** (s. Seiten 98 – 99) erforderlich.

Anmerkung

maxit plan 4642 torpedo ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. In starren, zementgebundenen Belägen kann es im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu weiteren Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, sodass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Risse über 0,3 mm sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

Weitere Dokumente

Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelmasen, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege

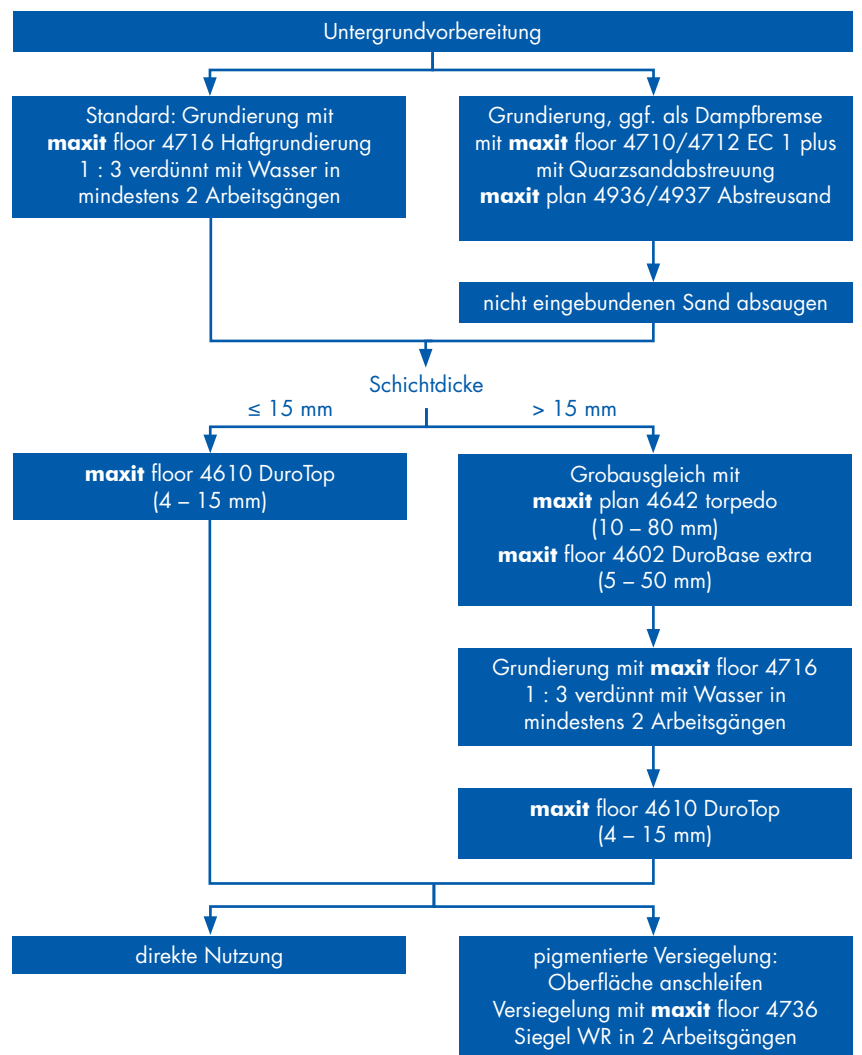


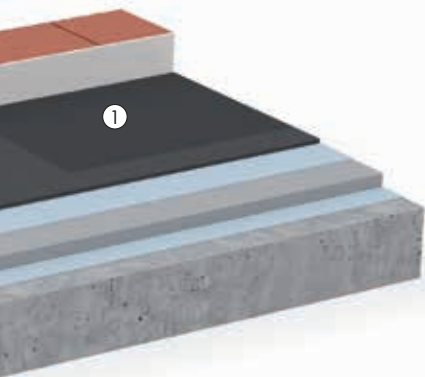
6.7.2 maxit floor 4610 Industriebodenbelag

Produktionshallen, Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen mit zementgebundener Nutzfläche

Systemaufbau:

- ① Optional: Oberflächenschutz, oder Reaktionsharzversiegelung
- ② maxit floor 4610 DuroTop
- ③ Falls erforderlich: Grundierung mit maxit floor 4716 Haftgrundierung
- ④ maxit floor 4602 DuroBase Extra oder maxit plan 4642 torpedo
- ⑤ Grundierung mit maxit floor 4716 oder mit maxit floor 4710/4712 EC 1 plus mit Quarzsandabstreuung maxit plan 4936/4937 Abstreusand
- ⑥ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Betonuntergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt und gegebenenfalls vorher gefräst. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen übernommen oder gekennzeichnet werden, damit sie später ausgebildet werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Anschlüsse an Rinnen und Abläufe sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen – vor allem dann, wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch nicht abgeschlossen ist.

Grundierung

Variante 1:

maxit floor 4716 Universal-Grundierungskonzentrat wird 1 : 3 mit Wasser verdünnt und in mindestens 2 Arbeitsgängen, in Abhängigkeit der Saugfähigkeit des Untergrundes, intensiv mit einem weichen Besen in die vorbereitete Betonoberfläche einmassiert. Pfützenbildung ist zu vermeiden. Die Beschichtung kann erfolgen, sobald die Grundierung überall farblos aufgetrocknet ist. Die maximale Wartezeit bis zur Beschichtung beträgt 48 Stunden.

Variante 2 und 3:

Identisch zu Seite 95:

Variante 1: Epoxidharz-Haftbrücke und

Variante 2: Epoxidharz-Dampfbremse

Verarbeitung

maxit floor 4610 DuroTop wird maschinell mit Silo und Silomischpumpe (SMP) oder als Sackware mit einer duo-mix 2000 verarbeitet. Die Wasserzugabe und die vollständige Aufmischung des Materials müssen regelmäßig mit dem Fließring-Test (Durchmesser 68 mm, Höhe 35 mm) überwacht werden. Dabei ist das im Technischen Merkblatt vorgegebene Ausbreitmaß einzuhalten. Die Mindestschlauchlänge beträgt 40 m. **maxit** floor 4610 DuroTop wird vorzugsweise in Bahnen (ca. 10 – 12 m Breite) in der geforderten Schichtdicke auf die grundierte Fläche gepumpt. Jede neue Bahn wird so schnell wie möglich an die alte Bahn angelegt, sodass das Material zusammenfließen kann. Abschließend wird die Oberfläche mit einer glatten oder gezahnten Rakel/Spachtel leicht abgezogen. Ein Entlüften mittels Stachelwalze darf nicht durchgeführt werden.

Schichtdicke bis 15 mm:

Die Endbeschichtung erfolgt mit **maxit** floor 4610 DuroTop in der geplanten Schichtdicke. Die empfohlene Einbaudicke beträgt 6 – 8 mm.

Schichtdicke > 15 mm:

a) Ausgleichsbedarf 5 – 50 mm, **maxit** floor 4602:

Die Verarbeitung von **maxit** floor 4602 erfolgt analog der von **maxit** floor 4610. Sobald die gegossene Fläche begehbar ist, kann die Zwischengrundierung einmalig mit **maxit** floor 4716 Haftgrundierung verdünnt 1 : 3 mit Wasser erfolgen.

b) Ausgleichsbedarf 10 – 80 mm,

maxit plan 4642 torpedo:

Die Verarbeitung von **maxit** plan 4642 torpedo erfolgt analog der Beschreibung unter 6.7.1 (Seite 95). Die Grundierung muss analog zu Variante 2 und 3 erfolgen.

Die Endbeschichtung erfolgt mit **maxit** floor 4610 DuroTop in der geplanten Schichtdicke. Die empfohlene Einbaudicke beträgt 6 – 8 mm.

Direkte Nutzung:

Nach 24 Stunden ist der Boden leicht und nach 7 Tagen voll belastbar und ohne weitere Maßnahmen nutzungsfähig. Die Unterhaltsreinigung erfolgt je nach Nutzung trocken durch Kehren und gelegentliches feuchtes Wischen. Der Boden ist mechanisch voll belastbar, aber weiterhin saugfähig.

Versiegelung

Zur farbigen Gestaltung und zur Verbesserung der chemischen Beständigkeit bei leichter bis mittlerer Beanspruchung kann 72 Stunden nach Einbau von **maxit** floor 4610 DuroTop eine farblose oder farbige Versiegelung aufgebracht werden. Vorab ist **maxit** floor 4610 DuroTop anzuschleifen. Das Aufpolieren der Fläche ist unbedingt zu vermeiden. Danach ist intensiv abzusaugen.

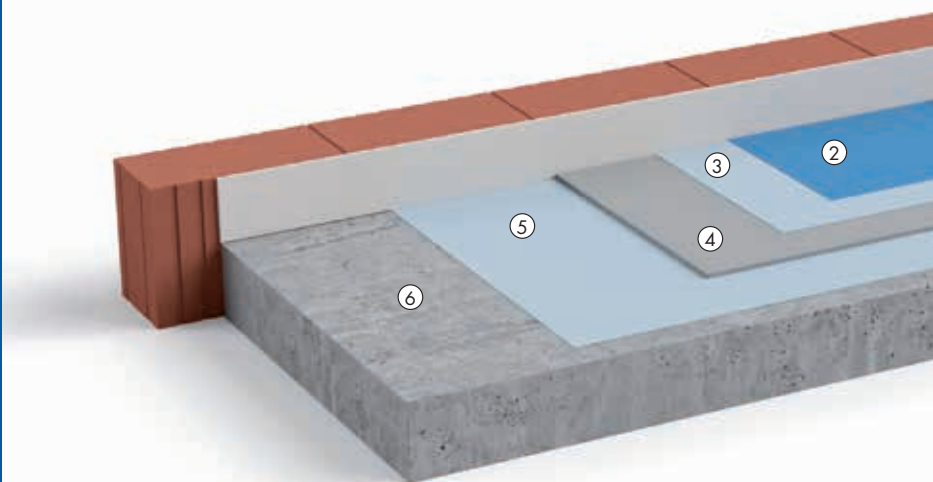
Für farbige Flächen wird mit **maxit** floor 4736 Siegel WR weitergearbeitet. Das Material wird mit dem Gummischieber auf dem Boden verteilt und mit der Rolle vergleichmäßiggt. Um eine gleichmäßige Farbdeckung zu erreichen, muss **maxit** floor 4736 Siegel WR in 2 Arbeitsgängen aufgebracht werden.

Anmerkung

maxit floor 4610 DuroTop ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. In starren, zementgebundenen Belägen kann es im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn der Boden feucht wird und verschwinden in der Regel wieder, wenn er abtrocknet. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, sodass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Risse über 0,3 mm sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

Weitere Dokumente

Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelmaschinen, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege

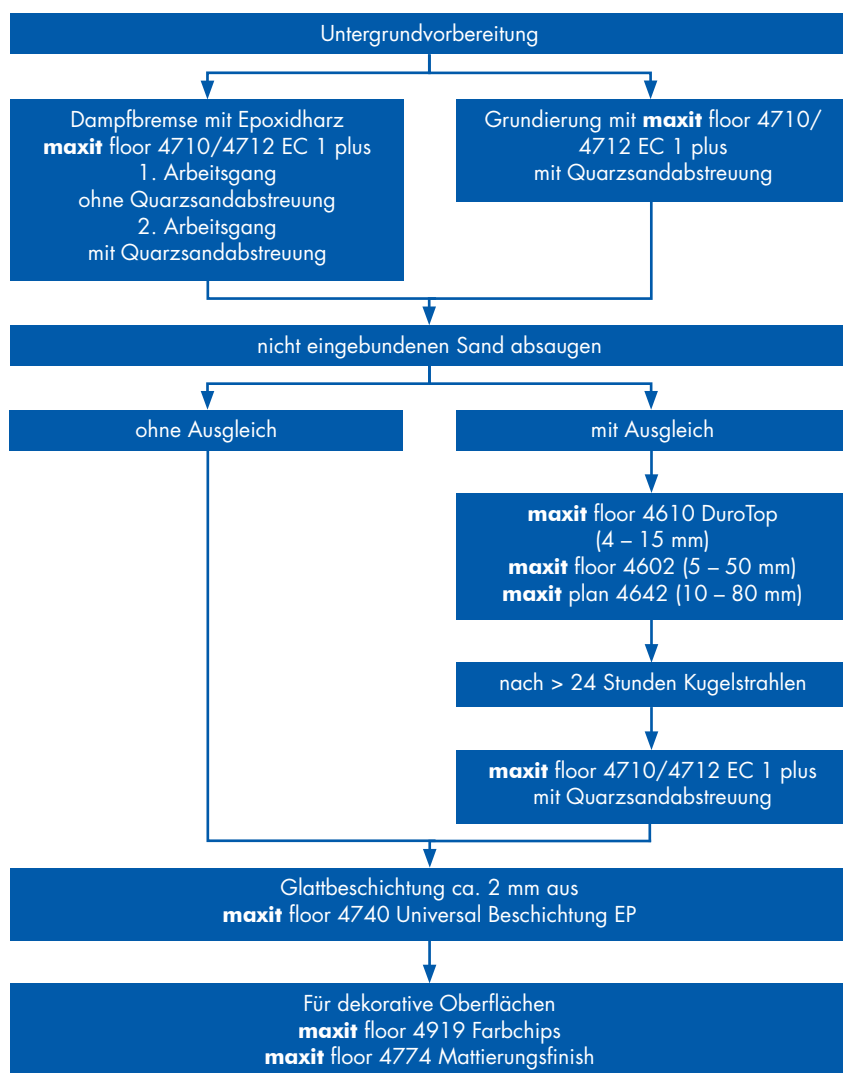


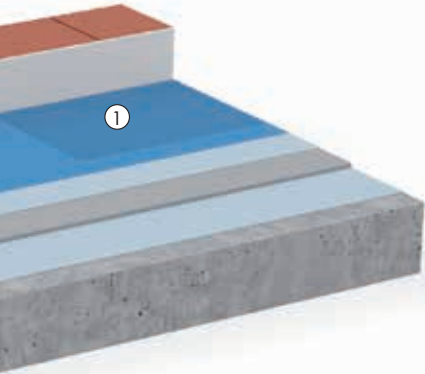
6.7.3 Reaktionsharzbeschichtung

Produktionshallen, Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen mit Reaktionsharzbeschichtung

Systemaufbau:

- ① Oberflächenschutz
- ② **maxit floor 4740**
Universal Beschichtung EP, bei Bedarf gefüllt mit **maxit plan 4935** Füllsand 0,1 – 0,4 mm
- ③ **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus**
Grundierung EP mit Abstreusand 0,4 – 0,7 mm
Optional, bei erhöhtem Ausgleichsbedarf:
- ④ **maxit floor 4610/4602/**
maxit plan 4642
- ⑤ **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus**
Grundierung EP mit Quarzsandabstreung
- ⑥ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Betonuntergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt und gegebenenfalls vorher gefräst. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen übernommen oder gekennzeichnet werden, damit sie später ausgebildet werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Anschlüsse an Rinnen und Abläufe sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen – vor allem dann, wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch nicht abgeschlossen ist.

Grundierung:

Variante 1: Epoxidharz-Haftbrücke

maxit floor 4710/4712 EC 1 plus Grundierung EP: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus** Grundierung EP ist **maxit plan 4936** Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach Aushärtung des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Variante 2: Epoxidharz-Dampfbremse

Bei aufsteigender Feuchte und/oder abschließender dampfdichter Beschichtung erfolgt eine 2-fache Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4710/4712 EC 1 plus** Grundierung EP. Der erste Arbeitsgang ist wie bei Variante 1, nur ohne Absandung auszuführen. Der zweite Arbeitsgang ist mit **maxit plan 4936** Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ vollsatt abzustreuen.

Ausgleich (wenn erforderlich)

a) Ausgleichsbedarf $4 - 15 \text{ mm}$,
maxit floor 4610:

Die Verarbeitung von **maxit floor 4610 DuroTop** erfolgt in der geplanten Schichtdicke. Siehe 6.7.2 (Seite 97).

b) Ausgleichsbedarf $5 - 50 \text{ mm}$,
maxit floor 4602:

Die Verarbeitung von **maxit floor 4602** erfolgt analog der von **maxit floor 4610**. Sobald die gegossene Fläche begehrbar ist kann die Zwischengrundierung einmalig mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung verdünnt $1 : 3$ mit Wasser erfolgen.

c) Ausgleichsbedarf $10 - 80 \text{ mm}$,
maxit plan 4642 torpedo:

Die Verarbeitung von **maxit plan 4642 torpedo** erfolgt analog der Beschreibung unter 6.7.1 (Seite 95). Die Grundierung muss analog zu Variante 1 und 2 erfolgen.

Beschichtung glatt R9

Beim Einbringen der Beschichtung ohne Ausgleich kann direkt auf die vorher beschriebene Grundierung eingebaut werden. Wenn ein Ausgleich erfolgt ist, ist dieser kugelzustrahlen und wiederum mit **maxit floor 4710/12 EC 1 plus** inklusive Absandung zu grundieren.

Die Grundierung erfolgt mit **maxit floor 4710/12 EC 1 plus** mit vollsatter Quarzsandabstreueung $0,4 - 0,7 \text{ mm}$. Das gemischte Harz wird auf den Boden gegossen und mit dem Gummischieber verteilt. Mit der Rolle wird nachgearbeitet.

Die Beschichtung **maxit floor 4740 EP** kann ungefüllt ($1 - 5 \text{ mm}$) oder gefüllt ($3 - 5 \text{ mm}$) und mit der Zahn rakel aufgetragen werden. Bei Füllung wird mit ca. $1 : 0,5$ Gew.-Teilen **maxit plan 4935** Füllsand $0,1 - 0,4 \text{ mm}$ gearbeitet. Am Folgetag kann der Boden zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit zusätzlich mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden.

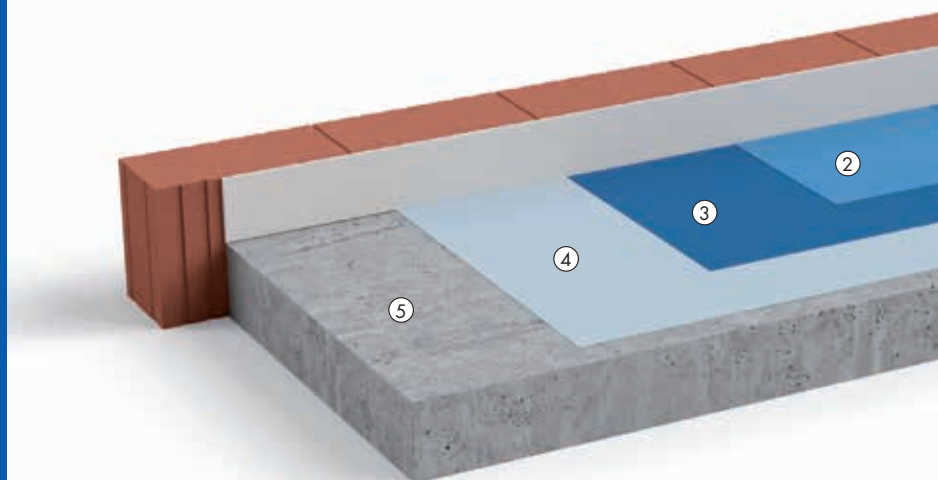
Beschichtung dekorativ R9

In die frische Beschichtungsoberfläche werden **maxit floor 4919** Farbchips gleichmäßig in die Oberfläche eingeworfen. Der Verbrauch liegt bei einer leichten bis mittleren Einstreuung bei ca. $40 - 50 \text{ g/m}^2$. Zur Einbindung der Farbchips wird am nächsten Tag die Beschichtungsoberfläche mit **maxit floor 4774** Mattierungsfinish SE mit einer kurzflorigen Rolle gleichmäßig abgesiegelt. Der Verbrauch liegt bei ca. 150 g/m^2 .

Anmerkung

maxit floor Reaktionsharzbeschichtungen sind starre Systeme. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie, des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, sodass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Risse über $0,3 \text{ mm}$ sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

Weitere Dokumente: Technische Merkblätter der Produkte, Hinweise zu Reinigung und Pflege

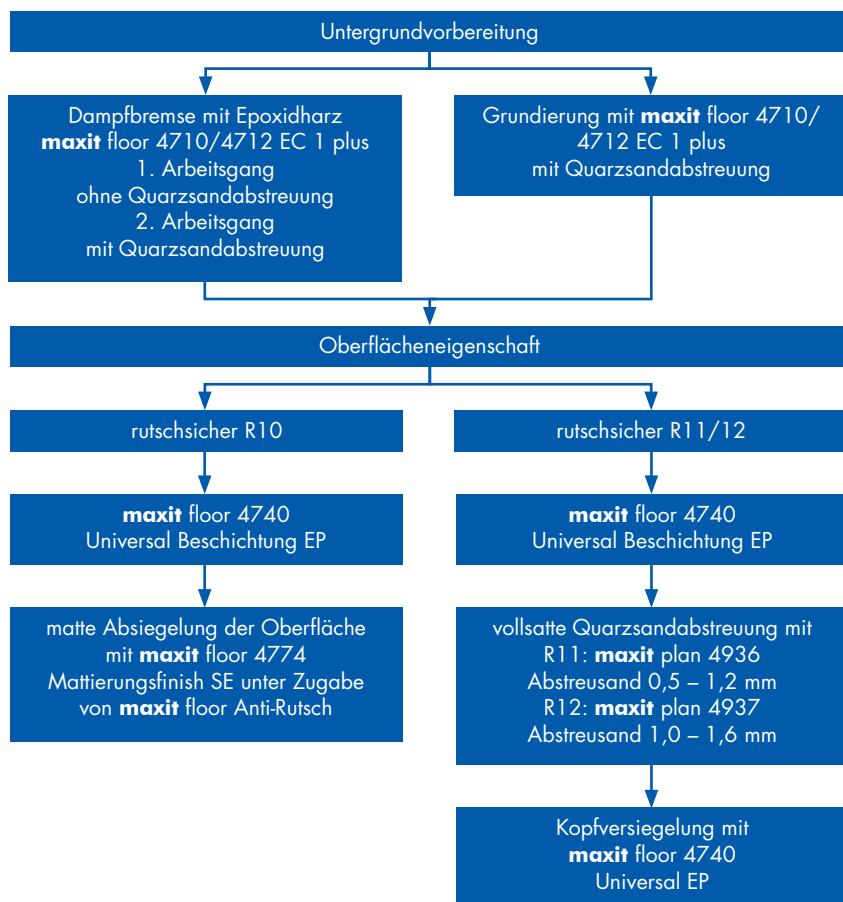


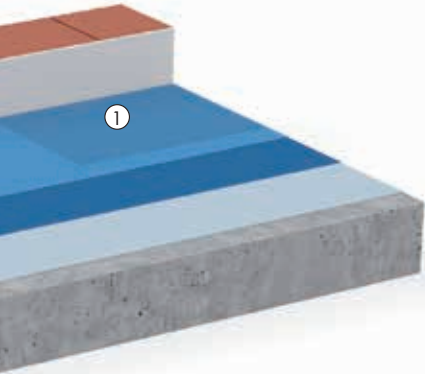
6.7.4 Reaktionsharzbeschichtung mit rutschfester Oberfläche

Produktionshallen, Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen

Systemaufbau:

- ① Oberflächenschutz
- ② R10: **maxit floor 4774** Mattierungsfinish mit **maxit floor Anti-Rutsch** R11/12: Abstreung und Kopfversiegelung **maxit floor 4740**
- ③ **maxit floor 4740** Universal Beschichtung EP, bei Bedarf gefüllt mit **maxit plan 4935** Füllsand 0,1 – 0,4 mm
- ④ Grundierung oder Dampfbremse mit **maxit floor 4710** Grundierung EP, **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandabstreung ca. 0,4 – 0,7 mm
- ⑤ Tragende Konstruktion





Untergrundvorbereitung

Der Betonuntergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt und gegebenenfalls vorher gefräst. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen übernommen oder gekennzeichnet werden, damit sie später ausgebildet werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Anschlüsse an Rinnen und Abläufe sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen – vor allem dann, wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch nicht abgeschlossen ist.

Grundierung und Beschichtung

Variante 1: Epoxidharz-Haftbrücke
maxit floor 4710/4712 EC 1 plus Grundierung EP: Beide Komponenten (A und B) sind nach Technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch reaktive **maxit floor 4710/4712 EC 1** plus Grundierung EP ist **maxit plan 4936** Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach Aushärtung des Materials ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Variante 2: Epoxidharz-Dampfbremse

Bei aufsteigender Feuchte und/oder abschließender dampfdichter Beschichtung erfolgt eine 2-fache Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4710/4712 EC 1** plus Grundierung EP. Der erste Arbeitsgang ist wie bei Variante 1, nur ohne Absandung, auszuführen. Der zweite Arbeitsgang ist mit **maxit plan 4936** Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ vollsatt abzustreuen.

Beschichtung rutschsicher R10

Die Beschichtung **maxit floor 4740 EP** kann ungefüllt ($1 - 5 \text{ mm}$) oder gefüllt ($3 - 5 \text{ mm}$) und mit der Zahnrakel aufgetragen werden. Bei Füllung wird mit ca. $1 : 0,5$ Gew.-Teilen **maxit plan 4935** Füllsand $0,1 - 0,4 \text{ mm}$ gearbeitet. Am Folgetag kann der Boden zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit zusätzlich mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden.

Unter Zugabe von ca. 6 Gew.-% **maxit floor Anti-Rutsch** wird am nächsten Tag die Beschichtungsoberfläche mit **maxit floor 4774** Mattierungsfinish SE mit einer kurzflorigen Rolle gleichmäßig abgesiegelt. Der Verbrauch liegt bei ca. 150 g/m^2 .

Beschichtung rutschsicher R11/R 12

Die Beschichtung **maxit floor 4740 Universal** Beschichtung EP kann ungefüllt oder gefüllt mit ca. $1 : 0,5$ Gew.-Teilen **maxit plan 4935** Füllsand $0,1 - 0,4 \text{ mm}$ gemischt und mit der Zahnrakel (z. B. 48 Spitzzahnung) in einer Schichtdicke von ca. $1 - 5 \text{ mm}$ aufgetragen werden.

R11: Die frische Beschichtung wird im Überschuss mit **maxit plan 4936** Abstreusand $0,5 - 1,2 \text{ mm}$ abgesandet.

R12: Die frische Beschichtung wird im Überschuss mit **maxit plan 4937** Abstreusand $1,0 - 1,6 \text{ mm}$ abgesandet. Am nächsten Tag kann der überschüssige Sand abgekehrt und abgesaugt werden.

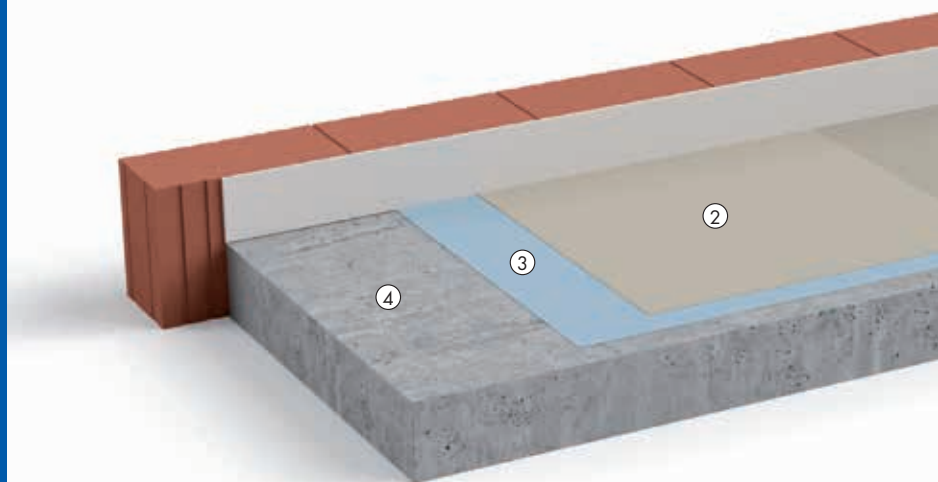
Die Kopfversiegelung der abgesandeten Oberfläche wird mit **maxit floor 4740 Universal** Beschichtung EP durchgeführt. Dazu wird das angemischte Material auf den Boden gegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle vergleichmäßig.

Anmerkung

maxit floor Reaktionsharzbeschichtungen sind starre Systeme. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie, des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, sodass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Risse über $0,3 \text{ mm}$ sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

Weitere Dokumente

Technische Merkblätter der Produkte, Hinweise zu Reinigung und Pflege

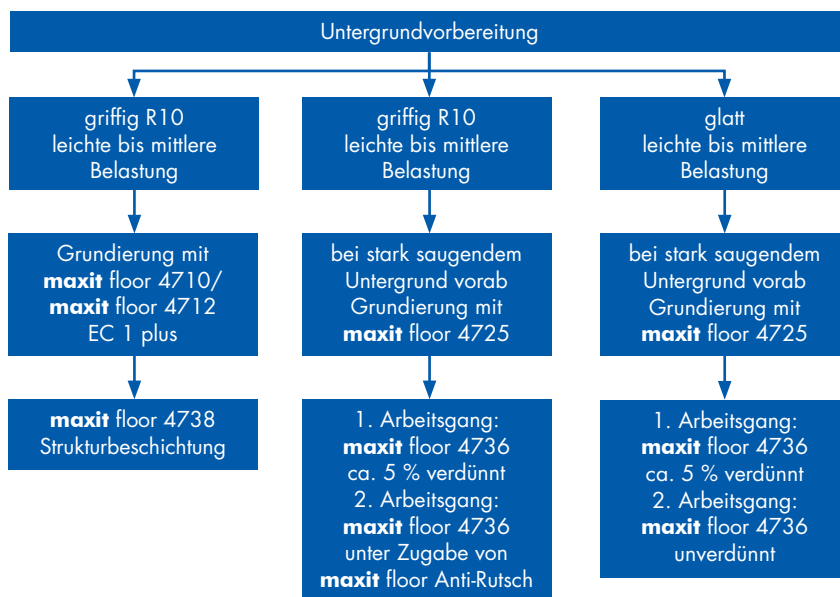


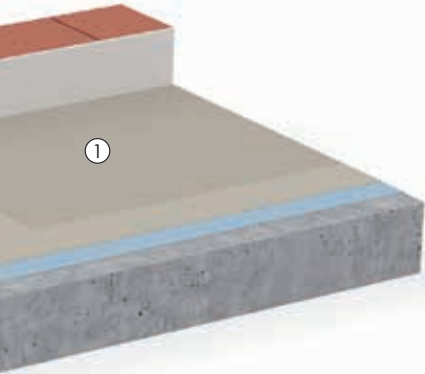
6.7.5 Versiegelungen

Produktionshallen, Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen mit zementgebundener Nutzfläche

Systemaufbau:

- ① Oberflächenschutz
- ② **maxit** floor 4736 Siegel WR oder **maxit** floor 4738 Strukturbeschichtung
- ③ **maxit** floor 4710 Grundierung EP, **maxit** floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus oder **maxit** floor 4725 EP
- ④ Tragende Konstruktion





Leichte bis mittlere Belastung, griffig R10

Grundierung

Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4710** / **maxit floor 4712 EC 1 plus**. Die Grundierung wird auf den Boden gegossen und mit dem Gummischieber verteilt. Mit der Rolle wird nachgearbeitet.

Versiegelung

Die frische Mischung von **maxit floor 4738** wird portionsweise auf den Boden gegeben, dann wird die Oberfläche mit der Glättkelle über Korn abgespachtelt. Es ist auf einen gleichmäßigen Auftrag zu achten. Die Arbeitsfelder sind "frisch in frisch" anzuarbeiten. Die Strukturierung erfolgt mit einer mittelporigen Strukturwalze im Kreuzgang. Die Walze ist mehrfach über die Fläche zu führen, bis die gewünschte gleichmäßige Struktur erreicht ist. Es kann auf der Fläche mit stumpfen Nagelschuhen gearbeitet werden. Die Auftragsmenge muss sorgfältig dosiert sein. Bleibt zu viel Material liegen, zeigt sich dies durch Rollspuren. Die Strukturwalze ist zum Auftragen nicht zu verwenden.

Untergrundvorbereitung

Der Betonuntergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt und gegebenenfalls vorher gefräst. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen übernommen oder gekennzeichnet werden, damit sie später ausgebildet werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Anschlüsse an Rinnen und Abläufe sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen – vor allem dann, wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch nicht abgeschlossen ist.

Leichte Belastung, glatt

Versiegelung:

Die angemischte Epoxidharzversiegelung **maxit floor 4736 Siegel WR** wird mit ca. 5 % Wasser verdünnt, auf den Boden gegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle homogenisiert. Bei stark saugenden Untergründen sollte vorab eine Grundierung mit **maxit floor 4725** erfolgen.

Sobald die Fläche begehbar ist, kann der 2. Arbeitsgang mit **maxit floor 4736** aufgebracht werden. Die Verarbeitung erfolgt analog zum 1. Arbeitsgang. Zur Erzielung einer griffigeren Oberfläche (R10) werden dem zweiten Arbeitsgang 6 Gew.-% **maxit floor Anti-Rutsch** beigegeben.

Weitere Dokumente

Technische Merkblätter der Produkte, Hinweise zu Reinigung und Pflege



6.8 Produkte | Grundierungen

maxit floor 4710 Grundierung EP

Werksmäßig hergestelltes, ungefülltes, 2-komponentiges, lösemittelfreies, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- universell einsetzbares Epoxidharz
- hohe Sperrwirkung gegen Untergrundrestfeuchte bis 4,5 CM-%
- niedrigviskos mit gutem Eindringvermögen
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- für innen und außen
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4710 wird als Grundierung, zur Verfestigung von Beton- und Estrichflächen und zur Absperrung gegen Feuchtigkeit verwendet. Bestens geeignet als wasserfreie Grundierung auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton sowie als Haftbrücke für Estricharbeiten und Verbundestriche. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungsspachtelungen bzw. Epoxidharzestriche herzustellen. **maxit floor 4710** wird als Systembestandteil der **maxit floor** Industriebodenbeschichtungen eingesetzt.

maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus

Werksmäßig hergestelltes, ungefülltes, 2-komponentiges, lösemittelfreies, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- hohe Sperrwirkung gegen Restfeuchte im Untergrund bis 4,5 CM-%
- geeignet für beheizte Fußbodenkonstruktionen
- niedrigviskos mit gutem Eindringvermögen
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- für innen und außen
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

Mit **maxit floor 4712 Grundierung EC 1 plus** werden Beton- und Estrichflächen grundiert, verfestigt und gegen Feuchtigkeit abgesperrt. Bestens geeignet als wasserfreie Grundierung auf Holz, Spanplatten, Metall u. Ä., zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton sowie als Haftbrücke für Estricharbeiten und Verbundestriche. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungsspachtelungen bzw. Epoxidharzestriche herzustellen. **maxit floor 4712 Grundierung EC 1 plus** wird als Systembestandteil der **maxit floor** Dünnestriche und Spachtelmassen im Wohnungs- und Objektbau, im Industriebau und auch für sensible Innenbereiche und Aufenthaltsräume eingesetzt.

maxit floor 4715 Grundierung und Risseharz EP schnell

Werksmäßig hergestelltes, lösemittelfreies, ungefülltes, 2-komponentiges, schnell härtendes, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- schnelle Aushärtung
- für innen und außen
- hohe Sperrwirkung gegen Untergrundrestfeuchte bis 4,5 CM-%
- verfestigt saugfähige, mineralische Untergründe
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- begeh- und überbeschichtbar bereits nach 2 – 3 Stunden bei 20 °C
- härtet bei niedrigen Temperaturen > 8 °C aus
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4715 wird als schnelle Grundierung und Mörtelharz für zementgebundene Untergründe, zur Verfestigung von Beton- und Estrichflächen und zur Absperrung gegen Feuchtigkeit eingesetzt. Als wasserfreie Grundierung auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen und zum Vergießen von Rissen und Arbeitsfugen in Estrichen und Beton bestens geeignet. Durch Zugabe von Füllstoffen können Egalisierungsspachtelungen für die Industrieanwendung hergestellt werden.



maxit floor 4716 Universalgrundierungskonzentrat

Werkmäßig hergestelltes, lösungsmittelfreies, 1-komponentiges, universelles Haftgrundierungskonzentrat für mineralische **maxit** floor Bodenprodukte.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- universell einsetzbar
- schnell trocknend
- sehr gute Haftvermittlung
- alkalibeständig
- gleichmäßige Auftrocknung
- hohe Ergiebigkeit

Anwendungsbereich

Mit **maxit** floor 4716 können zahlreiche Neu- und Altuntergründe im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau grundiert werden. Die Grundierung ist universeller Systembestandteil bei zementgebundenen Dünnestrichen, Fließspachtel und Ausgleichsmassen.

Untergrund

maxit floor 4716 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, gut abgesandetem Gussasphalt, Holzdielenböden und abgesandeten Epoxidharzschichten eingesetzt werden.

maxit floor 4725 EP Grundierung

Werkmäßig hergestelltes, 2-komponentiges, wasseremulgiertes und wasserdampfdurchlässiges Epoxidharz.

Produkteigenschaften

- als Grundierung unter Versiegelungen
- schnelle Aushärtung
- sehr niedrigviskos
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4725 wird zur Grundierung mineralischer Untergründe im Innen- und Außenbereich zur Reduzierung der Saugfähigkeit für leicht mechanisch beanspruchte Bodenflächen verwendet; ebenso als Haftvermittler und Oberflächenschutz in Kombination mit **maxit** floor 4736 Siegel WR oder **maxit** floor 4774 Mattierungsfinish.

Untergrund

maxit floor 4725 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, **maxit** floor 4610, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Gussasphalt und alten, gut haftenden Epoxidharzbeschichtungen eingesetzt werden.

maxit floor 4711 EP Grundierung

Werkmäßig hergestelltes, ungefülltes, 2-komponentiges, lösemittelfreies, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Produkteigenschaften

- Bindemittel für Epoxidharzestriche und Grundierungen
- sehr niedrigviskos
- sehr wirtschaftlich

Anwendungsbereich

Mit **maxit** floor 4711 Grundierung EP werden Bodenflächen aus Beton bzw. Zementestrich grundiert. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungspachtelungen bzw. Mörtelungen herzustellen.

Hinweis: **maxit** floor 4711 ist nur regional verfügbar.



6.8 Industrieestriche | Ausgleichen

maxit floor 4602 DuroBase extra

Werksmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte, faserverstärkte und früh begehbare Industriebodenausgleichsmasse 5 – 50 mm.
CT-C25-F7 AR 1,0

Produkteigenschaften

- faserverstärkt
- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- früh belastbar

Anwendungsbereich

maxit floor 4602 wird als Grobausgleich auf sehr unebenen Industriebodenflächen aus Beton bzw. Zementestrich für die zementgebundene Industriebodenbeschichtung **maxit** floor 4610 DuroTop eingesetzt. Bei leichter Belastung, wie z. B. durch Fußgängerverkehr und mäßigem Staplerverkehr mit Luft- oder Vollgummibereifung, ist er auch zur direkten Nutzung geeignet. Nur für den Innenbereich.

Produktvorteile

- als Grobausgleich und Endbeschichtung
- für leichte, direkte mechanische Beanspruchung
- ideal für großflächige Anwendung
- pumpbar und gut fließfähig

Untergrund

maxit floor 4602 wird auf Beton und Zementestrich im Verbund eingebaut.

maxit plan 4642 torpedo Industrieflieβestrich schnell

Werksmäßig hergestellter, 1-komponentiger, pumpbarer, zementgebundener, polymermodifizierter Estrich für Schichtdicken von 10 – 80 mm.
CT-C60-F7-RWA20

Produkteigenschaften

- hoch fließfähig
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- früh begehbar und belastbar

Anwendungsbereich

Mit **maxit** plan 4642 torpedo werden Verbundestriche auf Beton im Innenbereich mit hohen Anforderungen an Ebenheit und Frühfestigkeit hergestellt. Dies sind z. B. mechanisch stark beanspruchte Flächen in der Industrie, wie Lagerhallen und Produktionen mit intensivem Staplerverkehr. **maxit** plan 4642 torpedo kann bei leichter bis mittlerer Belastung direkt genutzt werden. Bei schwerer Belastung kann **maxit** plan 4642 torpedo beschichtet werden, z. B. mit **maxit** floor 4610 DuroTop oder **maxit** Reaktionsharzen. **maxit** plan 4642 torpedo ist sehr rationell und schnell verarbeitbar.

Produktvorteile

- großer Schichtdickenbereich
- extrem hohe Frühfestigkeiten
- für alle Beschichtungen geeignet

Untergrund:

maxit plan 4642 torpedo wird auf Beton und Zementestrich im Verbund eingebaut.

maxit plan 4065 Schnell-Zementestrich

Werksmäßig hergestellter, hydraulischer, schnell abbindender und schwindarmer laborüberwachter Werk trockenmörtel nach DIN 18560 und EN 13813. CT-C60-F7

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- zementgebunden
- schnell aufheizbar
- belegreif nach 3 Tagen
- schwind- und spannungsarm
- nach 4 Stunden begehbar
- frostbeständig
- Körnung 0 – 4 mm
- Baustoffklasse A1_f nach EN 13501-1

Anwendungsbereich

maxit plan 4065 wird im Wohnungs-, Industrie- und Gewerbebau mit Anforderungen an schnelle Nutzung, im Renovierungs- und Sanierungsbereich sowie als Gefälleestrich für Feuchträume, als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht und als Heizestrich eingesetzt.

Produktvorteile

- perfekt für jeden Belag
- sehr schnell belegreif



6.8 Produkte | Beschichten und Versiegeln

maxit floor 4610 DuroTop

Werkmäßig hergestellte, mineralische, zementgebundene, polymermodifizierte Industriebeschichtung von 4 – 15 mm. CT-C35-F10-AR0,5

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- früh begehbar
- geprüfte Rutsicherheit R13

Anwendungsbereich

maxit floor 4610 wird zur Beschichtung von mechanisch stark beanspruchten Bodenflächen aus Beton bzw. Zementestrich im Innenbereich mit hohen Anforderungen an die Ebenheit verwendet; außerdem für Flächen in der Industrie, wie Lagerhallen und Produktionen mit intensivem Staplerverkehr, insbesondere für mittelschwere und schwere rollende Belastungen. **maxit** floor 4610 ist auch für den Einsatz in Parkbauten und Tiefgaragen sowie für Hochregallager mit erhöhten Ebenheitsanforderungen ideal geeignet. Eine weitergehende Oberflächenvergütung mit **maxit** floor Reaktionsharzen ist möglich.

Produktvorteile

- Industriebelag und Ausgleich in einem
- mechanisch hoch belastbar
- diffusionsoffen
- frost- und tausalzbeständig
- mineralöl- und benzinbeständig
- Einsatz gemäß OS-8 nach EN 1504-2

Untergrund

maxit floor 4610 kann auf Beton, Zementestrich, **maxit** floor 4602 und **maxit** plan 4642 im Verbund eingebaut werden.

maxit floor 4740 Universal

Werkmäßig hergestelltes, pigmentiertes, 2-komponentiges Epoxidharz, farbige Kopfversiegelung und Dünnbeschichtung für Schichtdicken von 1,0 – 5,0 mm. EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR4

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- Prüfung OS-8
- selbstverlaufend
- füllbar
- flüssigkeitsdicht
- gute Chemikalienbeständigkeit
- Zulassung im Lebensmittelbereich gem. § 31 Abs. 1 (LFGB)
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

Mit **maxit** floor 4740 Universal werden Bodenflächen aus Beton oder Zementestrich im Innen- und Außenbereich beschichtet, z. B. mechanisch beanspruchte Flächen in Werkstätten, Lagerhallen, Produktionsbereichen usw. Es können glatte Beschichtungen ab 1,0 mm und auch griffige Beschichtungen hergestellt werden. **maxit** floor 4740 Universal kann sowohl als Kopfversiegelung auf mit Quarzsand abgestreuten Beschichtungsflächen als auch zur Überarbeitung alter Beschichtungen auf Epoxidharzbasis verwendet werden.

Untergrund:

maxit floor 4740 Universal kann auf **maxit** floor 4602, **maxit** floor 4610, **maxit** plan 4642, **maxit** floor 4655, Zementestrich im Verbund, Beton und alten Reaktionsharzbeschichtungen eingebaut werden.

maxit floor 4752 Balkonbeschichtung PU

Werkmäßig hergestellte, farbige, 2-komponentige, elastifizierte und farbstabile Balkonbeschichtung PU für Schichtdicken von 1,3 – 3 mm.

Produkteigenschaften

- flexibilisiert
- selbstverlaufend
- geringe Farbtonänderung im Außenbereich
- füllbar

Anwendungsbereich

maxit floor 4752 Balkonbeschichtung PU wird zur Beschichtung von Beton oder Zementestrichflächen im Außenbereich verwendet, z. B. bei Balkonen, Terrassen und Laubengängen.

Untergrund

maxit floor 4752 Balkonbeschichtung PU wird auf eine abgesandete und erhärtete 2-fache Grundierung bzw. Kratzgrundierung aus **maxit** floor 4710, **maxit** floor 4715 Grundierung EP oder **maxit** floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus aufgebracht.



6.8 Produkte | Beschichten und Versiegeln

maxit floor 4753 Beschichtung PU

Werksmäßig hergestelltes, 2-komponentiges, farbiges Reaktionsharz auf Polyurethanharzbasis als farbige Beschichtung für Beton und Gussasphalt. SR-B1, 5-AR0, 5-IR5

Produkteigenschaften

- flexibilisiert
- selbstverlaufend
- mechanisch beanspruchbar
- flüssigkeitsdicht
- viele RAL-Farbtöne lieferbar
- hydrolyse- und verseifungsbeständig

Anwendungsbereich

maxit floor 4753 wird zur Beschichtung von Bodenflächen aus Gussasphalt, Beton oder Zementestrich im Innen- und Außenbereich eingesetzt. Es können glatte Beschichtungen ab 2,0 mm und auch griffige Beschichtungen hergestellt werden.

Untergrund

maxit floor 4753 kann auf Gussasphalt, Beton und Zementestrich eingebaut werden.

maxit floor 4720 Verfestiger

Werksmäßig hergestellter, 1-komponentiger Verfestiger auf Alkalisilikatbasis (Wasserglas).

Produkteigenschaften

- verfestigt zementgebundene Oberflächen
- wasserdampfdurchlässig
- farblos, wässrig, geruchlos
- schnell trocknend
- leicht verarbeitbar
- keine Filmbildung, reagiert zu einer harten Silikatstruktur

Anwendungsbereich

maxit floor 4720 wird zur Verfestigung saugfähiger Beton- oder Zementestrichuntergründe im Innen- und Außenbereich eingesetzt. Die ursprüngliche Optik der Oberfläche bleibt dabei weitgehend erhalten. Es kann auf allen mechanisch und thermisch hoch belasteten, zementgebundenen Industrieböden eingesetzt werden, z. B. auf Produktionsflächen in der metallverarbeitenden Industrie und in Gießereien, welche auch mit schweren, gummi- oder polyamidbereiften Staplern befahren werden.

Untergrund

maxit floor 4720 kann auf Beton, Zementestrich und **maxit** plan 4642 eingebaut werden.

maxit floor 4736 Siegel WR

Werksmäßig hergestellte, 2-komponentige, farbige, sehr emissionsarme Versiegelung für mineralische Untergründe (Beton, Estriche) im Innen- und Außenbereich.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- geruchsarm
- wasserdampfdurchlässig
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4736 wird für leicht mechanisch beanspruchte Bodenflächen mit Anforderungen an die farbliche Gestaltung verwendet. Altbeschichtungen auf Epoxidharzbasis können mit einem „Pflegeanstrich“ versehen werden.

Untergrund

maxit floor 4736 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich, Gussasphalt, alten und gut haftenden Epoxidharzbeschichtungen eingebaut werden.



maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish

Werksmäßig hergestellte, 2-komponentige, transparente, matte Versiegelung für glatte Beschichtungsflächen.

Produkteigenschaften

- gute Vergilbungsbeständigkeit
- seidenmatte Oberfläche bricht Lichtreflexionen und Spiegelungen
- geruchsarm
- beständig gegenüber vielen Reinigungsmitteln
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4774 SE ist eine farblose 2-Komponenten-Epoxidharz-Emulsionsversiegelung zur glatten und transparenten Mattierung von Oberflächen. Häufig wird das transparente maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish auch zur Einbindung von maxit Farbchips eingesetzt und ist Bestandteil des flüssigkeitsdichten Versiegelungssystems für mineralische maxit Designböden.

Untergrund

maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish wird auf glatten Reaktionsharzbeschichtungen aufgetragen; zusammen mit maxit floor 4725 SE als flüssigkeitsdichtes Versiegelungssystem auf maxit floor 4610 Duro-Top / maxit floor 4650 DuroColor.

maxit floor 4738 Strukturbeschichtung

Werksmäßig hergestellte, pigmentierte 2-komponentige Epoxidharzbeschichtung für dünne, rutschhemmende Beläge.
DIN EN 13813: SR-B1,5-AR0,5-IR

Produkteigenschaften

- hart und abriebfest
- wirtschaftlich in der Anwendung
- beständig gegen Chemikalien
- rutschhemmend durch Siliziumcarbid
- ergibt leicht strukturierte Oberflächen

maxit floor 4738 Strukturbeschichtung ergibt Bodenbeschichtungen mit einer leicht strukturierten, glänzenden und porenfreien Oberfläche.

Anwendungsbereich

maxit floor 4738 wird für einfarbige, strukturierte Dünnbeschichtungen mit porenloser Oberfläche, für Werk-, Lager- und Arbeitsräume mit leichter mechanischer Beanspruchung und für Fahr- und Parkbereiche mit leichter Beanspruchung angewendet.

Mit maxit floor 4738 Struktur werden Böden zur Verbesserung des Verschleißverhaltens beschichtet. Zur Optimierung der Rutschhemmung ist das Produkt mit verschleißfestem Siliziumcarbid ausgerüstet.

Untergrund

maxit floor 4738 kann auf tragfähigem Beton oder Zementestrich sowie alten Reaktionsharzbeschichtungen eingebaut werden.



6.8 Produkte | Zubehör

maxit floor Anti-Rutsch

Werksmäßig hergestelltes, rieselfähiges Kunststoffgranulat zur Zugabe bei Versiegelungen zur Verbesserung der Rutschsicherheit.

Produkteigenschaften

- zur Zugabe bei **maxit floor 4774** Mattierungsfinish SE und **maxit floor 4736** Siegel WR SE
- Strukturmittel für Versiegelungen

Anwendungsbereich

maxit floor Anti-Rutsch wird dem Versiegelungsmaterial **maxit floor 4774** Mattierungsfinish SE oder **maxit floor 4736** Siegel WR SE bis max. 6 % beim Anmischen der Versiegelung hinzugegeben. Die Menge der Zugabe kann je nach gewünschter Struktur variieren.

maxit plan 4932 Estrichsieblinie F

Werksmäßig hergestellte, verarbeitungsfertige, feuergetrocknete und abgestufte Sieblinie zur Herstellung von Reaktionsharzestrichmischungen. Größtkorn 1,2 mm.

Produkteigenschaften

- für Estriche in Schichtdicken von 5 – 10 mm
- staubarm
- feuergetrocknet

Anwendungsbereich

Mit **maxit plan 4932** Estrichsieblinie F werden in Verbindung mit den Epoxidharzen **maxit floor 4710** Grundierung EP, **maxit floor 4711** Grundierung EP und **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus Epoxidharzmörtelmassen hergestellt. Die Reaktionsharzmörtel werden flächig als Epoxidharzestrich oder punktuell als Reparaturmörtel auf Bodenflächen eingesetzt. Der geschmeidige Mörtel lässt sich auch hervorragend zur Ausbildung einer Flaschenhohlkehle einsetzen.

maxit plan 4933 Estrichsieblinie N

Werksmäßig hergestellte, verarbeitungsfertige, feuergetrocknete und abgestufte Sieblinie zur Herstellung von Reaktionsharzestrichmischungen. Größtkorn 3,0 mm.

Produkteigenschaften

- für Estriche in Schichtdicken ab 10 mm
- staubarm
- feuergetrocknet

Anwendungsbereich

Mit **maxit plan 4933** werden in Verbindung mit den Epoxidharzen **maxit floor 4710** Grundierung EP, **maxit floor 4711** Grundierung EP und **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus Epoxidharzmörtelmassen hergestellt. Die Reaktionsharzmörtel werden flächig als Epoxidharzestrich oder punktuell als Reparaturmörtel auf Bodenflächen eingesetzt.



maxit plan 4935 **Füllsand**

Werkmäßig hergestellte, abgestufte und getrocknete Quarzsandsieblinie. Körnung 0,1 – 0,4 mm.

Produkteigenschaften

- feuergetrocknet
- sehr gleichmäßige Körnung

Anwendungsbereich

Mit **maxit** plan 4935 Füllsand werden in Verbindung mit einem Epoxidharz, z. B. **maxit** floor 4740 Universal, Dünnbeschichtungen hergestellt.

maxit plan 4936 **Abstreusand**

Werkmäßig hergestellter, feinteilerner, abgestufter und getrockneter Quarzsand. Körnung 0,5 – 1,2 mm.

Produkteigenschaften

- feuergetrocknet
- sehr gleichmäßige Körnung
- geringe Feinanteile

Anwendungsbereich

Mit **maxit** plan 4936 Abstreusand werden frische Epoxidharzgrundierungen vollsatt abgestreut. Durch die Abstreuerung wird der Haftverbund zu allen Folgebelägen sichergestellt. Weiterhin können durch die Einstreuung von **maxit** plan 4936 in Reaktionsharzverlaufsbeschichtungen rutschsichere Oberflächen erzeugt werden.

maxit plan 4937 **Abstreusand**

Werkmäßig hergestellter, feinteilerner, abgestufter und getrockneter Quarzsand. Körnung 1,0 – 1,6 mm.

Produkteigenschaften

- feuergetrocknet
- sehr gleichmäßige Körnung
- geringe Feinanteile

Anwendungsbereich

Mit **maxit** plan 4937 Abstreusand werden frische Epoxidharzgrundierungen vollsatt abgestreut. Durch die Abstreuerung wird der Haftverbund zu allen Folgebelägen sichergestellt. Weiterhin können durch die Einstreuung von **maxit** plan 4937 in Reaktionsharzverlaufsbeschichtungen rutschsichere Oberflächen erzeugt werden.



6.8 Produkte | Zubehör

maxit floor 4917 **Stellmittel**

Werksmäßig hergestelltes Faser-Stellmittel zur Herstellung einer standfesten und spachtelfähigen Konsistenz von **maxit** Reaktionsharzen.

Produkteigenschaften

- gute Einmischbarkeit
- für EP- und PUR-Reaktionsharze geeignet
- hydrophob wirkend
- verzweigte Fasern
- Faseroberfläche ca. 8 m²/g
- Farbton: weiß

Anwendungsbereich

Mit **maxit** floor 4917 Stellmittel werden fließfähige **maxit** floor Industriebodenbeschichtungen auf Epoxidharz- und Polyurethanharzbasis standfest und spachtelfähig eingestellt.

maxit floor 4919 **Farbchips**

PVC-Farbchips in 1 und 3 mm zum Einstreuen in **maxit** floor Beschichtungen und Versiegelungen.

Farben

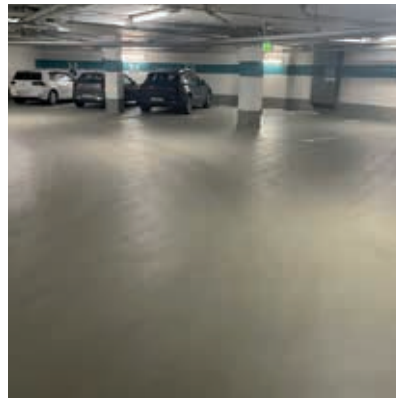
- RAL 8024 Beigebraun
- RAL 5013 Kobaltblau
- RAL 7035 Lichtgrau
- RAL 1002 Sandgelb
- RAL 9003 Signalweiß
- RAL 9004 Signalschwarz
- RAL 7030 Steingrau
- RAL 6016 Türkisgrün
- RAL 3020 Verkehrsrot
- RAL 5017 Verkehrsblau
- RAL 1006 Maisgelb

Anwendungsbereich

maxit floor 4919 Farbchips dienen der optischen Aufwertung von Reaktionsharzbelägen.

In der Betoninstandsetzung werden nach dem Entfernen schadhafter Betonflächen und dem Freilegen und Behandeln der Bewehrung mit einem Korrosionsschutz Betonersatzmörtel eingebracht. Das erfolgt in der Regel händisch mit einem hohen Zeitaufwand. Bei waagerechten Betonflächen ist mit dem Einsatz von pump- und fließfähigen Mörteln eine enorme Zeitersparnis möglich.

Jetzt neu: maxit floor 4640



maxit floor 4640 Betonersatzmörtel und Ausgleichsmasse

maxit floor 4640 ist ein fließ- und pumpfähiger Betonersatzmörtel, mit dem auch sehr große Flächen in kurzer Zeit eingebracht werden können. Dabei wird der Mörtel aus dem Silo über Schlauchleitungen direkt an den Einsatzort gepumpt, im Stehen vergossen und mit einer Schwabbelstange bearbeitet. Im Vergleich zur herkömmlichen Verarbeitung ergibt sich eine enorme Zeitersparnis. maxit floor 4640 kann auf Betonuntergründen auch als Ausgleichsmasse eingesetzt werden.

maxit floor 4640 ist ein Kombinationsprodukt, das sowohl als Betonersatzmörtel für die flächige Instandsetzung von waagerechten Betonuntergründen nach den Instandsetzungsverfahren 3.1, 3.2, 4.4, 7.1 und 7.2 der DIN EN 1504-3 R4 verwendet werden kann als auch zum Ausgleichen von Betonuntergründen wie z.B. Hofflächen, Tiefgaragen, Lagerhallen, Produktionsflächen. Das Produkt kann auf Flächen eingebaut werden, die durch Feuchtigkeit, Frost und Taumittel beansprucht werden. Es kann bei mittleren Belastungen direkt genutzt oder mit einem geeigneten Beschichtungssystem überarbeitet werden. Die Anwendung erfolgt im Innen- und Außenbereich.

Produkteigenschaften im Überblick

- Reparaturmörtel nach DIN EN 1504-3 R4
- Ausgleichsmasse CT-C50-F7-AR 1
- Schichtdicke 10 bis 80 mm
- hoch fließfähig und sehr gut verlaufend
- pumpfähig
- sehr schnell und sehr wirtschaftlich verarbeitbar
- für den Innen- und Außenbereich
- beständig gegen Frost und Tausalz
- faserverstärkt
- sehr hohe Festigkeit
- schwind- und spannungsarm
- diffusionsoffen
- direkt nutzbar bei mittleren Belastungen
- beschichtbar



7.0

maxit designFloor



7.1 Mineralischer Sichtspachtelboden



Von A wie Abflughalle bis Z wie Zahnarztpraxis. Von der Hochschul-Mensa bis hinein in den Wohnbereich. **maxit designFloor** wurde entwickelt, um jegliche Art von Innenausstattung perfekt in Szene zu setzen. Egal, ob Sie ein üppiges Warenangebot im neu errichteten Outlet-Shop verkaufsfördernd präsentieren oder schon betagtere Hotelanlagen in völlig neuem Glanz erstrahlen lassen wollen. Mit **maxit designFloor** treffen Sie im privaten oder gewerblichen Neubau, aber auch bei der Sanierung bestehender Objekte stets die richtige Wahl.

Sie sollen lange Freude an Ihrem Traumboden haben. Darum schützen Sie ihn mit einer perfekten Oberflächenversiegelung. Ob mit den nach technischen Vorgaben für Innenräume geprüften Taski-Oberflächenenschutzsystemen oder rein ökologisch durch einfaches Einölen. Mit den bewährten Versiegelungssystemen **maxit floor 4725 EP** / **maxit floor 4774** werden sie auch den höchsten Anforderungen für Innenräume gerecht. Perfekt geschützt.

maxit floor 4650 DuroColour ist eine farbige, zementgebundene und polymermodifizierte Beschichtung. Der mineralische Designboden schafft moderne Bodenflächen, die durch Farbgebung oder Materialcharakter besonders hervorgehoben werden sollen – vor allem in Objekten mit hohen Anforderungen an ein besonderes Oberflächenerscheinungsbild, z. B. als Designboden mit Unikatcharakter. Er ist besonders geeignet für mechanisch leicht bis mittel beanspruchte Bodenflächen auf Beton, Zementestrich und Calciumsulfat-Fließestrich im Innenbereich.

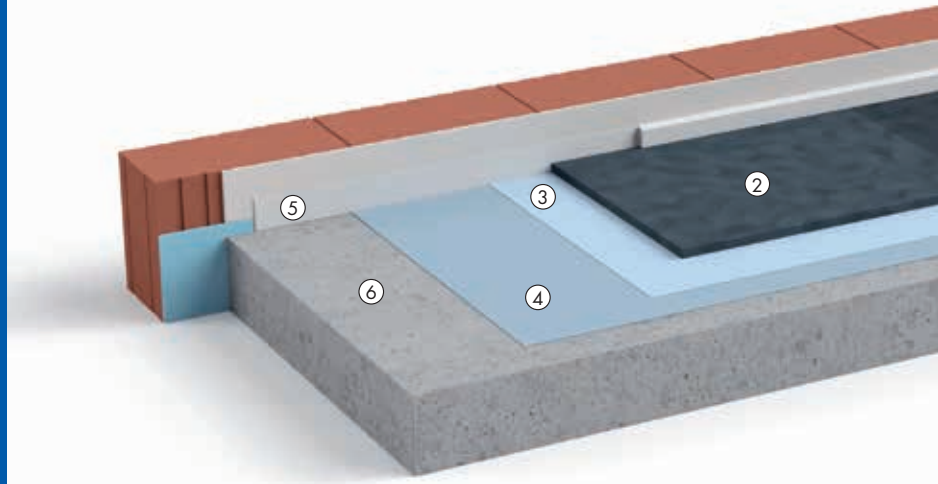


Mineralische **maxit** Designbodensysteme sind zementgebundene Produkte, die verarbeitungsfertig im Sack angeliefert werden. Bauseits ist lediglich die Zugabe von Wasser erforderlich. Sie sind fließfähig, pumpfähig, fugenlos, schnell und leicht verarbeitbar.

Hohe Tagesleistungen können mit minimalem Personalaufwand realisiert werden. Aufgrund der sehr guten Fließigenschaften ist körperliche Anstrengung kaum erforderlich, die Verarbeitung erfolgt im Stehen. Eine manuelle Verdichtung oder mechanische Nachbearbeitung ist nicht nötig. Förderweiten von mehr als 100 Metern sind möglich.

Wichtiger Hinweis:

Alle Produkte sind nur für zertifizierte Verarbeiter erhältlich.
Bitte nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Außendienstmitarbeiter auf.

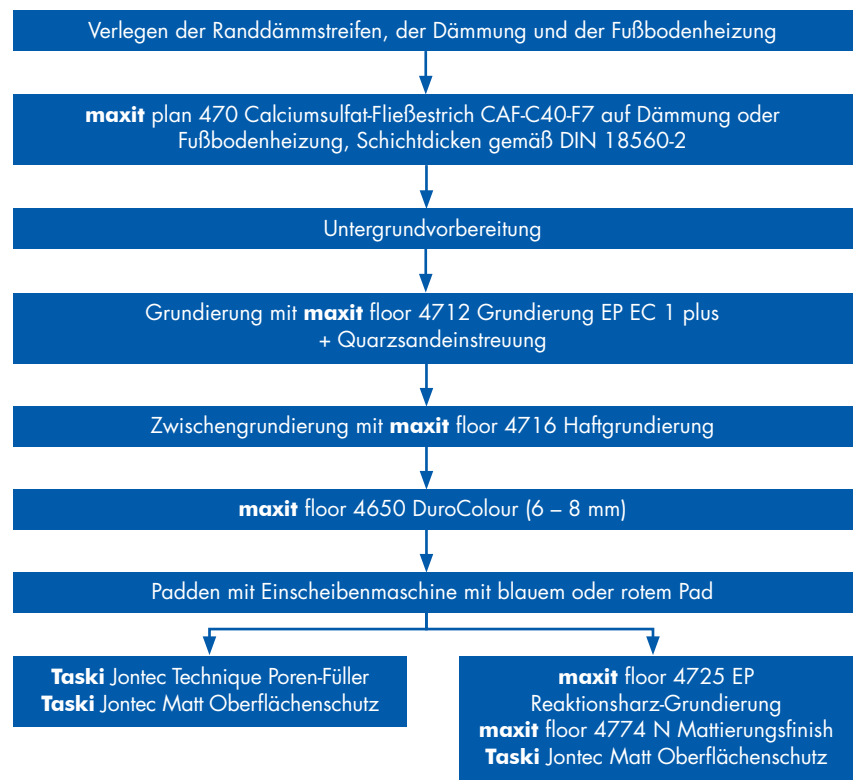


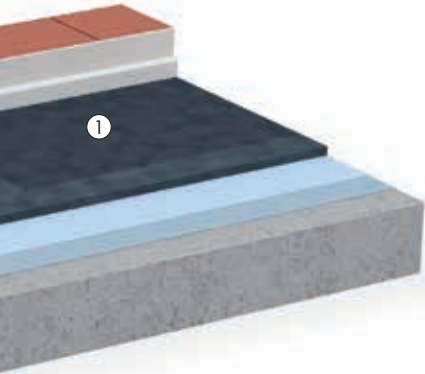
7.2.1 maxit designFloor auf schwimmendem Estrich im Neubau

Zementgebundene, farbige Beschichtung auf schwimmendem Estrich im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. Ladengeschäfte, Showrooms, Museen, Galerien, Wohnbereiche

Systemaufbau:

- ① Oberflächenschutz, z. B. Bodenwischpflege, EP-Versiegelung, Steinöl
- ② maxit floor 4650 DuroColour
- ③ Zwischengrundierung mit maxit floor 4716 Haftgrundierung
- ④ maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus mit Quarzsandeinstreuung maxit plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑤ Randdämmstreifen
- ⑥ maxit plan 470 Calciumsulfat-Fließestrich





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken sein. Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche sowie unterschiedliche Heizkreise mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite.

Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 10 mm dick sein. Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennten Heizkreisen und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 100 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 10 m; es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk

Estrich

Der Estricheinbau erfolgt analog zu Seite 24 ff.

Beschichtung

Bei Erreichen einer Restfeuchte von $\leq 0,5$ CM-% des **maxit** plan 470 kann die Fläche beschichtet werden.

Zu Beginn und während der Beschichtungsarbeiten muss die Fußbodenheizung abgestellt sein und der Estrich Raumtemperatur erreicht haben. Die Estrichoberfläche ist anzuschleifen, sodass eine feinraue Oberfläche entsteht. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind vom Untergrund zu entfernen, Staub ist mit einem Industriesauger zu entfernen.

Epoxidharzgrundierung mit **maxit** floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus: Diese wird aufgebracht und mit **maxit** plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm volldeckend abgestreut. Am nächsten Tag wird der überschüssige Quarzsand abgekehrt und abgesaugt. Zur Optimierung der Verlaufseigenschaften ist eine Zwischengrundierung mit **maxit** floor 4716 Haftgrundierung 1 : 3 verdünnt mit Wasser auf die abgesandete Oberfläche aufzubringen. Nachdem die Zwischengrundierung überall farblos aufgetrocknet ist, kann mit dem Einbau von **maxit** floor 4650 DuroColour begonnen werden. Die empfohlene Einbaudicke beträgt ca. 6 – 8 mm. Nach 48 – 72 Stunden kann der Boden mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden. Er darf nur mit Schuhüberziehern betreten werden. Zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit muss die **maxit** floor Oberfläche vor Aufbringen der Einpflege mit der Einscheibenmaschine mit Polierpad (blau oder rot) mit mindestens 300 U/Min. verdichtet bzw. aufpoliert werden. Sobald die Fläche eingepflegt und abgetrocknet ist, kann der Boden begangen werden. Frühestens dann werden die Randstreifen abgeschnitten. Die Heizung darf frühestens 28 Tage nach Einbau in Betrieb genommen werden.

Unterhaltsreinigung

Je nach Nutzung wird trocken oder feucht gewischt. Flüssigkeiten sind im Rahmen der Unterhaltsreinigung aufzunehmen. Die Grundreinigung und Erneuerung der Schutzeinpflege erfolgt gemäß Reinigungs- und Pflegeanleitung.

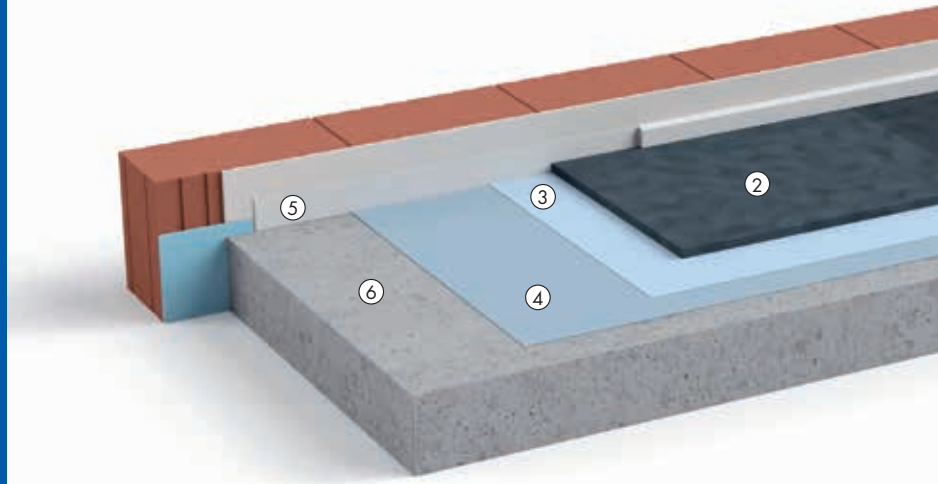
Anmerkung

maxit floor 4650 DuroColour ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. In starren, zementgebundenen Belägen kann es im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn feucht aufgewischt wird und verschwinden in der Regel wieder, wenn der Boden abtrocknet.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu Rissen kommen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Vor dem Einbau sind unbedingt die technischen Informationen rund um Sichtspachtelungen sowie Reinigung und Pflege zu beachten und mit dem Bauherrn zu besprechen. Der Einbau darf nur durch einen zertifizierten Fachbetrieb nach **maxit** floor Aufbauempfehlung erfolgen.

Weitere Dokumente

Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelmasse, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege

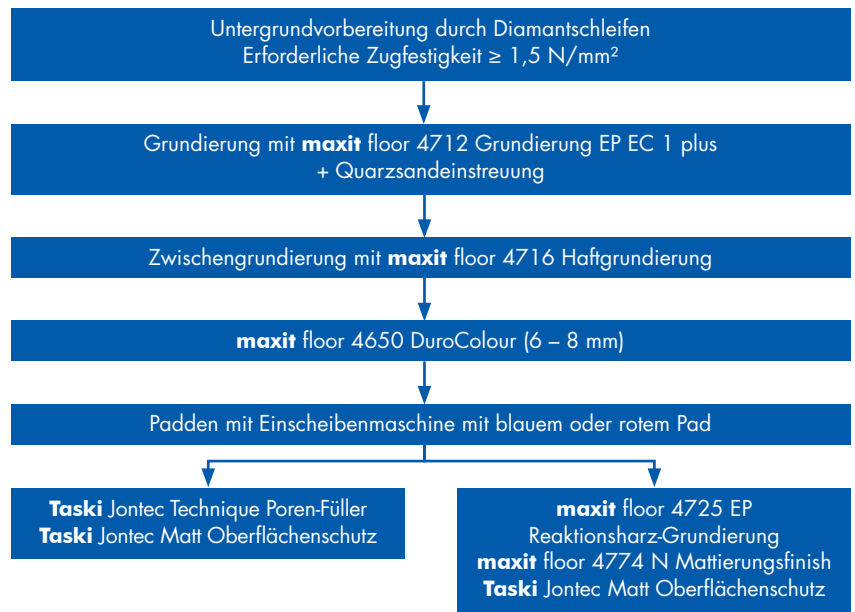


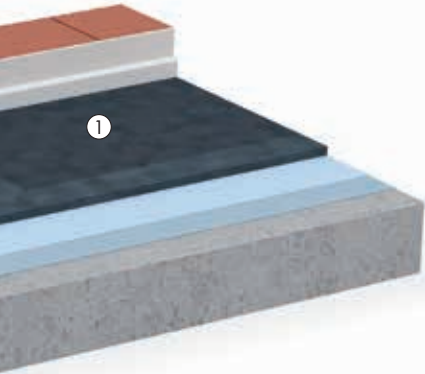
7.2.2 maxit designFloor auf Bestandsestrich

**Zementgebundene, farbige Beschichtung auf Estrich im Wohn- und Gewerbebereich,
z. B. Ladengeschäfte, Showrooms, Museen, Galerien, Wohnbereiche**

Systemaufbau:

- ① Oberflächenschutz,
z. B. Bodenwischpflege, EP-Versiegelung,
Steinöl
- ② maxit floor 4650 DuroColour
- ③ Zwischengrundierung mit
maxit floor 4716 Haftgrundierung
- ④ maxit floor 4712 Grundierung EP EC 1
plus mit Quarzsandeinstreuung maxit
plan 4936 Abstreusand 0,5 – 1,2 mm
- ⑤ maxit floor 4960 Randdämmstreifen
TDS
- ⑥ Tragfähiger Bestandsestrich (Oberflä-
chenzugfestigkeit min. 1,5 N/mm²)





Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und ausreichend eben sein. Der Boden wird gegebenenfalls gefräst und dann entweder geschliffen oder kugelgestrahlt. Er muss eine Oberflächenzugfestigkeit von $> 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Es sind Randdämmstreifen zu setzen. Bewegungsfugen müssen lokalisiert und gekennzeichnet werden, damit sie später im Oberbelag übernommen werden können. Scheinfugen, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Rinnen, Abläufe und Anschlüsse sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich, in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen. Zu den Anforderungen an den Bestandsstrich verweisen wir auf unsere technischen Hinweise.

Beschichtung

Zu Beginn und während der Beschichtungsarbeiten muss die Fußbodenheizung abgestellt sein und der Estrich Raumtemperatur erreicht haben.

Epoxidharzgrundierung mit **maxit floor 4712** Grundierung EP EC 1 plus: Diese wird aufgebracht und mit **maxit plan 4936** Abstreusand 0,5 – 1,2 mm volldeckend abgestreut. Am nächsten Tag wird der überschüssige Quarzsand abgekehrt und abgesaugt. Zur Optimierung der Verlaufseigenschaften ist eine Zwischengrundierung mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung (1 : 3 verdünnt mit Wasser) auf die abgesandete Oberfläche aufzubringen. Nachdem die Zwischengrundierung überall farblos aufgetrocknet ist, kann mit dem Einbau von **maxit floor 4650** DuroColour begonnen werden. Die empfohlene Einbaudicke beträgt ca. 6 – 8 mm. Nach 48 – 72 Stunden kann der Boden mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden. Er darf nur mit Schuhüberziehern betreten werden. Zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit muss die **maxit floor** Oberfläche vor Aufbringen der Einpflege mit der Einscheibenmaschine mit Polierpad (blau oder rot) mit mindestens 300 U/Min. verdichtet bzw. aufpoliert werden. Sobald die Fläche eingepflegt und abgetrocknet ist, kann der Boden begangen werden. Frühestens dann werden die Randstreifen abgeschnitten. Die Heizung darf frühestens 28 Tage nach Einbau in Betrieb genommen werden.

Unterhaltsreinigung

Je nach Nutzung wird trocken oder feucht gewischt. Flüssigkeiten sind im Rahmen der Unterhaltsreinigung aufzunehmen. Die Grundreinigung und Erneuerung der Schutzreinigung erfolgt gemäß Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Anmerkung

maxit floor 4650 DuroColour ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. In starren, zementgebundenen Belägen kann es im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn feucht aufgewischt wird und verschwinden in der Regel wieder, wenn der Boden abtrocknet.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu Rissen kommen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich des Verlegers noch von **maxit**. Vor dem Einbau sind unbedingt die technischen Informationen rund um Sichtspachtelungen sowie Reinigung und Pflege zu beachten und mit dem Bauherrn zu besprechen. Der Einbau darf nur durch einen zertifizierten Fachbetrieb nach **maxit floor** Aufbauempfehlung erfolgen.

Weitere Dokumente

Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelungen, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege



7.3 Produkte | Beschichten

maxit floor 4610 DuroTop

Werksmäßig hergestellte, mineralische, zementgebundene, polymermodifizierte Industriebeschichtung von 4 – 15 mm. CT-C35-F10-AR0,5

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 plus: sehr emissionsarm
- hoch fließfähig
- selbstentlüftend
- sehr gut maschinell verarbeitbar
- früh begehbar
- geprüfte Rutsicherheit R13

Anwendungsbereich

maxit floor 4610 wird zur Beschichtung von mechanisch stark beanspruchten Bodenflächen aus Beton bzw. Zementestrich im Innenbereich mit hohen Anforderungen an die Ebenheit verwendet; außerdem für Flächen in der Industrie, wie Lagerhallen und Produktionen mit intensivem Staplerverkehr, insbesondere für mittelschwere und schwere rollende Belastungen. **maxit** floor 4610 ist auch für den Einsatz in Parkbauten und Tiefgaragen sowie für Hochregallager mit erhöhten Ebenheitsanforderungen ideal geeignet. Eine weitergehende Oberflächenvergütung mit **maxit** floor Reaktionsharzen ist möglich.

Produktvorteile

- Industriebelag und Ausgleich in einem
- mechanisch hoch belastbar
- diffusionsoffen
- frost- und tausalzbeständig
- mineralöl- und benzinbeständig
- Einsatz gemäß OS-8 nach EN 1504-2

Untergrund

maxit floor 4610 kann auf Beton, Zementestrich, **maxit** floor 4602 und **maxit** plan 4642 im Verbund eingebaut werden.

maxit floor 4650 DuroColour

Werksmäßig hergestellte, farbige, zementgebundene und polymermodifizierte Beschichtung für Schichtdicken von 6 – 15 mm. CT-C25-F7-AR1,0

Anwendungsbereich

Der mineralische Designboden **maxit** floor 4650 schafft moderne Bodenflächen, die durch Farbgebung oder Materialcharakter besonders hervorgehoben werden sollen – vor allem in Objekten mit hohen Anforderungen an Ebenheit und an ein farbiges Oberflächenerscheinungsbild, z. B. als Designboden mit Unikatcharakter. Er ist besonders geeignet für mechanisch leicht bis mittel beanspruchte Bodenflächen aus Beton, Zementestrich und Calciumsulfat-Fließestrich im Innenbereich in Industrie- und Gewerbebetrieben, die begangen oder mit luftbereiften Transportfahrzeugen befahren werden.

Produktvorteile

- farbige Oberfläche
- für leicht bis mittel beanspruchte Bodenflächen
- lebendiges, natürliches Erscheinungsbild
- verschleißfest
- sehr emissionsarm und diffusionsoffen

Untergrund

maxit floor 4650 kann auf Beton und Zementestrich im Verbund und auf **maxit** plan 470 eingebaut werden.

7.3 Produkte | Oberflä

maxit floor 4725 EP Grundierung

Werksmäßig hergestelltes, 2-komponentiges, wasseremulgiertes und wasserdampfdurchlässiges Epoxidharz.

Produkteigenschaften

- als Grundierung unter Versiegelungen
- schnelle Aushärtung
- sehr niedrigviskos
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4725 wird zur Grundierung mineralischer Untergründe im Innen- und Außenbereich zur Reduzierung der Saugfähigkeit für leicht mechanisch beanspruchte Bodenflächen verwendet; ebenso als Haftvermittler und Oberflächenschutz in Kombination mit **maxit** floor 4736 Siegel WR oder **maxit** floor 4774 Mattierungsfinish.

Untergrund

maxit floor 4725 kann auf Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, **maxit** floor 4610, Magnesiaestrich/Steinholzestrich, Gussasphalt und alten, gut haftenden Epoxidharzbeschichtungen eingesetzt werden.



chenschutz

maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish

Werksmäßig hergestellte, 2-komponentige, transparente, matte Versiegelung für glatte Beschichtungsflächen.

Produkteigenschaften

- gute Vergilbungsbeständigkeit
- seidenmatte Oberfläche bricht Lichtreflexionen und Spiegelungen
- geruchsarm
- beständig gegenüber vielen Reinigungsmitteln
- Indoor Air Comfort Gold Zertifikat von eurofins
- AgBB-konform und für Aufenthaltsräume geeignet
- total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)

Anwendungsbereich

maxit floor 4774 SE ist eine farblose 2-Komponenten-Epoxidharz-Emulsionsversiegelung zur glatten und transparenten Mattierung von Oberflächen. Häufig wird das transparente maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish auch zur Einbindung von maxit Farbchips eingesetzt und ist Bestandteil des flüssigkeitsdichten Versiegelungssystems für mineralische maxit Designböden.

Untergrund

maxit floor 4774 SE Mattierungsfinish wird auf glatten Reaktionsharzbeschichtungen aufgetragen; zusammen mit maxit floor 4725 SE als flüssigkeitsdichtes Versiegelungssystem auf maxit floor 4610 DuroTop / maxit floor 4650 DuroColour.

TASKI Jontec Technique Porenfüller

Porenfüller/Schutzgrundierer für maxit designFloor. Spezielle Polymere schließen die Poren des Bodens. Der Verbrauch von Dispersionen wird verringert, Haftung und Haltbarkeit von Beschichtungen erhöht.

Anwendungsbereich

TASKI Jontec Technique ist ideal geeignet für den Einsatz auf mineralischen Beschichtungen.

Untergrund

maxit floor 4610 und maxit floor 4650.

TASKI Jontec Matt Matter Oberflächenschutz

Matte, trittsichere Dispersion für die meisten harten, wasserfesten Hartbeläge. Matter Oberflächenschutz für maxit designFloor.

Produkteigenschaften

- einfache Anwendung
- kurze Trocknungszeit
- hydrophobierend

Anwendungsbereich

TASKI Jontec Matt hinterlässt einen matten Schutzfilm auf allen maxit Beschichtungen und ist besonders widerstandsfähig gegen Verkehrsspuren und Schmutz, sogar in Bereichen mit starkem Durchgangsverkehr.

Untergrund

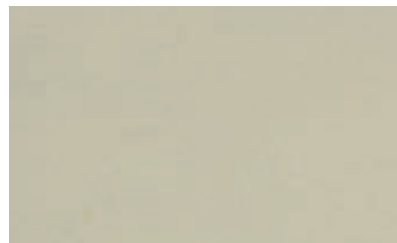
TASKI Jontec Matt ist für alle maxit Beschichtungssysteme geeignet.



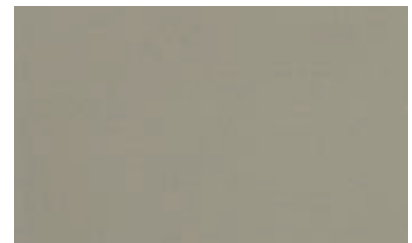
7.4 maxit designFloor | Farbpalette



GT 10 [lichtgrau]



GT 20 [seidengrau]



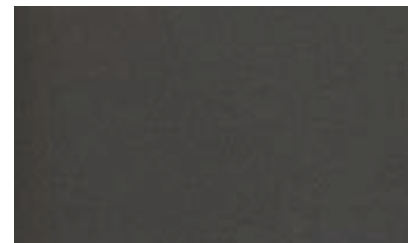
GT 30 [achatgrau]



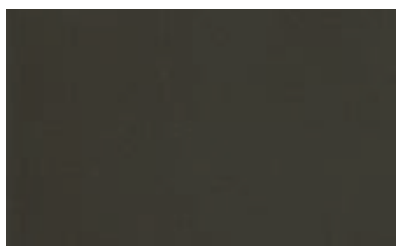
GT 40 [steingrau]



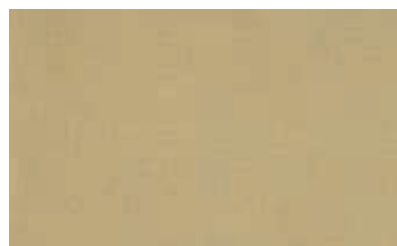
GT 50 [staubgrau]



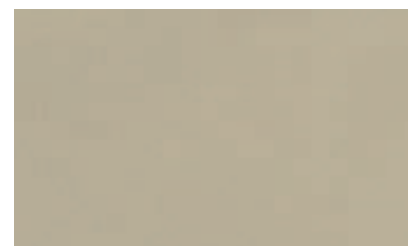
GT 60 [quarzgrau]



GT 70 [anthrazit]



FT 10 [elfenbein]



FT 20 [graubeige]



FT 30 [nussbraun]

ACHTUNG!

Die Darstellungen können vom Original abweichen.
Zur Farbtoneauswahl bitte Echtmuster anfordern!

8.0

Service

8.1 Pflegeanleitung Oberflächenschutz

Reinigung und Pflege zementgebundener Beschichtungen

Zementgebundene Beschichtungen verhalten sich bei Einwirkung von Schmutz und flüssigen Medien ähnlich einer sehr dichten Betonoberfläche. Durch die hohe Kunststoffvergütung haben diese Beläge sogar eine eingebaute Staubbindung an der Oberfläche. In vielen Fällen der normalen trockenen Industrienutzung (z. B. Lagerbetrieb) bleibt die Oberfläche unbehandelt liegen. Durch Befahren mit dem Stapler kann es zu einem leichten Aufpolieren der Kunststoffe kommen, was wiederum zu einem leichten Glanz führt. Die Reinigung erfolgt in der Regel trocken, kann aber auch mit Automaten feucht durchgeführt werden. Eine besondere Pflege muss genau wie bei Betonflächen nicht erfolgen.

Sobald aber sehr hohe Anforderungen an die Optik und Sauberkeit gestellt werden, empfiehlt sich eine weitergehende Behandlung der zementgebundenen Oberfläche. Alle Bodenflächen unterliegen einer mehr oder weniger starken Abnutzung und sind (wie z. B. Parkett) entsprechend zu versiegeln oder mit Wachsen einzupflegen und einer ständigen Unterhaltsreinigung zu unterziehen.

Da nicht alle handelsüblichen Reinigungsverfahren und Bodenpflegemittel für die Beschichtungsoberfläche geeignet sind, empfiehlt es sich, für den Werterhalt Ihrer Böden einen Reinigungsfachbetrieb einzuschalten. Beispielhafte Pflegeanleitungen stehen auf unserer Website zur Verfügung. Scannen Sie hierzu einfach den nebenstehenden QR-Code.

Voraussetzung für die Werterhaltung und Langlebigkeit eines Bodenbelages ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege. Diese können zum Teil mit minimalem Aufwand vorgenommen werden. Sicherlich ist die Art der Nutzung für den Reinigungs- und Pflegeaufwand entscheidend. So ist in der Industrie mit aggressiven Stoffen und mit erhöhtem Abrieb zu rechnen, auf einer Verkaufs- und Ausstellungsfläche einer Möbelhaushaltskette eher mit starkem Fußgängerverkehr und Eintrag von Straßenschmutz. Prinzipiell gilt jedoch für alle Bodenflächen und Belagarten, dass eine Benutzung zu einer mehr oder weniger starken Abnutzung führt.

Durch das Aufbringen von Schutzempfehlen kann der Verschleiß und die Fleckenbildung erheblich reduziert werden. Wir stellen Ihnen beispielhafte Reinigungs- und Einpflegeanleitungen zur Verfügung. Die Gebrauchsanweisung des Pflegemittelherstellers ist unbedingt zu beachten. Bei gewerblicher Nutzung empfiehlt es sich, einen Reinigungsfachbetrieb einzuschalten, der in der Regel durch die Hersteller der Reinigungs- und Pflegemittel in Ihrer Nähe benannt wird.

Reinigung und Pflege von Reaktionsharzbeschichtungen

Reaktionsharzbeläge sind einfach zu reinigen, wenn das Reinigungsverfahren richtig ausgewählt und die Pflege auf die Anforderung des Nutzers abgestimmt ist. Durch eine Schutzempfehlung lässt sich die Lebensdauer von dünnschichtigen Beschichtungen wie Versiegelungen erheblich verlängern. Da nicht alle handelsüblichen Reinigungsverfahren und Bodenpflegemittel für die Beschichtungsoberfläche geeignet sind, empfiehlt es sich, für den Werterhalt Ihrer Böden einen Reinigungsfachbetrieb einzuschalten. Beispielhafte Pflegeanleitungen stehen Ihnen hier als Download zur Verfügung (s. Seite 134).

Reinigungs- und Pflegekonzepte

maxit floor 4610



maxit floor 4736 bis 4774



maxit floor 4650





8.2 Trocknung von Estrichen

„So dick wie nötig,
so dünn wie möglich!“

Einen entscheidenden Einfluss auf die Austrocknung von normal trocknenden Estrichen hat die Schichtdicke!

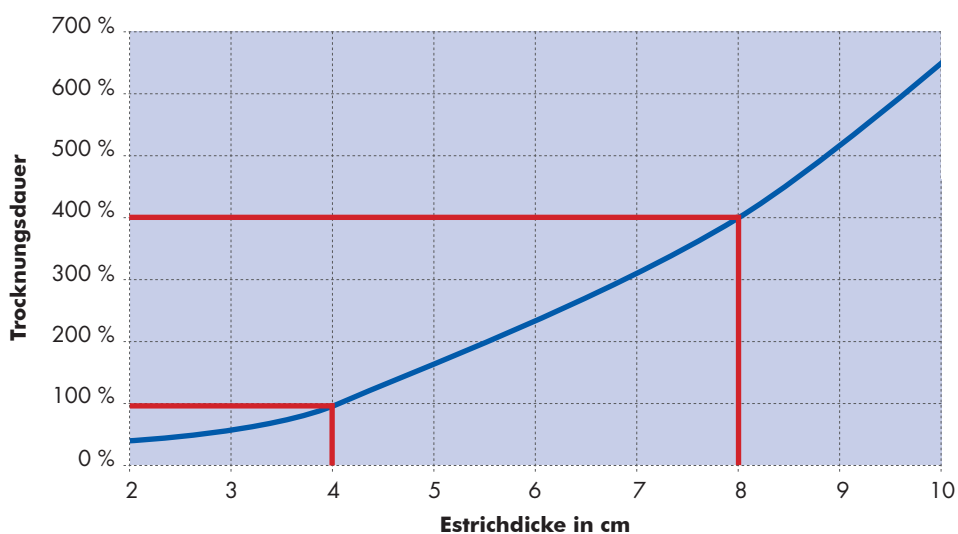
Eine Verdopplung der Estrichdicke hat eine drei- bis vierfache Austrocknungszeit zur Folge (siehe Diagramm, 100 % bedeutet ca. 4 Wochen Trocknungszeit bis zur Belegreife bei 4 cm Estrichdicke und bei optimalen Verhältnissen). Daher ist es wichtig, den Fußbodenaufbau so zu wählen, dass die Estrichdicke – entsprechend den gültigen Normen – möglichst gering gehalten wird.

Trocknung von Estrichen

Die Austrocknungszeit von Estrichen hängt von vielen Faktoren ab. Temperatur, Feuchte und Belüftung spielen eine entscheidende Rolle. Allgemeingültige Richtwerte können daher nicht angegeben werden. Die Belegreife kann nur mittels Feuchtigkeitsmessung festgestellt werden, für Baustellenmessungen ist nach DIN 18560 Teil 1 dafür ein CM-Gerät notwendig. Die Restfeuchte ist grundsätzlich vor dem Belegen zu messen. Für das Erreichen der Belegreife muss bei unbeheizten Calciumsulfatestrichen ein Feuchtegehalt von $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$ (beheizt $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$) vorliegen. Bei unbeheizten Zementestrichen muss i.d.R. der Feuchtegehalt $\leq 2,0 \text{ CM-\%}$ (beheizt $\leq 1,8 \text{ CM-\%}$) sein. Bei anderen mineralisch gebundenen Estrichen oder Sonderprodukten können abweichende Werte gelten.

Folgende Faustregeln sind einzuhalten:

- Vermeidung von unnötig großen Estrichdicken
- gleichmäßige Estrichdicke, evtl. vorheriger Ausgleich mit **maxit** floor 4514, 4520, 4515
- Beginn des Lüftens bzw. Aufheizens möglichst frühzeitig (Technische Merkblätter beachten)
- Estrichoberfläche nicht abdecken bzw. vollstellen
- 2 – 3 mal täglich Stoßlüften (bitte BEB-Merkblatt beachten) ist besser als Dauerlüften mit gekippten Fenstern



Außen**Innen****-10 °C, 30 % Feuchte****25 °C, 65 % Feuchte**

ca. 0,7 g Wasser

ca. 15 g Wasser

10 °C, 80 % Feuchte**25 °C, 65 % Feuchte**

ca. 7,5 g Wasser

ca. 15 g Wasser

Wasseraufnahme

Führt man der Raumluft trockene und kalte Luft durch Lüften zu, kann diese Luft durch Aufheizen sehr große Mengen Wasser binden (Grafik 1). Hier kann 1 m³ Luft 15,0 g – 0,7 g = ca. 14,3 g Wasser aufnehmen.

Aber auch bei nicht so günstigen klimatischen Außenbedingungen (z. B. 10 °C und 80 % rel. Luftfeuchtigkeit) kann durch Lüften und Heizen ein positiver Effekt erzielt werden (Grafik 2). In diesem Beispiel kann 1 m³ Luft 15,0 g – 7,5 g = 7,5 g Wasser aufnehmen.

Wichtig ist es, den Luftaustausch mittels Stoßlüften zu gewährleisten, um den oben beschriebenen Prozess zu ermöglichen!

Die relative Raumluftfeuchte sollte generell unter 65 % liegen, um eine gute Trocknung zu gewährleisten!



Ergänzende Hinweise zur Trocknung von normal trocknenden Calciumsulfatestrichen

Die Anordnung der Messstellen ist durch den Heizungsplaner im Plan auszuweisen, vom Heizungsbauer zu markieren und vom Estrichleger zu übernehmen. Pro Raum ist dabei eine Messstelle zu planen, bei größeren Räumen > 50 m² entsprechend mehr. Um den Messpunkt herum sollte sich im Abstand von 10 cm kein Heizungsrohr befinden.

Mit dem Belüften der Baustelle sollte 24 Stunden nach dem Estricheinbau angefangen werden, das Aufheizen der Bodenkonstruktion hat möglichst nach 7 Tagen zu beginnen. Zur Beschleunigung des Trocknungsprozesses kann der Calciumsulfatestrich 3 – 5 Tage nach der Verlegung geschliffen werden. Wird mit diesen Maßnahmen verspätet begonnen, verlängert sich die Austrocknungszeit des Estrichs überproportional.

Zum Abschätzen der Restfeuchtigkeit des Estrichs nach dem kombinierten Funktions- und Belegreifheizen sollte der sogenannte „Folientest“ durchgeführt werden. Eine ausreichende Trockenheit ist dabei näherungsweise erreicht, wenn sich bei maximaler Vorlauftemperatur unter einer aufgelegten und an den Rändern mit Klebeband abgeklebten, ca. 50 x 50 cm großen PE-Folie innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtespuren zeigen. Der Folientest ersetzt aber keinesfalls die abschließende CM-Messung. Diese ist auf jeden Fall durchzuführen.

Sollte nach dem Funktions-/Belegreifheizen die Restfeuchte des Estrichs noch zu hoch sein, kann ein sogenanntes Intervallheizen durchgeführt werden. Hierzu wird die Fußbodenheizung für ca. 2 Tage komplett ausgeschaltet und anschließend wieder auf die maximale Vorlauftemperatur (≤ 55 °C) hochgefahren. Dieser Vorgang kann je nach Erfordernis mehrfach wiederholt werden.

Beim Einsatz von Wärmepumpen ist zu bedenken, dass sich durch die in der Regel geringeren maximalen Vorlauftemperaturen dieser Systeme die Trocknungszeiten des Estrichs deutlich verlängern können. Die zu ergreifenden Maßnahmen zur Erzielung einer möglichst schnellen Trocknung des Estrichs sind abhängig von Baustellenbedingungen und den klimatischen Verhältnissen. Generell sollte auf der Baustelle für relativ trockene, warme Raumluft gesorgt werden. Wir verweisen hierzu auf die unten stehenden Merkblätter der Verbände.

Zum zielsicheren, termingerechten Erreichen der Belegreife werden schnell trocknende oder schneller trocknende Fließestriche empfohlen.

Relevante Merkblätter und Informationen:

- BEB-Merkblatt „Hinweise zur beschleunigten Trocknung von Calciumsulfatestrichen“
- BEB-Merkblatt „Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen“
- BEB-Merkblatt „CM-Messung“
- BEB-Merkblatt „Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Calciumsulfatestrichen“
- „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in bestehenden Gebäuden“ vom Bundesverband Flächenheizung e.V. (BVF)
- „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten“ (BVF)
- VDPM Merkblatt Nr. 2 „Austrocknung von Fließestrichen auf Calciumsulfatbasis“
- BEB-Merkblatt „Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Zement-Estrichen“

8.3 Taupunktabelle

Die Taupunktabelle gibt an, bei welcher Oberflächentemperatur Tauwasserbildung auftritt. Dies ist abhängig von der Lufttemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit. Estriche können nur austrocknen, wenn die Oberflächentemperatur mindestens $3,0\text{ °C}$ über dem Taupunkt der Raumluft liegt und gleichzeitig Luftzirkulation vorhanden ist.

Beispiel: Lufttemperatur 20 °C , rel. Luftfeuchte 60% erfordert eine Oberflächentemperatur des Estrichs von $12,0\text{ °C} + 3,0\text{ °C} = 15,0\text{ °C}$.

Lufttemperatur in °C	Taupunkt in °C bei einer relativen Luftfeuchte von										
	45 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %	95 %
8	-2,69	-1,61	-0,44	0,67	1,80	2,83	3,82	4,77	5,66	6,48	7,32
10	-1,26	0,02	1,31	2,53	3,74	4,79	5,82	6,79	7,65	8,45	9,31
12	0,35	1,84	3,19	4,46	5,63	6,74	7,75	8,69	9,60	10,48	11,33
14	2,20	3,76	5,10	6,40	7,58	8,67	9,70	10,71	11,64	12,55	13,36
15	3,12	4,65	6,07	7,36	8,52	9,63	10,70	11,69	12,62	13,52	14,42
16	4,07	5,59	6,98	8,29	9,47	10,61	11,68	12,66	13,63	14,58	15,54
17	5,00	6,48	7,62	9,18	10,39	11,48	12,54	13,57	14,50	15,36	16,19
18	5,90	7,43	8,83	10,12	11,33	12,44	13,48	14,56	15,41	16,31	17,25
19	6,80	8,33	9,75	11,09	12,26	13,37	14,49	15,47	16,4	17,37	18,22
20	7,73	9,30	10,72	12,00	13,22	14,40	15,48	16,46	17,44	18,36	19,18
21	8,60	10,22	11,59	12,92	14,21	15,36	16,40	17,44	18,41	19,27	20,19
22	9,54	11,16	12,52	13,89	15,19	16,27	17,41	18,42	19,39	20,28	21,22
23	10,44	12,02	13,47	14,87	16,04	17,29	18,37	19,37	20,37	21,34	22,23
24	11,34	12,93	14,44	15,73	17,06	18,21	19,22	20,33	21,37	22,32	23,18
25	12,20	13,83	15,37	16,69	17,99	19,11	20,24	21,35	22,27	23,30	24,22
26	13,15	14,83	16,26	17,67	18,90	20,09	21,29	22,32	23,32	24,31	25,16
27	14,08	15,68	17,24	18,57	19,83	21,11	22,23	23,31	24,32	25,22	26,10
28	16,96	16,61	18,14	19,38	20,86	22,07	23,18	24,28	25,25	26,20	27,18
29	15,85	15,58	19,04	20,48	21,83	22,97	24,20	25,23	26,21	27,26	28,18
30	16,79	18,44	19,96	21,44	23,71	23,94	25,11	26,10	27,21	28,19	29,09



8.4 Belegreife

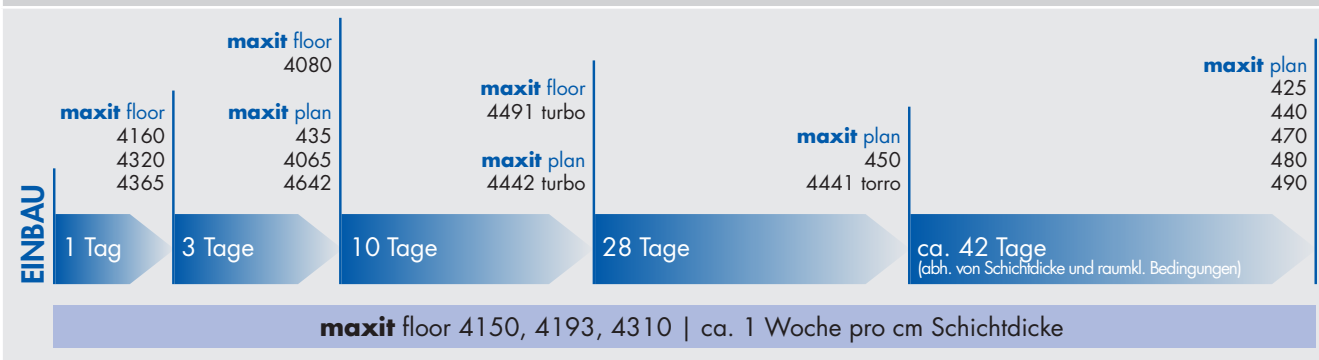
Konstruktion auf Trennlage oder Dämmung – beheizt und unbeheizt

maxit Produkt	Bezeichnung	beheizt	unbeheizt	Bemerkung
floor 4310	Renovations-/ Holzboden- ausgleich	Bei 30 mm: ca. 16 Tage	Pro cm Schichtdicke: ca. 1 Woche	Aufheizprotokoll beachten! Aufheizen nach frühestens 7 Tagen. Zum Schutz vor Über Trocknung Nach- behandlung erforderlich.
floor 4320	Renovations-/ Holzboden- ausgleich schnell trocknend	Bei 30 mm: Parkett, Laminat: ca. 7 Tage Alle anderen Beläge: ca. 4 Tage	Fliese: ca. 24 Stunden Parkett, Laminat, PVC: ca. 7 Tage Alle anderen Beläge: ca. 3 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Wenn kein unmittelbares Funktionsheizen und Belegen erfolgt: Nachbehandlung erforderlich. Frühestens nach 24 Stunden Funktionshei- zen. Normaler Betrieb der FBH frühestens nach 28 Tagen.
floor 4365	Dünnestrich auf Trenn- oder Dämmlage		Fliese: ca. 24 Stunden Parkett, Laminat, PVC: ca. 7 Tage Alle anderen Beläge: ca. 3 Tage	Zum Schutz vor Über Trocknung Nach- behandlung erforderlich.
plan 440	Zement- Fließestrich	3,0 CM-%	3,0 CM-%	Aufheizprotokoll beachten! Funktionsheizen nach 21 Tagen. Kein Belegreifheizen!
floor 4491 turbo	Calciumsulfat- Fließestrich schnell trocknend	1,8 CM-% ca. 7 Tage	1,8 CM-% ca. 7 Tage	Aufheizprotokoll beachten!
floor 4441 torro	Zement- Fließestrich schneller trocknend	1,8 CM-%	2,0 CM-%	Aufheizprotokoll beachten! Funktionsheizen nach 21 Tagen. Kein Belegreifheizen!
plan 4442 turbo	Zement- Fließestrich schnell trocknend	1,8 CM-% ca. 14 Tage	2,0 CM-% ca. 10 – 14 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Funktionsheizen nach 9 Tagen. Sollte nach spätestens 4 Wochen belegt werden.
plan 450	Calciumsulfat- Fließestrich	0,5 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!
plan 470	Calciumsulfat- Fließestrich	0,5 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!



maxit Produkt	Bezeichnung	beheizt	unbeheizt	Bemerkung
plan 480	Calciumsulfat-Fließestrich	0,5 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!
plan 490	Calciumsulfat-Fließestrich	0,5 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!
plan 4193	Calciumsulfat-Dünneestrich	0,5 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!
plan 435	Schnell-Zementestrich	–	3 Tage	
plan 4065	Estrichmörtel	1,8 CM-%	2,0 CM-%	Nach 24 Std. < 3,0 CM-% Nach 3 Tagen < 2,0 CM-%
floor 4080 DuroRapid	Schnellzementbinder	1,8 CM-%	2,0 CM-%	Nach 24 Std. < 3,0 CM-% Nach 3 Tagen < 2,0 CM-%

Zeitraum bis zum Erreichen der Belegreife:



8.5 Verkehrslastentabelle

Nutzung (Beispiele)	Kategorie	Flächenlast	Einzellast
Wohnungsbau			
Wohnräume und Flure	A 2/3	≤ 2 kN/m ²	≤ 1 kN
Kellerräume	B 2	≤ 3 kN/m ²	≤ 3 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 1	≤ 3 kN/m ²	≤ 2 kN
Dachterrassen, Laubengänge, Balkone etc.	Z	≤ 4 kN/m ²	≤ 2 kN
Büros			
Büroflächen und Flure in Bürogebäuden	B 1	≤ 2 kN/m ²	≤ 2 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 1	≤ 3 kN/m ²	≤ 2 kN
Arztpraxen			
ohne schweres Gerät	B 1	≤ 2 kN/m ²	≤ 2 kN
ohne schweres Gerät	B 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Treppen und Treppenpodeste (ohne schweres Gerät)	T 1	≤ 3 kN/m ²	≤ 2 kN
Treppen und Treppenpodeste (mit schwerem Gerät)	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Krankenhäuser/Seniorenheime			
Bettenräume	A 2/3	≤ 2 kN/m ²	≤ 1 kN
Stationsräume, Aufenthaltsräume einschließl. Flure	B 1	≤ 2 kN/m ²	≤ 2 kN
Flure und Küchen, Behandlungsräume in Krankenhäusern, OP-Räume ohne schweres Gerät	B 2	≤ 3 kN/m ²	≤ 3 kN
Wie B1 und B2, jedoch mit schwerem Gerät	B 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Schulen/Kindergärten/Internate			
Flure in Internaten	B 2	≤ 3 kN/m ²	≤ 3 kN
Flächen mit Tischen, z. B. Kitas, Schulräume, Restaurants, Speisesäle, Lehrerzimmer	C 1	≤ 3 kN/m ²	≤ 4 kN
Hörsäle mit fester Bestuhlung	C 2	≤ 4 kN/m ²	≤ 4 kN
Flure, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden	C 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN



maxit plan 490 (CAF-C25-F5) maxit plan 480 (CAF-C30-F6) maxit plan 450 (CAF-C25-F5)	maxit plan 470 (CAF-C40-F7)	maxit plan 440 (CT-C25-F5) maxit plan 425 (CT-C25-F5)	maxit plan 4441 torro (CT-C25-F5) maxit plan 4442 turbo (CT-C30-F5)	maxit floor 4080 (CT-C35-F5) maxit plan 435 (CT-C40-F7) maxit plan 4065 (CT-C60-F7)	maxit floor 4080 (CT-C25-F4)
35 mm	35 mm	40 mm	40 mm	40 mm	45 mm
50 mm	45 mm	60 mm	60 mm	60 mm	70 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
—	—	60 mm	60 mm	60 mm	70 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
35 mm	35 mm	40 mm	40 mm	40 mm	45 mm
45 mm	40 mm	55 mm	55 mm	55 mm	65 mm
50 mm	45 mm	60 mm	60 mm	60 mm	70 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
50 mm	45 mm	60 mm	60 mm	60 mm	70 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm

Bei Dämmschichten ≤ 40 mm und einer Zusammendrückbarkeit ≤ 3 mm kann die Estrichnenndicke um 5 mm reduziert werden, die Mindestdicke von 30 mm darf nicht unterschritten werden.

Bei Flächenlasten bis 3 kN/m² und Einzellasten bis 2 kN muss die Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht ≤ 5 mm betragen. Bei höheren Lasten bis 5 kN/m² Flächenlast und bis 4,0 kN Einzellast muss die Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht ≤ 3 mm sein.

Die Estrichnenndicken sind bei Calciumsulfat- und Zement-Heizestrichen bei Bauart A zusätzlich um den Außendurchmesser des Heizrohres d zu erhöhen.

Bei Flächenlasten $> 5,0$ kN/m² bzw. bei Einzellasten $> 4,0$ kN sind die Estrichnenndicken vom Planer festzulegen. Bei Einzellasten sind für deren Aufstandsflächen im Allgemeinen zusätzliche Überlegungen erforderlich. Dasselbe gilt für Fahrbeanspruchung.

8.5 Verkehrslastentabelle

Nutzung (Beispiele)	Kategorie	Flächenlast	Einzellast
Hotels			
Zimmer, einschl. Küchen und Bäder	A 2/3	≤ 2 kN/m ²	≤ 1 kN
Flure zu Hotelzimmern	B 2	≤ 3 kN/m ²	≤ 3 kN
Flächen mit Tischen: Speisesäle, Restaurant, Café	C 1	≤ 3 kN/m ²	≤ 4 kN
Flächen mit fester Bestuhlung, z. B. Kongresssäle	C 2	≤ 4 kN/m ²	≤ 4 kN
Frei begehbare Flächen, Eingangsbereiche und Flure zu C 1 und C 3	C 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Verkaufsräume			
Flächen bis 50 m ² in Wohn-/Bürogebäuden	D 1	≤ 2 kN/m ²	≤ 2 kN
Flächen in Warenhäusern/Einzelhandel	D 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Flächen wie D 2 mit hohen Lagerregalen	D 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 7 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Theater/Kinos/Kirchen			
Flächen mit fester Bestuhlung, z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos	C 2	≤ 4 kN/m ²	≤ 4 kN
Flure und Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden	C 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Treppen und Treppenpodeste	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Museen/Ausstellungsflächen/Konzertsäle/Tanzsäle			
Frei begehbare Flächen, z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Flure	C 3	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Sport- und Spielflächen, z. B. Tanzsäle	C 4	≤ 5 kN/m ²	≤ 7 kN
Flächen für große Menschenansammlungen, z. B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Tribünen mit fester Bestuhlung	C 5	≤ 5 kN/m ²	≤ 4 kN
Flächen mit regelmäßiger Nutzung durch erhebliche Menschenansammlungen, Stehtribünen	C 6	≤ 7,5 kN/m ²	≤ 10 kN
Treppen und Treppenpodeste für C 3 bis C 5	T 2	≤ 5 kN/m ²	≤ 2 kN
Treppen und Treppenpodeste für C 6	T 3	≤ 7,5 kN/m ²	≤ 3 kN



maxit plan 490 (CAF-C25-F5) maxit plan 480 (CAF-C30-F6) maxit plan 450 (CAF-C30-F6)	maxit plan 470 (CAF-C40-F7)	maxit plan 440 (CT-C25-F5) maxit plan 425 (CT-C25-F5)	maxit plan 4441 torro (CT-C25-F5) maxit plan 4442 turbo (CT-C30-F5)	maxit floor 4080 (CT-C35-F5) maxit plan 435 (CT-C40-F7) maxit plan 4065 (CT-C60-F7)	maxit floor 4080 (CT-C25-F4)
35 mm	35 mm	40 mm	40 mm	40 mm	45 mm
50 mm	45 mm	60 mm	60 mm	60 mm	70 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
nicht durch DIN 18560-2 abgedeckt, statische Bemessung durch Planer erforderlich					
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
nicht durch DIN 18560-2 abgedeckt, statische Bemessung durch Planer erforderlich					
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
nicht durch DIN 18560-2 abgedeckt, statische Bemessung durch Planer erforderlich					
55 mm	50 mm	65 mm	65 mm	65 mm	75 mm
nicht durch DIN 18560-2 abgedeckt, statische Bemessung durch Planer erforderlich					

Zu finden auf www.maxit.de/Downloads
oder durch Scan des jeweiligen QR-Codes.

8.5 Aufheizprotokolle

Aufheizprotokolle für dünn-schichtige Fußbodenheizungen im Verbund



maxit floor 4160
auf dünn-schichtigen
Warmwasser-Fußboden-
heizsystemen im Verbund



maxit floor 4310
auf dünn-schichtigen
Kapillarrohr-Fußbodenheiz-
systemen



maxit floor 4310
auf Warmwasser-
Fußbodenheizsystemen der
Bauart B mit Wärmeleit-
blechen



maxit plan 4193
Dünnestrich auf
Warmwasser-Fußboden-
heizsystem



maxit floor 4310
auf dünn-schichtigen
Elektro-
Fußbodenheizsystemen



maxit floor 4320
auf dünn-schichtigen
Fußbodenheizungen

Aufheizprotokolle für Heizestriche auf Dämmung



maxit plan 470/480/490
für Calciumsulfat-
Fließestrich mit
Warmwasser-
Fußbodenheizsystem



maxit plan 4442 turbo
Zement-Fließestrich
schnell trocknend
für Warmwasser-
Fußbodenheizsysteme



maxit floor 4080
Estrich-Schnell-
zement
als Funktionsprüfung
für Warmwasser-
Fußbodenheizsysteme



maxit plan 450
schneller trocknend
für Funktions- und Belegreif-
heizen auf Warmwasser-
Fußbodenheizung



maxit plan 440
für Zement-Fließestrich mit
Warmwasser-
Fußbodenheizung



maxit floor 4491 turbo
für Warmwasser-
Fußbodenheizsysteme



maxit plan 4441 torro
Zement-Fließestrich,
schneller trocknend
für Warmwasser-
Fußbodenheizsysteme



maxit plan 4065
Schnellzementestrich
als Funktionsprüfung
für Warmwasser-
Fußbodenheizsysteme

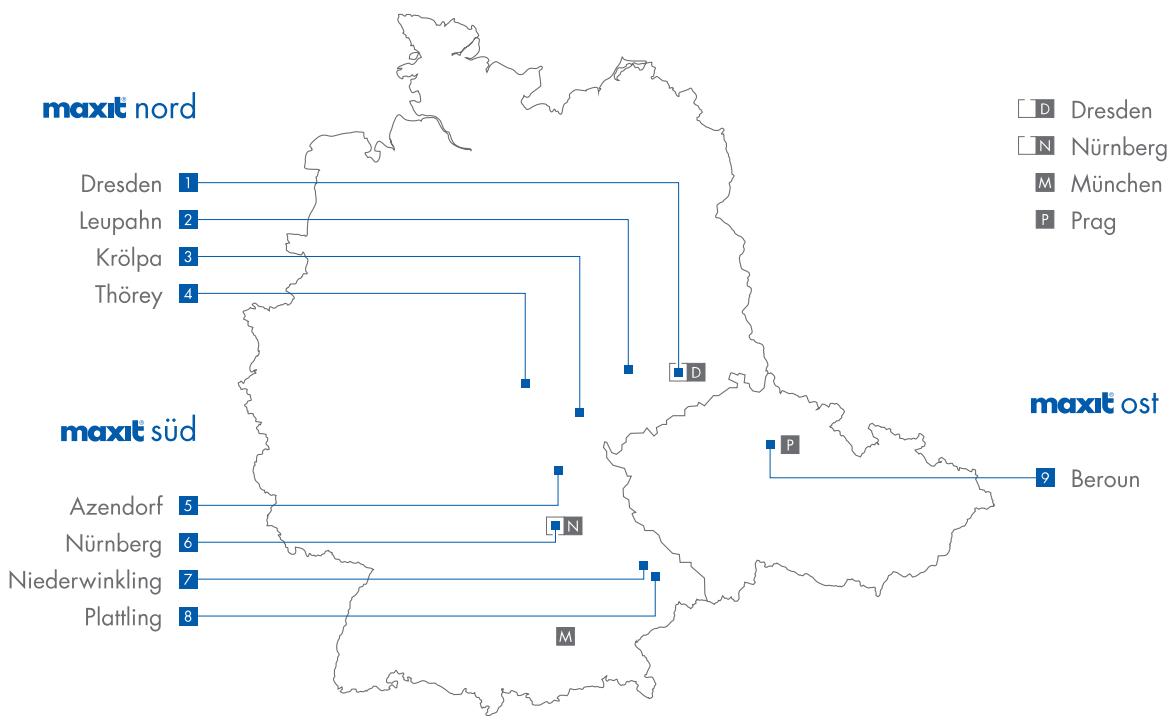


maxit plan 470/480/490
für Calciumsulfat-
Fließestrich mit Elektro-
Fußbodenheizsystem



Finden Sie
Ihren persönlichen
Ansprechpartner
auf
www.maxit.de

8.6 Ansprechpartner und Standorte

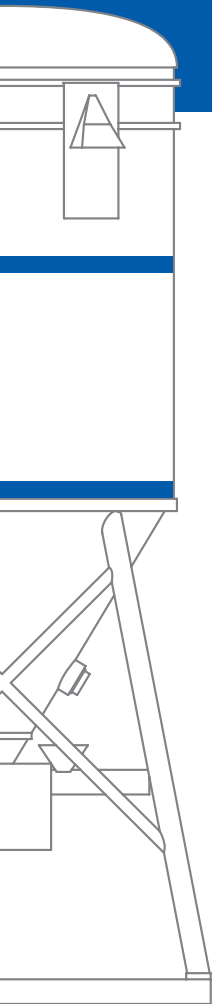


maxit nord | maxit Baustoffwerke GmbH

Krölpa	Werke/Lager		
Brandensteiner Weg 1 07387 Krölpa Tel.: 03647/433-0 Fax: 03647/433-380 E-Mail: info@maxit-kroelpa.de	Leupahn Thierbaumer Straße 3 09306 Leupahn Tel.: 034381/818-0 Fax: 034381/818-390	Thörey Industriestraße 4 99334 Amt Wachsenburg/Thörey Tel.: 036202/848-0 Fax: 036202/848-393	Dresden Radeburger Straße 30 01129 Dresden Tel.: 0351/81159-0 Fax: 0351/81159-395

maxit süd | Franken Maxit Mauermörtel GmbH & Co.

Azendorf	Werke/Lager		
Azendorf 63 95359 Kasendorf Tel.: 09220/18-0 E-Mail: info@maxit.de	Nürnberg Lenkersheimer Straße 8 90431 Nürnberg Tel.: 0911/321688-0 E-Mail: info.nuernberg@maxit.de	Niederwinkling Industriestraße 1 94559 Niederwinkling Tel.: 09962/9414-0 E-Mail: info.niederwinkling@maxit.de	Plattling Robert-Bosch-Straße 8 94447 Plattling Tel.: 09931/982676 E-Mail: info.plattling@maxit.de



maxit nord

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon: 03647/433 - 0
Telefax: 03647/433 - 380
E-Mail: info@maxit-kroelpa.de

maxit süd

Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon: 09220/18 - 0
E-Mail: info@maxit.de



Nachbemerkung

Die Angaben in dieser Broschüre basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer maxit Produkte nicht von eigenen Prüfungen sowie Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder die Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Broschüre (Juli 2022) verlieren alle früheren Ausarbeitungen ihre Gültigkeit.

Quellenangaben für verwendete Bilder:

- © Franken Maxit Mauermörtel GmbH & Co.
- © maxit Baustoffwerke GmbH
- © Saint-Gobain Weber GmbH
- © stock.adobe.com
- © freepik.com



S/60049/07.2023/2/1.000/710930